

„Der Courier“
10 Jahrgang
Der Preis für die an jedem Mittwoch erscheinende Ausgabe von 10 oder 20 Seiten beträgt jährlich \$2.00 bei Vorauszahlung.
Der Preis für die an jedem Samstag erscheinende „Special“ beträgt jährlich \$1.00 auf gegenwärtige Bestellung.
Man schreibt an den „Courier“, P.O. Box 506, Regina, Sask., oder franco postfrei in unversiegelter Umschließung und Zusenden: 1000-1010, Galtway Street, Regina.
Telefonnummern werden überall angegeben.
Kontakten haben den größten Erfolg.
Redaktionsbüro 15.423 Bldg.
Wiederholungen auf Verlangen mitteilt.

Der Courier

Organ der Deutsch-Canadier

„The Courier“
IS THE LEADING CANADIAN PAPER IN THE GERMAN LANGUAGE
Subscription price for the regular 16 page issue, appearing every Wednesday, \$2.00 yearly in advance only.
Subscription price for the Saturday special issue „Extra“ \$1.00 yearly in advance only.
Address: „The Courier“, P. O. Box 506, Regina, Sask., or call at our office and printing plant, 1535 Halifax St., Regina, Sask.
„Ads“ are always successful, as „The Courier“ is by far the best medium to reach the many prosperous German-Canadians in cities and country districts throughout the Canadian West.
German farmers are progressive and possess an enormous buying power. You want this trade? Advertise in „The Courier“.
19,432 subscribers.
Advertising rates on application.

10. Jahrgang. 16 Seiten Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 10. Oktober 1917. 16 Seiten Nummer 49

In Rußland löst eine Krisis die andere ab und hemmt Leistungsfähigkeit des Reiches

Kerensky gelingt es endlich, Koalitionsregierung zu bilden, unter der revolutionäre Demokratie und Bürgertum zusammen arbeiten sollen. — Inzwischen ist der angebrochene Kiesenpreis der Bahnarbeiter zur Tatsache geworden.

Petrograd, 7. Okt. — Nach diesem Verlangen sei noch dazu nur einer tagelangen Konferenz zwischen den Moskauer Industriearbeitern und den Vertretern der Arbeiter- und Soldatenkongresse über das Problem eines Koalitions-Regierungsplans haben sich die Moskauer Delegierten heute Abend nach Hause begeben, um die Lage vor die Moskauer politischen Führer zu bringen. Sie werden am Montag nach Petrograd zurückkehren und wieder an der Konferenz teilnehmen. Die Regierung war heute überzeugt, daß die Krisis überstanden sei, obwohl ein Ueberstimmten am allen Punkten nicht erzielt worden ist. Die Regierung ist ebenfalls voller Hoffnung, einen allgemeinen Eisenbahnstreik zu verhindern, der für Sonntag um Mitternacht angelegt worden ist. Das Parlament, das vom demokratischen Kongreß eingeleitet worden ist, hielt heute seine erste Sitzung zum Zwecke der Organisation ab.

Korniloff wird von Zivilgericht prozessiert

Petrograd, 7. Okt. — General Korniloff wird höflichst ersucht, nicht vor einem Kriegsgericht, sondern vor einem Zivilgericht prozessiert werden, und zwar unter der Auflage des Ungehorsams, so wie die Zeitung „Rosvia Jotina“ zu berichten. Es wird darauf hingewiesen, daß der Vorkriegs-Korniloff auf die Hauptstadt Petrograd unternommen hat, auf Geheiß der Regierung abschließend, die drei Tage nach der Revolution, so führt die Zeitung aus, den Befehl gegeben habe, daß allen von General Korniloff getroffenen Anordnungen an der Front Folge zu leisten seien. „Deshalb“, so heißt es weiter, „kann er nur von dem Augenblicke an verantwortlich gehalten werden, in dem er es ablehnte, sein Amt als Oberbefehlshaber niederzuliegen, und

Ausgehend nicht umfangreiche Bewegung in der Richtung auf Petrograd bevor.

London, 8. Oktober. — In der Nähe der Insel Bornholm sind an der schwedischen Küste fünf starke deutsche Marineeinheiten gesichtet worden. Es werden damit ansehend die Gerüchte bestätigt, daß die Deutschen eine gemeinsame Land- und See-Offensive gegen Petrograd und Selsingfors planen. In einem Bericht von Stockholm, an die „Morning Post“ gerichtet, heißt es, daß man glaubt, daß die Deutschen einen gleichzeitigen Angriff zu Lande und zu Wasser auf Selsingfors unternommen werden.

Der Landboottkrieg

London, 8. Oktober. — England ist außerordentlich hinsichtlich der Landbootsituation. Nach dem letzten Bericht der Admiralität wurden in der Woche endend mit dem 26. September von den Landbooten nur 15 Schiffe verlost. Von diesen waren 13 über 1000 Tonnen, zwei unter 1000 Tonnen. Zwei kleine Fischerfahrzeuge wurden ebenfalls verlost.

Chinesische Schiffe verlost

New York, 6. Oktober. — Hier ist die Nachricht von der Verhaftung des Dampfers „Glenogle“ an der irischen Küste eingetroffen. Der Dampfer führte die chinesische Flagge und hatte eine Besatzung von 100 Mann an Bord, aus chinesischen Offizieren. Das Schiff ist anscheinend mit Mann und Maus untergegangen. Von den Überlebenden des Schiffes sind nur die Schiffspolier an der irischen Küste an Land gekommen worden. Der Dampfer umfaßte 3.750 Tonnen und war im Jahre 1916 in London vom Stapel gelassen worden.

Norwegische Verluste während des Monats September

London, 4. Okt. — Die norwegische Gesandtschaft hat bekannt gegeben, daß im Monat September, 19 norwegische Dampfer mit einem Gesamttonnagegehalt von 31,000 verlor gegangen seien. Es ist bekannt, daß 20 norwegische Seeleute getötet worden sind; weitere 17 werden vermisst.

London erregt über Luftangriffe

England wird Vergeltungsmaßnahmen ergreifen.
London, 3. Okt. — Englands Hauptstadt ist durch die ständigen Fliegerangriffe der Deutschen in vergeblichen Belagerungszustand versetzt worden, zumal die Fortsetzung derselben erwartet wird, solange der Erstentwurf diesen Unternehmungen günstig ist. In der ganzen Stadt sind bombenbedeckte Unterstände konstruiert worden, die Vollzisten tragen jetzt Stahlhelme, und ein ausgedehntes Signalwesen ist eingeführt worden, um jedermann zu warnen, wenn sich Flugzeuge der Stadt nähern. Bei den Londonern überwiegt jedoch die Neugierde in einem so hohen Maße alle anderen Gefühle, daß bei Fliegerangriffen die Häuser mit Zuschauern angefüllt sind, die sich unentwegt der Gefahr aussetzen, von den Bomben oberhalb niederfallenden Geschossen der Hochgeschwindigkeit getroffen zu werden, um einen Blick auf die Fliegerhülle in den Lüften werfen zu können. Die Theater werden nach wie vor offen gehalten. Vermundete Soldaten von der Front, die hier eintreffen, sind erstaunt über die Aktivität, die die Londoner bei Fliegerangriffen zeigen.
London, 3. Okt. — Die Befehle ausquieten heute den Premier, wie folgt: „Wir werden von jetzt an nicht nur Deutschland bombardieren, sondern denselben auch Zinsen zahlen.“ Es wird damit geredet, daß Luftverbrechen in großen Maßstäben gegen Deutschland unternommen werden dürften.

Deutsches Unterseeboot aus spanischem Hafen entkommen

Madrid, Spanien, 8. Okt. — Ein deutsches Unterseeboot, das im Hafen von Cadix interniert war, ist entkommen. Die spanische Regierung hat drohende Schritte gegen die Spanier unternommen, die für das Entkommen des Unterseebootes verantwortlich zu halten sind.

Tätigkeit an allen Fronten beschränkt sich fast nur auf Artillerie-Bombardements

Auch auf den Schlachtfeldern der Front in Flandern ist nach den heißen Kämpfen der letzten Wochen verhältnismäßige Ruhe eingetreten. — Neue Offensiven der Alliierten sollen an der westlichen und der italienischen Front geplant sein.

Britischer Bericht

London, 8. Oktober. — Deutlich vom Poligon-Walde richtete der Feind gestern Abend, nachdem er ein heftiges Sperrfeuer unterhalten hatte, einen Infanterieangriff gegen unsere Stellungen und zwar an der Front zwischen Dollebeke und Broodseinde. Der Angriff wurde durch unsere Feuer abgesehen und einige Gefangene verblieben in unseren Händen. Deutlich von Mondy haben wir gestern Abend mit Erfolg die feindlichen Linien überfallen.

Kriegsschiff der Vereinigten Staaten feuert auf italienisches Unterseeboot

Washington, 8. Okt. — Viceadmiral Sims hat dem Marineminister heute der Kabel die Nachricht zugehen lassen, daß ein amerikanisches Unterseeboot, das sich in der Kriegsschiffe im Dienst befunden habe, auf ein italienisches Unterseeboot gefeuert hat, weil dieses unterlaufen habe, auf gegebene Signale zu antworten. Der Bericht meldet, daß auf dem Unterseeboot ein Offizier und ein Mann der Besatzung getötet worden ist.
Sekretär Daniels hat sofort nach Eintreffen der Nachricht an den italienischen Marineminister ein Peilschiff telegraphisch abgeordnet, in dem er das eingetretene unglückliche Ereignis tief bedauert.

Italienischer Bericht

Rom, 8. Oktober. — Die Tätigkeit an der italienischen Front beschränkt sich hauptsächlich auf Bombardements der Artillerie. Auf dem Gaiuliga-Plateau haben unsere Patrouillen einige Mannschaften gefangen genommen. Auf dem Corvo haben wir feindliche Patrouillen zurückgetrieben.

Russischer Bericht

Petrograd, 8. Oktober. — Nördlich von Pskoff-Dudowe und der Worskla-Farm erschienen nach einem vorausgegangenen feindlichen Artilleriebombardement Hundstörtrupps des Feindes, die zurückgetrieben wurden. Der Feind eröffnete wiederholt ein Minenfeuer gegen unsere Stellungen westlich von Engelhardt. Im Jarkow-Gebiete haben unsere Patrouillen sich ihrer Aufgabe entledigt und Mannschaften gefangen genommen. An der russischen Westfront, nördlich von Paronowich, fanden Artilleriebombardements statt, mehrfach als gewöhnlicher Heftigkeit. Am Freitag haben unsere Luftschiffe das Dorf Wlad und die Ralska Station bombardiert. Durch die Bomben wurde die Sägemühle in der Nähe der Station in Brand gesetzt und Lagermagazine zur Explosion gebracht.
Von der Kaukasus-Front ist nichts von Wichtigkeit zu berichten.
(Fortsetzung auf Seite 4.)

Alliierte bombardieren deutsche Städte

Luftschiffe der Alliierten bombardieren deutsche Städte.
Amsterdam, 5. Okt. — Ein halbamtlicher Bericht, der in Berlin herausgegeben worden ist und sich auf die Luftangriffe der Alliierten auf deutsche Städte bezieht, sagt, daß die neuesten Überfälle es als notwendig erweisen würden, die feindlichen Luftflottenstützpunkte sowie als möglich zurückzuführen. Wenn heute feindliche Luftschiffe Stützpunkte an der Waaslinie oder in Belgien hätten, so würde man erfahren, daß nicht nur das westliche Deutschland, sondern das Herz Deutschlands den feindlichen Angriffen ausgesetzt ist, so heißt es in dem Bericht. Der Kritiker zieht den Schluß, daß Belgien nicht länger in politischer oder militärischer Hinsicht von den Alliierten abhängig sein dürfte.

Uruguay bricht diplomatische Beziehungen mit Deutschland ab

New York, 7. Okt. — Deutschland hat einen neuen Gegner erhalten, indem Uruguay die diplomatischen Beziehungen mit Deutschland abgebrochen hat. Dem deutschen Minister sind bereits die Reisepässe zurückgegeben worden. Obwohl Deutschland direkt keine feindliche Handlung gegen Uruguay unternommen hat, erklärte der Präsident der Republik in seiner Rede vor dem Parlament, es sei für Uruguay notwendig, sich der Sache der Verteidiger von Gerechtigkeit, Demokratie und freien Nationen anzuschließen.

Dr. v. Kühlmann gibt Erklärung ab

Dementiert die Meldungen von Angebot eines Separatfriedens an England oder Frankreich.
Amsterdam, 3. Oktober. — Deutschland hat weder Frankreich noch England Vor schläge betreffend eines Separatfriedens unterbreitet. Diese Erklärung machte der Staatssekretär des Auswärtigen, Dr. v. Kühlmann, wie eine hier eingetroffene Mitteilung besagt, in Verantwortung der vom russischen Kriegsminister General Borkowsky vor dem demokratischen Kongreß in Petrograd gehaltenen Rede. Die Erklärung lautet:
„Der russische Kriegsminister General Borkowsky hat in dem demokratischen Kongreß in Petrograd behauptet, daß der deutsche Reichsfürst Dr. Michaelis in Stuttgart a. a. g. hat habe, Deutschland sei bereit, ein Verbot zu erlassen, das die Auswanderung des Kaiserlich in Stuttgart find allgemein bekannt und die Behauptung des russischen Kriegsministers ist eine Erfindung.“
General Borkowsky sagte ferner, es sei Deutschlands Absicht, auf Kosten Australiens einen Separatfrieden mit England und Frankreich abzuschließen und daß diese beiden Länder die russische Regierung benachrichtigten, daß sie von solchen Vorschlägen nichts wissen wollen.
„Ich erkläre hiermit, daß Deutschland weder Frankreich noch Großbritannien irgend welche Vorschläge angeboten hat.“
(Fortsetzung auf Seite 4.)

Graf Czernin, Oesterreich-Ungarns Minister des Auswärtigen, über seine Friedenspolitik

Amsterdam. — Hier eingelaufene Budapest Telegraphen zufolge sagte Graf Czernin, der österreichisch-ungarische Minister des Auswärtigen, bei einem ihm zu Ehren vom ungarischen Premierminister Dr. Alexander Weleke gegebenen Bankett in Verantwortung seiner Aufforderung sich bezüglich seiner Friedenspolitik zu erklären.
„Talleyrand wird die Neuerung zugeschrieben, daß Worte dazu da sind, um Gedanken zu verbergen. Vielleicht dachte diese Neuerung für die Diplomatie seines Jahrhunderts. Für die heutige Zeit kann ich mir jedoch kaum eine unzutreffendere Phrase vorstellen.“
„Die Millionen, die in den Schlachten der Fronten, die hinter den Linien kämpfen, mühen und sterben, und für was sie kämpfen. Sie haben ein Recht zu erfahren, warum der Frieden, den die ganze Welt wünscht, nicht gekommen ist. Als ich zu meinem Posten ernannt wurde, bemühte ich die erste Gelegenheit, öffentlich zu erklären, daß wir niemand unterdrücken wollen, daß wir jedoch andererseits keine Unterdrückung dulden würden, und daß wir bereit wären, in Friedensverhandlungen einzutreten, sobald sich unsere Feinde zu dem Standpunkt eines Friedens durch Uebereinkommen befehen würden.“
Graf Czernin sagte am Schluß seiner Rede, daß wenn nicht ein Friede ohne Geländeaufgabe und Entschädigung angenommen werden sollte,

Hindenburg geht

London, 3. Okt. — Die gestrige Feier des 70. Geburtstags des Feldmarschalls von Hindenburg im deutschen großen Hauptquartier begann mit einem Besuch des Kaisers, der dem Jubilar eine Liste des „obersten Kriegsherrn“ überreichte. Der Reichsfürst Dr. Michaelis hatte sich gleichfalls eingeschrieben. Am Abende vom Hause Hindenburgs nach dem Hauptquartier bildeten Schulführer, die Blumen spendeten, Spalier und Flieger waren aus der Luft Blumen und Lorbeerfränze nieder.
Im Hauptquartier wurde der Feldmarschall von den Offizieren des großen Generalsstabes empfangen und der General v. Ludendorff begrüßte.
(Fortsetzung auf Seite 5.)

Jeder Farmer Saskatchewan sollte wenigstens einen \$20.00-Bondschein der Regierungsanleihe für vermehrte Produktion kaufen.

10 Bushel Weizen kann jeder für diesen Zweck beiseite stellen. Deutsch-canadische Farmer beteiligen sich zahlreich. Sicherste Kapitalanlage! Gute Verzinsung!

Lesen Sie heute die ersten beiden Leitartikel auf Seite 2, die Anzeige des Provinzialschachmeisters auf Seite 5 und die Zuschrift eines Herbert-Farmers auf Seite 7.

Der Courier

Organ der deutsch-kanadischen Arbeitervereine... E. S. STREPP... 1794 Hamilton Str., Regina, Sask.

The Aim of the Foreign Language Newspaper of Canada.

To help preserve the ideals and sacred traditions of this, our adopted country, the Dominion of Canada: To revere its laws and inspire others to respect and obey them: To strive unceasingly to quicken the public's sense of civic duty: In all ways to aid in making this country greater and better.

Ein persönliches Wort des Schriftleiters des "Courier" über die Zaslathwan-Regierungsbondscheine.

Der Courier ist ein persönliches Wort des Schriftleiters des "Courier" über die Zaslathwan-Regierungsbondscheine. Es ist eine unbedingte Tatsache, daß sich die Kinematographie zu einem Kunst- und Kulturfaktor aufgeschwungen hat.

Der Film und die dramatische Kunst.

Interessantes aus der Entwicklung der Kinematographie.

Es ist eine unbedingte Tatsache, daß sich die Kinematographie zu einem Kunst- und Kulturfaktor aufgeschwungen hat. Aus den verschiedenen Anfängen, die im Grunde nichts mehr als eine Hervollkommnung der lebendigen Bilder (Kamera magica) bedeuten, entwickelte sich das heutige Filmdrama.

Der Orion.

Skizze von Luise Schulte-Brück.

Jugendlicher in der Kompanie hatte es herausgebracht, daß "Der Lange" etwas ganz Extraes war. Räumlich ein Dichter. Nicht etwa feiner, wie es üblich in der Kompanie schon ein paar gab.

Der Courier... 1794 Hamilton Str., Regina, Sask.

Die neue plattdeutsche Zeitung.

Was heißt die Zeitung der neuen plattdeutschen Zeitung? Die neue plattdeutsche Zeitung ist eine Zeitung für die plattdeutsche Bevölkerung.

Wie kauft man Zaslathwan-Regierungsbondscheine?

Unterstehend drucken wir ein Applikationsformular ab, das unsere Leser ausfüllen und benützen können, wenn sie Regierungsbonds kaufen wollen.

Man muß durchaus kein Kinematograph sein, wenn man diesem Standpunkt entgegentritt und weiß, daß ein solcher Gegenstand zwischen der Wirkung des Dramas und des Filmes, insbesondere in Bezug auf die ideale Realität des Dargelegten besteht.

Die Kinematographie bearbeiteten Filmdramen sind fast nur ein Surrogat der Dichtung. Jeder, der es irgend tun kann, kann deshalb so viele Regierungsbonds kaufen wie er nur irgend kann.

Das vornehmende Ideal, der sprechende Kollif, für den Dr. Hanns Heinz Ewers eintritt, wird wohl auch nicht die Zukunft des Films sein.

Admiral Tarpin wieder sich selbst gegen Verzicht.

Admiral Tarpin wieder sich selbst gegen Verzicht. Admiral Tarpin hat sich wieder für den Verzicht entschieden.

Indianer und Spanier in Mexiko.

Erstale Wahrheiten über vielgerühmte "Träger der Kultur".

Einem der bekanntesten unter den neueren Geschichtsschreibern der spanischen Kolonialwirtschaft in der neuen Welt zur Entbedungszeit, dem Amerikaner Prescott, ist öfters, besonders im Hinblick auf sein berühmtes Werk über die Eroberung von Mexiko, der Bornort gemacht worden, daß er die Konquistadoren in der viel zu milden Dichte erscheinen lasse.

Indianer und Spanier in Mexiko.

Erstale Wahrheiten über vielgerühmte "Träger der Kultur".

Einem der bekanntesten unter den neueren Geschichtsschreibern der spanischen Kolonialwirtschaft in der neuen Welt zur Entbedungszeit, dem Amerikaner Prescott, ist öfters, besonders im Hinblick auf sein berühmtes Werk über die Eroberung von Mexiko, der Bornort gemacht worden, daß er die Konquistadoren in der viel zu milden Dichte erscheinen lasse.

Indianer und Spanier in Mexiko.

Erstale Wahrheiten über vielgerühmte "Träger der Kultur".

Einem der bekanntesten unter den neueren Geschichtsschreibern der spanischen Kolonialwirtschaft in der neuen Welt zur Entbedungszeit, dem Amerikaner Prescott, ist öfters, besonders im Hinblick auf sein berühmtes Werk über die Eroberung von Mexiko, der Bornort gemacht worden, daß er die Konquistadoren in der viel zu milden Dichte erscheinen lasse.

Wird George King wegen Verleumdung.

Wird George King wegen Verleumdung. George King wird wegen Verleumdung angeklagt.

Man beachte dieses Applikationsformular.

Man beachte dieses Applikationsformular. To the Provincial Treasurer, Regina, Sask. Name: ... Address: ... Amount: ...

Wird George King wegen Verleumdung.

Wird George King wegen Verleumdung. George King wird wegen Verleumdung angeklagt.

Wird George King wegen Verleumdung.

Wird George King wegen Verleumdung. George King wird wegen Verleumdung angeklagt.



Wir unterhalten Augen und lassen Wasser an. Wir haben diese Arbeit für über zwanzig Jahre lang getan, und machen es gut.

A.G. ORCHARD... 1794 Hamilton Str., Regina, Sask.

Schneller Umsatz-Verkauf

Vervielfachen Sie Ihren Dollar bei diesem Riesenverkauf.

bei dem

Unser Hauptprinzip: Gute Behandlung, beste Ware, oder Geld zurück.

WEST SIDE DRY GOODS STORE

237--20th. Str. West. SASKATOON, Sask.

Der Ausverkauf beginnt Mittwoch, 10. Oktober

Einige Worte an unsere alten und neuen Kunden:

Vieles ist uns über die jetzt herrschende Teuerung zu Ohren gekommen. Jedermann muß heutzutage sparen. Wir haben über diese Sache gründlich nachgedacht und glauben, dieses Problem endlich gelöst zu haben. Wir haben beschlossen, unser \$50,000.00 großes Lager von Herbst- und Winterwaren für Männer, Damen und Kinder zu solch niedrigen Preisen zu verkaufen, daß es sich Ihnen lohnen wird, nach Saskatoon zu kommen und bei uns einzukaufen. Wir sind überzeugt, daß wir Euch bei diesem Verkaufe viel Geld sparen können. Wir bezahlen Euch gern Eure Reise und Hotelkosten, wenn Ihr bei uns einkauft. Lesen Sie unser besonderes Angebot über die Vergütung der Reise- und Hotelkosten und benutzen Sie untenstehenden Kupon. Achten Sie darauf, daß Sie nach dem richtigen Laden kommen, sonst verpassen Sie die besten Bargains.

Hier sind nur einige von den vielen Bargains, die wir anbieten:

Drucklattune 4000 Yards erstklassiger Lattune in verschiedenen Farben und Mustern. Regulär 15c bis 17½c per Yard, jetzt nur 11c	Flanelle 5500 Yards hübsch gestreifter Flanelle, 36 Zoll breit. Reg. 25c bis 30c per Yard, jetzt nur 18c	Schnittwaren 3500 Yards feiner Schnittwaren, geeignet zur Herstellung von Damenkleidern in verschiedenen hübschen und modernen Farben. Regulär \$1.00 bis \$1.25 per Yard, jetzt nur 59c	Handtücher Feine türkische Handtücher, der Yard nur 11c Andere Handtücher, der Yard 9c	Wolle Schottische Wolle in verschiedenen Farben. Wert bis zu \$2.75 per Pfd., jetzt per Pfund nur \$1.25
--	---	---	---	---

Damenpelze

Wir haben eine Anzahl von feinen Damenpelzen, gemacht aus guten Mustertieren. Die Felle sind gleichmäßig und prima Qualität. Feines Seidenunterfutter. Alle Größen.

Regulär \$65.00, jetzt **\$37.95**
Regulär \$95.00, jetzt **\$69.00**
Alle anderen Damenpelze zu sehr reduzierten Verkaufspreisen.

Damenmäntel

Gemacht aus guten Tuchstoffen mit feinen Futterstoffen. Regulär \$35.00, jetzt nur **\$21.45**

Damen-Pelzmäntel

Gefüttert mit ausgewählten Mustertieren, feinem besten Otterpelzfragen, und einem sehr guten Vierfuß-Ueberzug. Alle Größen. Regulär \$55.00, jetzt nur **\$34.95**

Mädchenmäntel

Diese Mädchenmäntel sind aus schweren Tweedstoffen gemacht und schützen gegen die grimmigste Kälte. Wir haben diese Mäntel in verschiedenen Größen und in verschiedenen Qualitäten.

Regulär \$12.00, jetzt nur **\$7.95**
Regulär \$17.50, jetzt nur **\$11.95**
Regulär \$22.00, jetzt nur **\$16.50**

Wir haben auch eine sehr große Auswahl in Kindermänteln, die wir zu sehr niedrigen Preisen verkaufen.

Postbestellungen

Wenn Sie nicht persönlich kommen können, bestellen Sie per Post. Wir erledigen Postbestellungen noch an demselben Tage, an dem wir Ihre Bestellung erhalten — und vergessen Sie nicht — Geld zurück, wenn nicht zufriedenstellend.

Wenn Sie vielleicht den richtigen Laden nicht finden können, so telefonieren Sie uns bitte, Telefon-Nummer 2025, und wir werden einen Mann senden, der Sie abholen und zu uns führen wird.

Herrenanzüge

Wir sind sehr große Gegner der hohen Preise. Leute, die wir das Vergnügen haben zu unseren ständigen Kunden zu zählen, wissen, daß sie bei uns viel billiger als anderswo einkaufen können. Sie sind überzeugt, daß sie bei uns Geld sparen und sind dadurch zu unseren Freunden geworden. Wenn Sie unseren Laden noch nicht besucht haben, so laden wir Sie ein, uns zu besuchen und unser Lager und unsere Preise zu besichtigen. Wir sind sicher, daß Sie sich überzeugen werden, daß unsere Behandlung, unsere Ware und unsere Preise, ganz besonders jetzt bei dem Ausverkauf nichts zu wünschen übrig lassen und daß Sie bei uns unbedingt Geld sparen werden. Überzeugen Sie sich selbst und teilen Sie es dann Ihren Freunden mit.

Regulär \$15.00, jetzt **\$8.95**
Regulär \$18.50, jetzt **\$12.50**
Regulär \$25.00, jetzt **\$18.95**
Regulär \$30.00, jetzt **\$22.50**

150 Kisten Kurzwaren

und werden diese Waren ausgepackt und zum Verkauf ausgelegt werden. Die Verschiedenheit dieser Waren ist so groß, daß der Raum mangel uns nicht gestattet, die einzelnen Posten anzuführen. Alles wird jedoch für den niedrigsten Preis verkauft werden und Sie werden sicherlich staunen und sich wundern, warum Sie nicht schon früher nach unserem Laden gekommen, und bei uns eingekauft haben. Sie werden sicher Geld sparen.

Herrenschuhe

Gemacht aus den besten Lederarten, mit Good Year Welt-Sohlen in Knopf- oder Schnürstilen. Farben braun oder schwarz. Regulär \$6.50, für nur **\$4.15**

Arbeitschuhe aus gutem Elchleder oder schwerem Kalbleder in braun oder schwarz. Regulär \$6.00, für **\$3.95**

Damenstühle

Gemacht aus bestem Kalbleder mit Zuckhaufing-Knopf- oder Schnürstilen. Regulär \$4.50, für **\$2.95**

250 Knabenmäntel

werden zu sehr mäßigen Preisen verkauft.

Herrenmäntel

Diese feinen Herrenmäntel sind gemacht aus Chinchilla-Luch in braunen, grauen und blauen Farben. Alle Größen. Regulär \$15.95, jetzt nur **\$9.85**

Regulär \$22.50, jetzt nur **\$13.95**
Regulär \$28.00, jetzt nur **\$19.95**

Herrenpelze

Diese Mäntel sind mit hübschen, guten und warmen Mustertieren gefüttert, haben einen feinen perfekten Kammmantel und gutes Melton-Luch als Ueberzug. Alle Größen. Regulär \$85.00, jetzt nur **\$57.50**

Regulär \$75.00, jetzt nur **\$48.75**

Chamois gefütterte Mäntel mit gutem Otterfragen. Regulär \$35.00, jetzt nur **\$27.50**

Strümpfe

Damenstrümpfe, regulär 25c, für **15c**
Damenstrümpfe, regulär 35c, für **24c**
Knabenstrümpfe, regulär 45c, für **\$1.00** (jezt 3 Paar für)

Herrensocken

Herrensocken, regulär 25c, für **15c**
Herrensocken, regulär 30c, für **19c**
Herrensocken, regulär 50c, für **35c**
Herrensocken, regulär 75c, für **59c**

Sweaters

Wir haben eine sehr große Auswahl von hübschen Sweaters für Herren, Damen und Kinder. Regulär \$1.75, für **85c**

Regulär \$3.25, für **\$1.95**
Regulär \$5.50, für **\$3.90**
Regulär \$6.50, für **\$4.35**

Diese Sweaters sind gemacht aus reiner Wolle und sind in verschiedenen Farben zu haben.

Knabenanzüge

Jeder Vater wird sicherlich auf seinen Sohn, der in einem unserer Anzüge angekleidet ausgeht, stolz sein. Wir haben sehr hübsche Knabenanzüge, die aus guten Wolle- und Kammmantelstoffen und in allen Farben gemacht sind.

Regulär \$8.50, für **\$4.95**
Regulär \$10.50, für **\$6.25**
Regulär \$12.75, für **\$7.45**
Regulär \$13.00 bis \$14.00, für **\$8.95**

Damenstühle

500 Paar schwarzer Damenstühle aus Gummi-Metal oder Bici-Rid-Leder. Alle Größen. Regulär \$6.00, für **\$3.95**

Arbeitshemden

Regulär \$1.25, für **69c**
Regulär \$1.50, für **99c**
Regulär \$2.00, für **\$1.39**

Arbeitshandschuhe

Regulär \$1.00, für **59c**
Regulär \$1.50, für **98c**
Regulär \$2.25, für **\$1.59**

Kupon

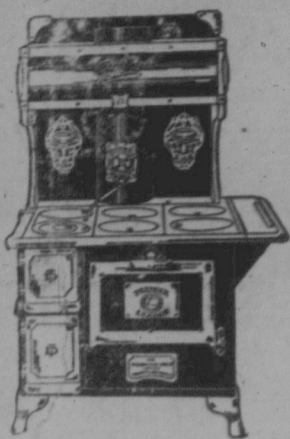
Freie Reise und Hotelrechnung.
Jeder Kunde, der aus einer Entfernung bis zu 75 Meilen von Saskatoon bei uns Waren im Werte von \$25.00 oder mehr einkauft, erhält seine Reisekosten und Hotelrechnung vergütet. Schneiden Sie diesen Kupon aus und bringen Sie denselben mit. Er berechtigt Sie zur Vergütung Ihrer Hotelrechnung und Reisekosten.

THE WEST SIDE DRY GOODS STORE

237--20th St. Phone 2025 SASKATOON, SASK.

M. Teitelbaum, General-Geschäftsführer.

Wir garantieren, daß Alles, was Sie bei uns kaufen, zufriedenstellend ist; wenn nicht, Ihr Geld zurück.



Küchenherd

mit großer Oberfläche, sechs Kochlöchern, großem Wasserbehälter, guter Bratröhre, wie Abbildung, für nur **\$49.50**

Wir behaupten einfach, wenn wir sagen, daß es der beste Küchenherd ist, den Sie für diesen Preis kaufen können. Auf dem ganzen Kontinent wird kein Herd gemacht, der alle Qualitäten und Vorzüge dieses Herdes besitzt und für einen so niedrigen Preis kaufen kann.

Der Stahltrampf dieses kochenden Herdes hat solche Stützen und Verbindungen. Alle Röhre und Tümpel sind von ausgezeichneter Qualität und Feuerfestigkeit, und können, falls es notwendig sein sollte, leicht entfernt und neu ersetzt werden. Ein besonders gut eingerichtetes Zerstückungsfeld bietet Ihnen ein vollständiges, gutes Feuer. Alle Aufsichten sind aus gutem harten Eisen.

Die Bratröhre ist geräumig und niedrig. Eine Ablage, in der man auf einmal ungefähr 10 gebackene Brote backen kann. Die gleichmäßige Hitze des Herdes liefert Ihnen bei allen Gelegenheiten und unter allen Umständen gutes Essen.

Dies ist nur ein kleiner Vorgeschmack dieses hübschen großen Herdes, der für einen Farmer mit einer großen Familie natürlich unentbehrlich ist.

Dieser Herd wird mit frocht dritter Klasse versandt. **\$49.50**

Derselbe Küchenherd, jedoch mit Marmorplatte an Rückseite des Aufsichtes **\$65.00**



Ecke Halifax Strasse und Elfte Avenue
REGINA, SASKATCHEWAN

Damenhüte

Wir haben ein sehr großes Lager und eine sehr reichhaltige Auswahl von hochmodernen und feinen Damenhüten, die wir jetzt zu Großpreisen zum Verkauf bringen werden. Alle diese Hüte sind nach neuesten Modellen angefertigt und von unserer Modistin sehr sorgfältig herbeigeführt. Die Verarbeitbarkeit und Originalität der Hüte ist unermesslich. Sie haben in einem dieser Hüte wirklich vornehm aus. Die Preise sind sehr herabgesetzt. Die Hüte sind gute Werte für \$4.00 und \$10.00 das Stück. Unser besonderer Preis **\$5.00** pro Stück nur.



Damenhandschuhe

Feine Damenhandschuhe aus feinem Niddel in schwarzen, braunen und weißen Farben. Regulärer Preis für diese feinen und eleganten Handschuhe \$2.00. Als besondere Einführung bei der Damenwelt **\$1.50**



Dies sind nur einige von den vielen Bargains, die wir unseren Kunden für die nächsten Tage offerieren.

Sie sparen Geld wenn Sie im großen Oktober-Verkauf bei Bergle & Kusch die besten Waren bei reicher Bedienung zu billigsten Preisen kaufen können



Seiden- und Lawn-Blusen.
Sehr hübsch, nett und lieblich. Nach neuester Mode und neuesten Stilen angefertigt und sehr hübsch ausgelegt. Große Auswahl in Farben und Stilen. Alle Größen.
Preis per Bluse nur **\$1.25**

Wahrscheinliches Bettzeug.
36 Zoll breit. Eine große Auswahl von herrlichen Bettzeugen. Wir haben gerippte und gestrichelte Muster aus und diese Muster sehr reichlichen. Jedes Stück wird Ihnen eines geliefert. Der Preis für dieses Bettzeug, wopdem es so hoch geliegt ist **25c** per Yard nur.

Unterwäsche für Herren.
Vermehrt Unterwäsche, bestehend aus Hemd und Hose, hochgeglättet. Preis per Knagge **\$1.75**

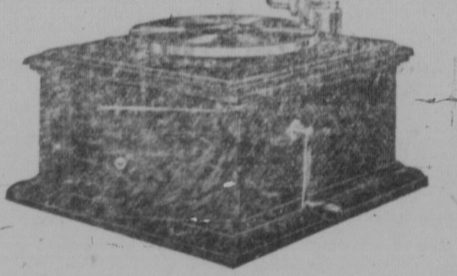


Reinigungs-Unterwäsche.
Vermehrt Marke. Preis **\$2.75** per Knagge.

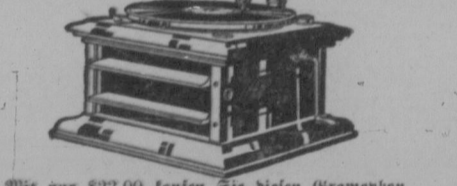
Reine Qualität.
per Knagge **\$3.50**

Wo man singt deutsche Lieder, dort laß dich ruhig nieder Musik macht ein Haus zu einem wirklichen Heime.

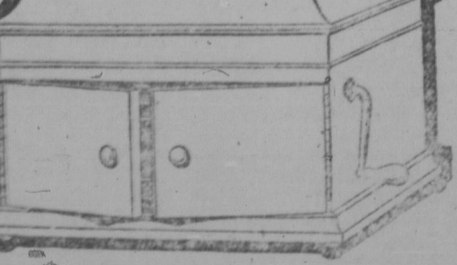
Ein glückliches Heim ist nicht, und nicht ist es ein Haus — und welches Haus ist nicht ein Haus mit einem Ort, oder einer Person darin. Ein solches Heim ist die Stelle, wo eine glückliche Familie zu gegenseitigem Vergnügen und zur Erholung zusammenkommt. Das ist ein solches Heim, das wir Ihnen bieten. Es ist ein solches Heim, das die besten Musikinstrumente enthält. Sie werden glücklich und den besten Vergnügen, die auf einem unteren Gramophone wieder reproduziert werden. Es ist ein solches Heim, das die besten Musikinstrumente enthält. Sie werden glücklich und den besten Vergnügen, die auf einem unteren Gramophone wieder reproduziert werden. Es ist ein solches Heim, das die besten Musikinstrumente enthält. Sie werden glücklich und den besten Vergnügen, die auf einem unteren Gramophone wieder reproduziert werden.



Ein erstklassiger Wert für nur **\$33.00**



Nur \$22.00 kaufen Sie diesen Gramophon.



Tiefe kostbare Maschine bei nur **\$55.00**

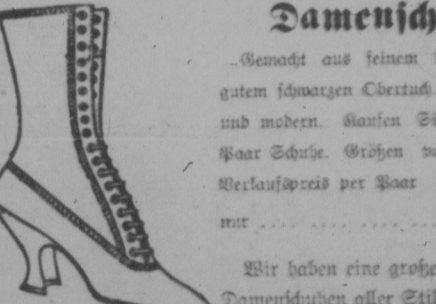


Preis für diesen hübschen Gramophon nur **\$60.00**

Wollmantel
in allen Farben. Sehr hübsch und besonders geeignet für Kleider. Jedes Sie diesen Mantel, den wir verkaufen **75c** per Yard für nur

50 Duzend Damen-kappen
modernem und beliebten Farbenkombinationen. Eine besonders geschickte und nette Kappe für Damen. Sie können eine solche Kappe gar nicht entbehren. Kommen Sie zu uns und sehen Sie die reiche Auswahl und Auswahl an. Wir sind überzeugt, daß Ihnen ein dieser Kappen gefallen wird — und Sie sind so billig. **95c** per Stück nur

Waffinaw-Mäntel
Süßer Waffinawmäntel, gemacht aus gutem schweren Tuch in hübschen Farben. Braun grau, grau und dunkelrot. Größen 38 bis 44. Preis **\$8.95** per Stück nur



Damenschuhe
Gemacht aus feinem Leder mit gutem schwarzem Oberleder. Sehr nett und modern. Glauben Sie ein solches Paar Schuhe. Größen von 3 bis 7. Verkaufspreis per Paar **\$4.50** nur

Hübscher Seidenplüsch-Mantel.



Dieser hübsche Damenmantel, gemacht aus feinem Seidenplüsch, ist jetzt sehr modern und bei den Damen sehr beliebt. Wir haben alle Größen. Besonders herabgesetzte Preise während des Oktoberverkaufs. Preis per Stück nur **\$35**

Spezielle Preise für Damencorsets



Sie können die Marke. Sehen Sie Abbildung. Alle Größen. Preis per Stück nur **\$1.00**

Heiligenbilder.



Bestellen oder kaufen Sie einige Heiligenbilder für Ihr Heim. Diese Bilder sind sehr hübsch ausgeführt und in bereit. Wir haben folgende Bilder auf Lager:
Hendrick, St. Jov. 10c
St. Antonius, 10c
St. Maria, 10c
St. Michael, 10c
St. Peter, 10c
St. Paul, 10c
St. Johannes, 10c
St. Lukas, 10c
St. Matthäus, 10c
St. Markus, 10c
St. Nikolas, 10c
St. Stephanus, 10c
St. Thomeas, 10c
St. Valentinus, 10c
St. Vitus, 10c
St. Zeno, 10c
St. Agathe, 10c
St. Barbara, 10c
St. Dorothea, 10c
St. Eusebius, 10c
St. Genesius, 10c
St. Hieronymus, 10c
St. Ignazius, 10c
St. Isidorus, 10c
St. Kolumbanus, 10c
St. Landolfus, 10c
St. Leodegarius, 10c
St. Margareta, 10c
St. Nereus, 10c
St. Pancras, 10c
St. Pankratius, 10c
St. Praxedis, 10c
St. Primitivus, 10c
St. Rochus, 10c
St. Severinus, 10c
St. Ursula, 10c
St. Verena, 10c
St. Zenobius, 10c
St. Zeno, 10c
St. Agathe, 10c
St. Barbara, 10c
St. Dorothea, 10c
St. Eusebius, 10c
St. Genesius, 10c
St. Hieronymus, 10c
St. Ignazius, 10c
St. Isidorus, 10c
St. Kolumbanus, 10c
St. Landolfus, 10c
St. Leodegarius, 10c
St. Margareta, 10c
St. Nereus, 10c
St. Pancras, 10c
St. Pankratius, 10c
St. Praxedis, 10c
St. Primitivus, 10c
St. Rochus, 10c
St. Severinus, 10c
St. Ursula, 10c
St. Verena, 10c
St. Zenobius, 10c
St. Zeno, 10c

Achtung! Farmer! Achtung!
Wir kaufen alle Farmprodukte und bezahlen für dieselben die höchsten Preise. Wir sind überzeugt, daß Sie bei uns einen großen Gewinn erzielen werden. Wir sind überzeugt, daß Sie bei uns einen großen Gewinn erzielen werden. Wir sind überzeugt, daß Sie bei uns einen großen Gewinn erzielen werden.

Diese hübsche Damenbluse wird frei verschenkt.



Wir haben viele hübsche Damenblusen, die wir jetzt zu Großpreisen zum Verkauf bringen werden. Alle diese Blusen sind nach neuesten Modellen angefertigt und von unserer Modistin sehr sorgfältig herbeigeführt. Die Verarbeitbarkeit und Originalität der Blusen ist unermesslich. Sie haben in einem dieser Blusen wirklich vornehm aus. Die Preise sind sehr herabgesetzt. Die Blusen sind gute Werte für \$4.00 und \$10.00 das Stück. Unser besonderer Preis **\$5.00** pro Stück nur.

Postbestellungen werden prompt erledigt.

„Der Courier“
ist die führende deutsche Zeitung Canadas.
Zweigschäft für
Alberta u. Britisch Columbia
312 Tegler Building
101. Straße, über Ramsay's Warenhaus
P. O. Box 301 — Edmonton, Alta.
C. W. Schickendantz,
Generalagent für Alberta u. Britisch Columbia.

Der Courier, Organ der Deutsch-Canadier
Alberta Nachrichten

„THE COURIER“
is the leading Canadian paper in the German language.
BRANCH OFFICE FOR
Alberta and British Columbia
Room 312 Tegler Building
101st Street, over Ramsay's Store,
P. O. Box 301 — Edmonton, Alta.
C. W. Schickendantz
In charge for Alberta and British Columbia.

10. Jahrgang Mittwoch den 10. Oktober 1917 Nummer 49

Aus Edmonton

Radwegen zum Straßenbahnsteif.
Besamlich wurde während des Auslaufes ein Regierungsbeamter von Ottawa hierher geschickt, um die Verhältnisse der Stadt sowie der Arbeiter näher zu untersuchen. Auf die Hauptpunkte konnte man sich schließlich einigen, nachdem der Streit eine Woche gedauert hatte, die übrigen Punkte sollten von einem von beiden Teilen ernannten Schiedsgericht geregelt werden. Die Stadt wurde aufgefordert, für ihren Teil eine solche Person zu ernennen, sie weigerte sich aber, dies zu tun. Nun ist die Stadt aber durch die Ottawa-Regierung gezwungen worden, indem Frank Ford, ein angesehener Rechtsanwalt der Stadt, ernannt wurde, diese zu vertreten. Wird die Streitergatter wohl wieder einen schönen Tagen folgen.

Extra-Berufung.
Bürgermeister Henn, sowie die Stadtväter sind zu einer im Hofe-Zweck abzuhaltenen Besammlung eingeladen worden, in der die frische finanzielle Lage der Stadt besprochen werden soll. Das Programm, das zur Verfügung steht, ist mit der verhängnisvollen Lage übereinstimmend: „Bankrott und seine schlimmen Folgen drohen unserer Stadt.“ Die Einladung erfolgte durch F. A. Cormier, den Vorsitzenden des Komitees.

Stadt hat Aussicht, neue Gelder aufzutreiben, um Schulden für Schulen zu bezahlen.
Es kam Nachricht von der Firma Wood, Grundy & Co., Geldmakler in Toronto, an, daß von einer neuen Anzahl Schuldscheine bereits genügend untergebracht worden sind, um die Bedürfnisse der Schulen zu befriedigen. Endlich wieder einmal ein Hoffnungsstrahl; es gibt also doch noch Leute, die das Zutrauen in unsere Stadt noch nicht verloren haben.

Jugendliche Hebeläter.
Unbekannte Häuser machen der Stadtpolizei viel Sorgen, da sie oft von ungezogenen Gesellen benutzt werden. Seit dem 1. Januar sind nicht weniger als 18 solcher Hebeläter wegen verbotenen Zutritts überführt worden, und trotzdem laufen fortwährend neue Klagen ein. Man verfährt, wie es scheint, mit diesen zu milde, und das läßt nicht.

Neue Einnahmen.
Seit das neue Stadteigene in Kraft getreten ist, laßt sich für jede Stub, die von Privatleuten zum Zweck des Wiederverkaufs gehalten wird, \$1.00 pro Jahr zu bezahlen ist, sind durch diese Quelle \$269 eingebracht worden. Uns nimmt es wunder, was es der Stadt gefehlt, diese Einnahme einzutreiben; wir sind überzeugt, viel ist nicht übrig geblieben, wenn überhaup etwas.

Weitere Entwürfe für Schadenersatz werden von der C.R.N. verlangt.
Die Familie Archer, ebenfalls Opfer des damaligen Unglücksfalls auf dem Wege nach Alberta Beach, hat von obiger Bahngesellschaft große Entschädigung verlangt. Herr Archer verlangt \$7500, weil seine Frau ihm wegen der erhaltenen Verletzungen nicht mehr nützen könne, und eine beträchtliche Würde für ihn geworden sei. \$10,000 verlangt er ferner für den verurteilten Tod eines kleinen Töchterchens, während Frau Archer auf \$10,000 fragt, weil ihr Sohn zum lebenslänglichen Krüppel gemacht wurde.

Entschädigung getroffen.
Die Kestermorens, die den Tod des verunglückten Automobilisten Mr. McKee bei der „Edmonton Dunvegan Eisenbahn Co.“ zu untersuchen hatten, sind zu dem Wahrspruch gekommen, daß Mr. McKee bei dem Verlus, entweichenden Dampf zu entrichten, abgefragt und dabei von seiner Maschine überfahren und getötet worden sei.

Geschäftsführer der „Imperial“ Kauf gestirben.
W. A. Wright, früher als Manager der bisherigen Imperial Kauf eingetret, ist diese Woche nach kurzer Krankheit und ganz unerwartet schnell gestorben. Er war erst 37 Jahre alt, und aus Ontario gebürtig. Vor einiger Zeit trat er von dem Posten als Betriebsleiter obiger Kauf in Brandon, Man., zurück, um an der Kriegsfrente zu dienen. Während der Vorbereitungen überließ ihm eine tödliche Krankheit, der er erlag.

Wird ein neues Großhandelshaus für Edmonton.
Die Firma der McFarland Schuh-Compagnie, die schon seit einigen Jahren ein großes Warenhaus in Calgary unterhält, sieht sich in der Lage, in unserer Stadt ebenfalls einen Zweig zu eröffnen, und es wurde zu diesem Zweck das Gebäude der bisherigen öffentlichen Bibliothek an der 102. Straße gepachtet, das jetzt für die Zwecke der Bibliothek umgebaut und eingerichtet wird. Wünschen dem Unternehmen besten Erfolg.

Premier Sifton schon wieder auf Reisen.
Kaum hier angekommen, ist Premier Sifton schon wieder unterwegs, und zwar nach Toronto, wo er dem Schatzmeister der Provinz, Herrn Mitchell, bezüglich sein soll, eine Vorkaufgabe der Provinz Alberta unterzubringen, an der dieser schon geraume Zeit gearbeitet hatte. Herr Sifton kam erst vor ungefähr einer Woche von jener Stadt, und man sollte denken, daß da die Extrareise hätte erspart werden können, aber für diese großen Herren scheint immer Geld genug zur Verfügung zu sein, wenn sie reisen wollen, und das Volk ist geduldig wie Lämmer.

Woodland Butter- und Käsefabrik erobert mehrere Preise.
Auf der Ausstellung in London, Ont., erhielt obige Firma den ersten Preis für angefertigte Butter, und in Ottawa ebenfalls ersten Preis für Käse. Auf der großen Ausstellung in Toronto erhielten sie den 1., 4. und 5. Preis, ebenfalls für Käse. Acht Preise wurden auf Albertaer Produkte verteilt, wovon also 3 an diese Gesellschaft kamen. Diese Woche verschifften sie eine Waggonladung erstklassiger Butter nach Montreal, es ist dies der erste Bahnwaggon, der dieses Jahr nach dem Osten geschickt wurde. Der Betriebsleiter und einer der Gründer der Gesellschaft ist deutscher Abstammung und heißt W. E. Schneider. Wir wünschen der unternehmenden Firma und ihrem Leiter weiteren Erfolg, und gratulieren bestens zu den erworbenen Preisen.

Kommt 65 Weilen per Schienen mit Farmprodukten.
A. J. Hughes und Söhne kamen mit zwei Waggons, um alle bei Gemüsen etc. beladen, von Winnipeg in unserer Stadt an, wo sie ihre Ware erfolgreich unterbrachten und für ihre Mühe reichlich belohnt wurden. Die Früchte wurden per Schienenwagen hergebracht, was drei volle Tage in Anspruch nahm.

Städtische Schulen vertragen Kohlenkontrakte.
Folgende Gesellschaften waren erfolgreich in der Erlangung von bedeutenden Lieferungen von Kohle für diesen Winter: „Great Northern Coal Co.“, Städtische zu \$3.75, Ruhfoble zu \$2.75, für die Schulen in Highlands, Norwood, Parkdale, Delton, und North Delton, Edinwood, Cromdale und North Edmonton.

Die „Great West Coal Co.“, Städtische zu \$4.50, Ruhfoble zu \$3.50, an die Schulen an Rickan Ave., King Edward, Strathcona Hochschule, Kutherford, Forest Heights und Garneau.

Die „Crown Coal Co.“, Städtische zu \$3.95, Ruhfoble zu \$2.95, an Allan Grant Schule, Victoria Hochschule, Elm Park, Calder, Dunvegan und Spruce Ave.

„Humberstone Coal Co.“, Städtische zu \$4.50, Ruhfoble zu \$3.50, an Alex. Taitler Schule, McCaulen, Cuneen Ave. und Technische Schule.

„Strurgeon Coal Co.“, Städtische zu \$4.50, Ruhfoble zu \$3.50, für Westmont, Oliver, Jasper Place, und McDougal.

„Edmonton Cartage Co.“, Städtische zu \$4.00, Ruhfoble zu \$2.75, an Lucan Alexander, Allanvale, Ritchie, Bennett und King Edward Park.

Es sollen in diesem Winter in allen Schulen genaue Aufzeichnungen geführt werden, um festzustellen, mit welcher von diesen verschiedenen Kohlen man die besten Erfolge erzielt. Die Ausgaben für Brennmaterialien für diese große Anzahl von Schulen sind beträchtliche.

Hühnerdieb erhält scharfe Strafe.
Herthold Graumann, der, wie wir schon berichteten, sich wegen Diebstahls von Vieh verantworten hatte, wurde schuldig befunden und vom Richter zu zwei Jahren Gefängnis bei harter Arbeit verurteilt. Es scheint, daß ihm bei dem Diebstahl zwei Spielzeughühner namens Charles und Steve Joseph beiläufig waren, die er schon wollte. Als er aber sah, daß er so hart für seinen Diebstahl büßen sollte, bekam er sich anders und ließ die zwei an. Die Verhandlung ist bereits in Gang geleitet, und Graumann tritt als Zeuge gegen seine früheren Gefährten auf. Das gibt auf alle Fälle teure Hühner.

Fetter Jang.
400 Flaschen Schnaps aller Art und 250 Pöffer Bier wurden dieser Tage in einem hiesigen Lagerhaus entdeckt und von der Polizei mit Beschlagnahmung belegt. Die ganze Geschädigte wurde in die Abzugskanäle der Stadt geleitet. Da werden die Fische im Salsatdewan-Fluß sich freuen.

Schnapshandel — Schlägerei.
Fred Roberts hatte wegen unerlaubten Schnapshandels \$50 und die Kosten zu bezahlen. Der Fall Erhard Grahlund gegen Eric Ersson wegen einer Schlägerei wurde auf kommenden Woche verlagert.

Abgabe von Auto überfahren.
William Pratt wurde, während er mit seinem Dreirad auf der 113ten Straße herum gondelte, von dem Auto des George E. Degler überfahren, wobei er bedeutende Verletzungen erlitt, die es nötig machten, daß der Anwalt nach dem Hospital verbracht werden mußte. Herr Degler wird sich dafür vor der Polizei zu verantworten haben.

Mutual Life verliert Prozeß.
Der frühere lokale Betriebsleiter dieser Gesellschaft war angeklagt, Gelder, die er eincollektiert hatte, veruntreut zu haben, und verlor deswegen seinen bisher innegehabten Posten. Bei der dieser Tage vorgenommenen Verhandlung konnte aber die Schuld nicht erwiesen werden, und der Angeklagte wurde vom Richter freigesprochen. Wahrscheinlich wird die Gesellschaft eine Schadenersatzklage zu gemäßigten haben.

Beweis verliert Prozeß.
Mrs. Nellie Balpie verklagte die Monarch Lebensversicherungs-Gesellschaft auf \$2500, für welchen Betrag ihr verunglückter Mann ihrer Ansicht nach verstorben war, verlor jedoch im Gericht. Der Fall mag für viele interessant sein, weshalb wir näher darauf eingehen. Vor einigen Jahren vericherte der Verstorbenen für obige Summe, bezahlte das erste Prämium und ließ sich ärztlich untersuchen, und in allen Fällen notwendig. Einige Tage darauf verlor er durch einen Automobilunfall sein Leben. Die Versicherungs-Gesellschaft weigerte sich jedoch, die Police zu bezahlen, da sie von dem Kontrakt noch nicht unterrichtet war und auch, weil zur Zeit des Unfalls das ärztliche Zeugnis noch nicht in ihrem Besitze war, von dem es abhängig war, ob der Kontrakt von der Gesellschaft angenommen werden konnte. Richter Dymond entschied zugunsten der beklagten Compagnie, und die Witwe muß mit leeren Händen abziehen.

Klage abgewiesen.
Die Klage der Frau des Karl Gustafson wegen Wiederrückens seiner Familie wurde abgewiesen, der Beklagte jedoch vom Richter gewarnt, in Zukunft besser für seine Angehörigen zu sorgen.

Petrusener Autolenker vor Gericht.
Edward C. Brewer hatte sich vor dem Magistrat zu verantworten wegen Lenkens eines Autos während er betrunken war. Das Urteil ist noch nicht bekannt.

„Dymn-Bänder verurteilt.“
Lewis D. Shirley und Charles Stridman, beide zu einem Zehnjährigen Gefängnis verurteilt, wegen Gebrauchs von Dymn und dergleichen. Auch sollen dieselben nach ihrer Heimt in den Staaten abgehoben werden.

Feuer in einem Geschäftshaus.
Schweren brach im Atelier des Jaharages Morgans im Gariey-Gebäude ein Feuer aus, das bedeutende Anstrengung verursachte und eine große Menschenmenge anlockte. Es gelang jedoch der rasch auf der Bildfläche erscheinenden Feuerwehr, das Feuer unter Kontrolle zu bringen, ehe großer Schaden entfielen konnte.

Gewaltiges Prärieer Feuer zwischen Bear Lake und Dunvegan.
Ein riesiges Feuer legte dieser Tage durch obigen Distrikt und richtete großen Schaden unter den dort anliegenden Farmern an. Viele verloren all ihr Hab und Gut, andere alles Futter für ihr Vieh, wodurch sie in eine heisse Lage verlegt werden. Auch verbrannte viel Getreide, das in Hoeden und Scheuern im Felde stand und auf den Drescher wartete. Wände schone Hoffnung ist wohl durch dieses Feuer zerstört worden. Das angegriffene Gebiet beträgt ungefähr 500 Quadratmeilen, und man schreitet die Ursache der Nachlässigkeit von Feuerwächtern zu, die dazu ermahnt sind, darauf aufzupassen, solche Feuer zu verlitern. Das Scheitern wirklich laubere Hüter des Gebietes zu sein.

Stadtnachrichten.
Zeit das Militärzwangsgehes in Kraft trat, wurden in Calgary über 300 junge ledige Burschen durch eigene dazu ernannte ärztliche Kommission untersucht, und volle 74 Prozent wurden als untauglich jurädigewiesen. Ein günstiges Resultat kann das sicher nicht erwarten werden.

In Edmonton fiel die Sache bedeutend besser aus, obgleich auch hier der Prozentfuß der Untauglichen mit 60 summerhin ein recht bedenkliches Licht auf unsere heranwachsende Jungmannschaft wirft.

Ein stattgefundener Jenjus ergibt, daß seit Kriegsbeginn die weibliche Bevölkerung der größeren Städte Albertas zu ziemlich gleich ist mit der männlichen, genauer gesagt, kommen auf 1000 männliche 960 weibliche. Vor dem Kriege waren ungefähr doppelt so viele Männer als Frauen da.

Der Courier
Zweigschäft für
Alberta u. Britisch Columbia
C. W. Schickendantz, Generalagent.
101. Straße, über Ramsay's Warenhaus.
C. O. Box 301, Edmonton, Alta.
Schauberei: P. O. Box 301, Edmonton, Alta.
Alle Anzeigen nehmen, Anzeigen, Berichte und Korrespondenzen aus Alberta und Britisch Columbia sind an C. W. Schickendantz, 101. Straße, über Ramsay's Warenhaus, C. O. Box 301, Edmonton, Alta., zu richten.
Nicht-Zeit jeder Courier-Ausgabe (Anzeigenannahme und Schickelung) schließt am Sonntag Abend der vorhergehenden Woche.
Der „Courier“ liefert nur zwei Bände des Monats und ist im Voraus zahlbar. Der „Courier“ ist die wertvollste Zeitung im canadischen Westen und beinahe die mittlere Nachrichten aus Alberta, Korrespondenzen aus den meisten Städten werden nach dem unten.

Steuergesetz für 1917 ausgeht.
Über 25,000 auf der Nordseite und 10,000 auf der Südseite sind bereits der Post zur Beförderung übergeben worden. Es wird sehr dringlich gebeten, die Steuern prompt zu bezahlen, denn ein Rabatt von 10 Prozent kann verbittet werden, wenn bis Ende Oktober bezahlt wird, und 5 Prozent während des Novembers. Keinen Rabatt erhält, wer erst im Dezember bezahlt. Nach dem 1. Januar kommt ein Zuschlag von 5 Prozent für die ersten 6 Monate, danach ein weiterer von ebenfalls 5 Prozent. Die Steuern können auch in Teilzahlungen geleistet werden. Bürger, tue deine Pflicht!

Städtische Angestellte.
Im Monat Dezember, 1914 beschäftigte unsere Stadt 1,459 Angestellte, während es im vergangenen Monat September nur noch 764 folger auf der Zahlungsliste gab.

Jasper Place, ein Vorort Edmonton's, bemüht sich, von der Stadt mit elektrischem Licht versehen zu werden, und man ist der Hoffnung, daß dem Geisid bald entsprochen werden kann.

Farmer!
Wer Vieh zu verkaufen hat oder Vieh kaufen will, wende sich an **HERMANN SCHMIDT, Edmonton** Beste Preise, Keckle Bedienung (Vieh wird von den Farmern abgeholt).
Hermann Schmidt, 12227-47, Str., Edmonton, Calgary-Dalton.
Telephon 71444
Hörsel-Telephon 71666

Dr. P. KARRER
Johannst.
Diplomiert in der Schweiz, an der Universität Rossau in Philadelphia. — Offiziell seit 9 Uhr vorm bis 6 Uhr nachm. — Telefon 7631.
302 Tegler Building, 101. Straße, über Ramsay's Red. Store.
Edmonton, Alta.

Dr. C. H. Grunert
Hort Saskatoon.
Praktischer Tierarzt.
Diplomiert in Deutschland, Universität Zürich, in der Schweiz, Universität Zürich.
Spezialität: Chirurg. Operationen.
Office: Hort Saskatoon.
Tel. 51 oder 42, P. O. Box 32.

Robertson Winkler & Co.
Advokaten, Rechtsanwälte u. Notare.
Bollmachten, Erbverträge und sonstige gerichtliche Angelegenheiten erledigt.
Garey Block, Phone 611.
Ede McDonnell und Jasper St.
Edmonton, Alta.
Deutsche Korrespondenz zu richten an H. A. Kald.

H. B. KLINE & SONS, LTD.
Die besten Juweliers.
Eds Jasper und 99. Straße.
Edmonton, Alta.
Debitationsen werden hier ausgemacht.

COLUMBIA HOUSE
Logierhaus und Restaurant.
Robert Kaching, Besitzer.
Saubere Zimmer und Betten!
Gute Mahlzeiten!
305 Ducess Ave., Edmonton.

Becker & Schmidt
Box 301
Fornis Hans-Medizinen
Alpensträuser \$1.30 Porto 20c
Wagenstürker 52c, Porto 8c
Gellöl 52c Porto 8c
Uterine (für Frauenkrankheit) \$1.30 Porto 20c (bei mehreren Flaschen 20c und halbes Porto für die weiteren).
Genaue Darmkapseln (Agenten für Alberta)
für Pferde (12 Kapseln \$2.00, Porto 10c. Schreiben Sie uns wegen Katalogverteilung.)
BECKER & SCHMID
Box 301

Der Courier
Zweigschäft für
Alberta u. Britisch Columbia
C. W. Schickendantz, Generalagent.
101. Straße, über Ramsay's Warenhaus.
C. O. Box 301, Edmonton, Alta.
Schauberei: P. O. Box 301, Edmonton, Alta.
Alle Anzeigen nehmen, Anzeigen, Berichte und Korrespondenzen aus Alberta und Britisch Columbia sind an C. W. Schickendantz, 101. Straße, über Ramsay's Warenhaus, C. O. Box 301, Edmonton, Alta., zu richten.
Nicht-Zeit jeder Courier-Ausgabe (Anzeigenannahme und Schickelung) schließt am Sonntag Abend der vorhergehenden Woche.
Der „Courier“ liefert nur zwei Bände des Monats und ist im Voraus zahlbar. Der „Courier“ ist die wertvollste Zeitung im canadischen Westen und beinahe die mittlere Nachrichten aus Alberta, Korrespondenzen aus den meisten Städten werden nach dem unten.

Die Stadt Edmonton hat bisher zugunsten französischer Zivilbevölkerung, die vom Kriege heimgesucht wurde, die ansehnliche Summe von beinahe \$17,000 aufgebracht. Letzte Woche wurde für canadische Soldaten gesammelt, die in Deutschland als Kriegsgefangene untergebracht sind. Das erstellte Resultat ist uns in diesem Falle noch nicht bekannt.

Kirchliche Nachrichten
Kirchweihfest.
Die neue deutsche Zionkirche der Evang. Gemeinschaft an der Ecke von 94. Str. und 113. Ave., Norwood, Edmonton, soll am 14. Oktober zum Dienste des Dreieinigigen Gottes eingeweiht werden.
Bischof Henn Miller von Cleveland, Ohio, und Missionssuperintendent I. S. Wagner, Regina, Sask., nobt an deren Antschrüdern werden die Festredner sein.
Gottesdienste finden wie folgt statt: Freitag und Samstag abends 7.45 Vorbereitungs-Berammungen, Sonntag Morgen 10 Uhr Abendmahlsfeier; Sonntag Nachmittag 2 Uhr Kirchweihfest; Sonntag Abend 7.30 Uhr Evangelistische Rosenkranzverammlung; Montag 7.30 Uhr Vortrag von Bischof Henn Miller über die Missionen der Evang. Gemeinschaft in China und Japan, welche er in den letzten Monaten besuchte.
Alle sind freundlich eingeladen, diesen Festgottesdiensten beizuwohnen.
J. E. Damm, Prediger.

Edmonton Marktpreise

Weizen	
No. 1 Norhern	\$2.02
No. 2 Norhern	\$1.99
No. 3 Norhern	\$1.96
No. 4 Norhern	\$1.89
No. 5	\$1.65
No. 6	\$1.55
No. 1 Juridgewiesen	\$1.90
No. 2 Juridgewiesen	\$1.85
Futterweizen	\$1.46
Soger	17—56c
Gerste	78—95c
Timothy, per Tonne	\$18.00
Prarieheu	\$12.00
Kartoffeln, per Zuhdel	35—50c
Fette Stiere	\$7.25—\$8.50
Schweine	\$16.50—\$17.00
Kalber	\$9.00—\$11.00
Lämmer	\$10.00—\$12.00
Fette Schafe	\$9.00—\$10.00

Aus der Provinz
Protektiert gegen Dr. Stanley.
R. G. McLaren, ein Pioneer-Anfiedler aus dem High River Distrikt, südlich von Calgary, deponierte \$500 im Gerichtsbohe in Calgary, zugleich mit einer Petition, in der er die Wahl Dr. Stanleys, der obigen Bezirk im Alberta Parlament vertritt, als ungesetzlich erklärt haben will. Er bezieht denselben, sowie eine Anzahl seiner Unterwürigen, durch Schwindel und Betrugung seine Wahl erwirzt zu haben. Der interessierte Fall soll noch diesen Monat vor Gericht kommen.

Medicine Hat, Alta. — Am 1. Oktober brannte hier das Golden Welt Hotel, ein Zugelgebäude, total ab. Von dem Zustand des Gebäudes konnte nichts geteilt werden. Der Eigentümer war ein Herr Juell. Biesel Bericht über den Schaden hat, ist nicht bekannt, die Ursache des Feuers ebenfalls nicht.

Aus Britisch Columbia
Prohibition in B. C.
Mit dem 1. Oktober ist auch obige Provinz unter Prohibitiongesetz, und über 700 bisher lizenzierte Geschäfte müssen ihre Türen schließen, in Victoria und Vancouver allein über 300. Die Regierung der Provinz Britisch Columbia wird an zwei Orten Alkoholverkaufsstellen eröffnen, ähnlich wie in anderen Provinzen, damit Alkohol für medizinische Zwecke verkauft werden kann.

Befinden sich die Griechen im Kriege gegen die Zentralmächte?
Athen, 3. Okt. — Die griechische Regierung ist der Ansicht, daß sich das Land im Kriege befindet, einige auswärtige Regierungen, einschließlich der Regierung der Vereinigten Staaten, sind sich jedoch bis jetzt über den Stand, den Griechenland als kriegerische Macht einnimmt, nicht klar. Die griechische Regierung betrachtet sich offiziell als im Kriegszustand befindlich. Die Arme nimmt ihren Anteil an den Kämpfen an der Saloniki-Front, die Kriegsschiffe verfolgen deutsch-österreichische U-Boote, alle diplomatischen Verbindungen mit Berlin und anderen Hauptstädten der Zentralmächte sind abgebrochen, und die Ge-

landen sind aberufen worden. Dies bedeutet in Wirklichkeit den Kriegszustand; ob es jedoch ein Krieg nach dem Begriffe von internationalen Recht ist, darüber läßt sich diskutieren. Der Unterschied ist nicht nur ein technischer, sondern es ist von großer Wichtigkeit, ob ein Land als im Kriege befindlich zu betrachten ist oder nicht. Auswärtige Regierungen sind gehalten, ihre Verbindungen darnach zu richten — ob im Kriege oder nicht im Kriege. Soldaten oder Marinemannschaften einer Macht zu finden sich, wenn sie vom Feinde gefangen genommen werden, in einem Krieg verhältnismäßig, wenn das Land in Wirklichkeit im Kriege ist, oder wenn es nicht als im Kriege befindlich betrachtet werden kann. Nach Ansicht der griechischen Regierung befindet sich das augenblicklich bestehende griechische Königreich im Kriege, weil es die Regierung hat, die Venizelos von Saloniki mitgeteilt hat. Da Venizelos den Krieg formal von Saloniki aus erklärt hatte, befindet der Kriegszustand jetzt

ebenfalls für Griechenland, da Venizelos nach seine Regierung von Saloniki nach Athen verlegt hat. Als im Krieg stehende große Minderheit jedoch ist das, daß nach der griechischen Verfassung der König allein den Krieg zu erklären hat. Um diesem Umstände Rechnung zu tragen, bezog sich König Alexander in seiner Thronrede auf den Krieg; es bleibt jedoch immerhin die Frage, ob dies als Kriegserklärung aufzufassen ist oder nicht. Istvollständ hat Griechenland die technische Frage bei Seite gelassen und den Kriegszustand wie alle anderen alliierten Nationen besprochen, und die meisten der alliierten Regierungen haben Griechenland als eine kriegerische Macht anerkannt. Ein Gelegenheitsredner, der kürzlich vom Kriegsminister der Kammer zugegangen ist, lief formell das Datum, an dem Griechenland die Kriegseligkeit aufgenommen hat, für den 16. August 1916 fest. Dies würde eine Zeit sein, zu der König Konstantin noch das Oberhaupt des Landes hatte, befindet der Kriegszustand jetzt

Provinz Alberta
Freies Land
für Anfiedler
Die durch den Krieg verursachten Zustände bringen die Farmer zurück nach dem Land.
Die Provinz Alberta enthält Kämm für Millionen.
Freie Heimstätten sind immer noch zu haben in nächster Nähe von Eisenbahnverbindungen und Transportgelegenheiten, wo dem Farmer und Anfiedler außergewöhnlich günstige Gelegenheiten geboten werden.
Das Klima von Alberta ist unüberbrosen und für den landwirtschaftlichen Betrieb jeder Art geeignet. Es hat den höchsten Stand in der Getreideproduktion wie auch in der Viehzucht für sich gewonnen.
Viehzucht und gemischtes Farnen
Obwohl Alberta sehr gut für das Fischen von Weizen und anderen Getreidearten geeignet ist, ihre erste und Hauptindustrie war die Viehzucht und die Provinz hat heute noch den höchsten Standard in dieser Beziehung. Die erfolgreichsten Farmer sind die, welche neben dem Weizenbau sich auch der Viehzucht und der Milchindustrie zuwenden.
Landwirtschaftliche Schulen. — Alberta ist, was Landwirtschaftliche Schulen, Demonstrations-Farmen, Eisenbahnen, Telephone und sonstige unter Regierungsaufsicht stehende öffentliche, den Anfiedlern zugängliche Annehmlichkeiten anlangt, führend. Belegen genauer Information wende man sich an
CHARLES S. HOTCHKISS
Chief Publicity Commissioner
EDMONTON, ALTA.

BECKER & SCHMID
Edmonton Box 301 Alberta

Geizföhlen-Preise ab 1. August.

Gesiebte Stiid-Kohlen „Alberta“	\$3.50 ab Mine
Gesiebte Ruh-Kohlen „Alberta“	\$2.75 ab Mine
Gesiebte Stiid-Kohlen „Twin City“	\$4.50 ab Mine
Gesiebte Ruh-Kohlen „Twin City“	\$3.50 ab Mine

Dampföhlen zum Blügen
„Allerest“ Brand, „mine run“ \$1.80 ab Mine
„Brembar“ Brand, „mine run“ \$4.50 ab Mine
Wegen Fracht bis nach Ihrer Station für Asche bitte fragen Sie uns.

Kerosin-Preiser — Preis \$8.50 f.o.b. Edmonton. Kann leicht an jedem Verd oder Ofen angebracht werden. Ersetzt Holz und Kohlen. Brennt Petroleum (Coal oil). Bequem im Sommer. Notwendig im Winter, wenn Holz und Kohlen nicht zu haben sind.

Fenz-Pfosten
Cedar gespalten:
12—15 Zoll im Umfang, 7 Fuß lang, per Stück 14c
15—18 Zoll im Umfang, 7 Fuß lang, per Stück 16c
18—21 Zoll im Umfang, 7 Fuß lang, per Stück 17½c
Runde Cedar-Pfosten, alle frei von Kinde:
Alles 4hollige am dünnen Ende, 7 Fuß lang, per Stück 23c
Alles 5hollige am dünnen Ende, 7 Fuß lang, per Stück 24½c
Alles 6hollige am dünnen Ende, 7 Fuß lang, per Stück 25½c
Alles 6hollige am dünnen Ende, 8 Fuß lang, per Stück 35c
In diesen Preisen ist Fracht mit eingeschlossen für Stationen bis nach Regina und Saskatoon. Punkte weiter östlich kommen entsprechend höher, je nach Distanz.

Tamarac- und Weiden-Fenzpfosten
Haben noch einige Cars erstklassige Tamarac-Fenzpfosten, in 7 Fuß Längen, zu 10c das Stück auf Cars geladen, die Pfosten kommen in Doppel-Längen, 14 Fuß; es gehen von 1100 bis 1200 auf eine Car.
Ausgesücht gute Weiden-Fenzpfosten, 7 Fuß lang, von 2½ bis 4 Zoll im Durchmesser, 3500 bis 4000 auf eine Car, zu 3½c das Stück.
Fracht je nach Distanz für Weidenpfosten, 1 bis 2½c das Stück. Auf Tamaracpfosten Fracht von 3 bis 8c das Stück, je nach Entfernung.

Cardwood
Erstklassiges, grün gehauen und getrocknetes Bappelholz, 4 Fuß lang, bis nach Ihrer Station geliefert, von \$5.00 bis \$6.00 die Cord.

BECKER & SCHMID
Edmonton Box 301 Alberta

Mitteilungen

unserer Leser

Für alle unter dieser Rubrik erscheinenden Berichte (Korrespondenzen und Eingeladene) übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung.

Herbert, Sask., 6. Okt. 1917. **Werter Courier!**

Die Einrichtung der Regierungsbondscheine, über die ein Artikel in der letzten Ausgabe des „Courier“ berichtet hat, erscheint mir eine sehr gute Sache zu sein und ich habe gleich eine Anzahl von diesen Bonds gekauft. Jeder vernünftige Mensch muß wissen, daß Regierungsbonds ein Staatswertpapier eine vollständig sichere Anlage des Geldes sind. Die Verkaufsbondscheine bringen 5 Prozent Zinsen, also mehr wie irgend eine Bank zahlt.

Was mir aber besonders gut an den Regierungsbondscheinen gefällt, ist die unerschütterliche Tatsache, daß unsere Regierung damit einen wichtigen Schritt vorwärts getan hat, um den Farmer zu helfen. Ich bin schon immer ein Anhänger der Idee von Spar- und Darlehensbanken oder von Farmerbanken gewesen. In Kanada sind die Banken behandelt die Farmer zu schlecht und machen zu große Profite für die Millionäre im Süden, die Besitzer dieser Banken sind. Die Bank nimmt das Geld von dem einen Farmer und zahlt ihm nur 3 Prozent dafür und bringt es an den anderen Farmer aus und nimmt von ihm 8 oder 9 Prozent. Die Regierung dagegen wird jetzt das Geld von dem einen Farmer nehmen und wird ihm 5 Prozent zahlen und wird es dann dem anderen Farmer bringen und von ihm nur 6 Prozent dafür nehmen. Das macht nur 1 Prozent Unterschied oder soviel wie die Verwaltungskosten annehmen. Bei der Bank beträgt der Unterschied 5 oder 6 Prozent, denn da ich eben außer den Verwaltungskosten der große Profit für die Millionäre dabei. Das Unternehmen der Regierung ist eine sehr gute Sache für uns Farmer. Deshalb sollte jeder, der es irgend kann, dieses Unternehmen unterstützen, indem er für 20, 40, 60 oder auch für einige hundert oder tausend Dollar Regierungsbondscheine kauft.

Eine weitere gute Sache an dieser Einrichtung der Regierung ist es, daß man das Geld, für das man sich Bondscheine kauft, von der Regierung wieder zurück bekommt, wenn immer man es braucht. Das Geld ist nicht auf viele Jahre festgelegt, man braucht nur eine dreimonatige Kündigung zu geben, wenn man es haben will, und man erhält seinen vollen Betrag mit den schönen Zinsen zurück. Wenn unsere Farmer diese Sache recht verstehen und die Regierung bei ihrem großen und guten Unternehmen nach besten Kräften unterstützen, so bin ich überzeugt, daß die Regierung sehr bald überall viele Farmerbanken einrichten können, die im besten Sinne Spar- und Darlehensbanken für unsere Farmer bedeuten werden. Die Regierung bringt jetzt Geld von den Farmern, die es haben und gibt dieses Geld an andere Farmer, die Darlehen auf ihre Farmen brauchen. Damit ist beiden geholfen. Heute habe ich wieder viele tausende von Farmern, Bargeld zu Hause oder in der Bank, und mit diesem Geld können wir gar nichts anderes tun, als Regierungsbondscheine kaufen. In einem Jahre oder in ein paar Jahren werde ich vielleicht Geld brauchen wollen und werde dann froh sein, wenn ich es auch zu 6 Prozent von der Regierung bekommen kann und der Bank oder 9 Prozent „Loan Company“ nicht 8 oder 9 Prozent zu bezahlen brauche.

Ich rate allen Lesern des Courier dringend, soviel Regierungsbondscheine zu kaufen wie sie nur können. Ich danke auch dem Courier, daß er diese Sache uns Farmern erklärt und bekannt gemacht hat.

Ein Farmerleser.

Es ist heute wieder etwas regnerisch, jedoch das Dreieck wieder eingestrichelt werden mußte. Die Ernte ist dieses Jahr nicht sehr gut. An Weizen erntete man von 10 bis 30 Bushel per Aker. Hafer ist ganz gering, etwa 6 bis 25 Bushel. Für dieses mal genug. Hoffentlich alle Leser dieser Zeitung und verbleibe Gottlob Bippus.

Chaplin, Sask., im Zeit. Weil von hier nicht viel im Courier zu lesen ist, so muß ich mal versuchen, ein klein wenig an den Courier zu schreiben. Von hier ist zu berichten, daß das Dreieck beinahe beendet ist. Jetzt fängt mein Nachbar an, zu schreiben und verlorst die Farmer mit großem Protest. Zum Unglück zerbrach er sich den Kopf. Er ist nach Regina gefahren, um ihn reparieren zu lassen; wird also in ein paar Tagen wieder schreiben. J. J. Hunt hat sich eine Wädhede angeschafft und hat sie bereits in Betrieb. Wie ich neulich hörte, holt er die Wädhede da, wo es verlangt wird, ab. J. J. Hiebert hat auch eine Sädhede und eine Wädhede. Beide für diesmal schliefen. Grüße an alle Leser des Blattes. Julius Doerns.

Kinder Schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Aufruf. Wo ist Heinrich Krohn, vor etwa 22 Jahren aus Elmhorn, Schleswig-Holstein eingewandert, ist etwa 43 Jahre alt, hat in Winnipeg im Jahre 1906 geheiratet und war vor 11 Jahren bei Herrn Bernhard Jergens, Prairie (Grone, Kan., in Diensten? Wer den Aufenthalt weiß, ist gebeten, diesen an den Unterzeichneten zu berichten, da es sich um eine sehr wichtige Angelegenheit für ihn — Krohn handelt. A. Mueller, Southgate B.C., Kan.

Unter griechischer Flagge. Athen, Griechenland. — Die griechische Flotte wurde wieder auf der griechischen Flotte aufgegeben, griechische Offiziere und Mannschaften sind wieder an Bord derselben und die Flotte hat nach einem Jahr der Verschmelzung mit den Flotten der Alliierten wieder ihren unabhängigen Status erhalten. Dies bezieht sich auf die 22 Kriegsschiffe des letzten Jahres, das aus Zerstörern, Kanonenbooten und kleineren Kreuzern besteht, sowie auch auf die Schlachtschiffe, deren bedeutendste die „Lemnos“ und die „Mikis“, die früher die amerikanischen Schlachtschiffe „Adaho“ und „Mississippi“ waren, sind.

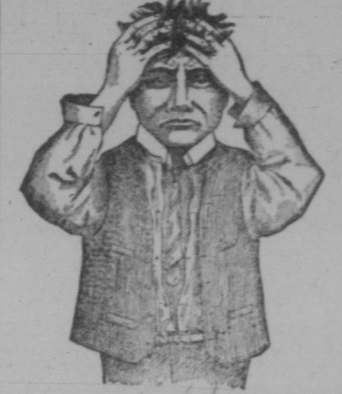
Dieser Beschluß zur griechischen Kontrolle ist ein Resultat der kürzlich in Athen abgehaltenen Konferenz der griechischen Flotte in Paris, als die griechischen Flotten - Flotte der Alliierten auf die Saloniki-Gebiet beschränkt war, während das neue Benizelos - Regime dadurch gestärkt wurde, daß man ihm die militärische und Flottenkontrolle des unteren Griechischen amertante. Die Truppen der Entente wurden riefen aus all diesen jüdischen Regionen zurückgezogen und zur gleichen Zeit übergeben die Mannschaften der Alliierten die Kriegsschiffe ihren griechischen Kommandanten.

Am Oktober des vorigen Jahres betrachteten die Alliierten die militärische und Flotten-Tätigkeit des früheren Königs Konstantin als eine solche Gefahr im Rücken ihrer Saloniki-Expedition, daß man eine Kontrolle durch die Alliierten für nötig erachtete. Auf dem letzten Geldwörter land ein Beschluß der Flotten und Mannschaften statt, und die Schiffe wurden nach Saloniki, wo sie sich den Geschwadern der Alliierten anschließen. Die Schlachtschiffe „Lemnos“ und „Mikis“ blieben in dem benachbarten Arsenale, aber man entfernte einen Teil ihrer notwendigen Teile, um zu verhindern, daß sie dort in Kontrolle befindlichen Regierung irgend welchen Schaden zufügen könnten. Mehrere tausend griechische Offiziere und ihre Parteigänger perarmelten sich damals vor der amerikanischen Gefandtschaft und versuchten, den amerikanischen Gefandten zur Intervention zu veranlassen, wurden aber von ihm abgewiesen, da dies gänzlich außerhalb seiner Funktionen liege. Die amerikanischen Behörden sind überzeugt, daß diese Demonstration von der damals existierenden Regierung für politischen Effekt geplant war, um den Eindruck zu erwecken, daß die amerikanischen Sympathie gegen die Alliierten sei. Die versuchte ihre Wirkung und später mußten Delegationen von Agitatoren ein Gesuch von dem Ministerium für auswärtige Angelegenheiten bringen, um in der amerikanischen Gefandtschaft empfangen zu werden.

Da die Flotte nunmehr in griechischen Händen ist, sind Ausfahrten vorhanden, daß das letzte Geschwader eine beträchtliche Rolle im Kampf gegen die Tätigkeit der deutschen Tauchboote im östlichen Mitteländischen und Ägäischen Meer spielen wird.

Erzählen Sie nicht über Ihre zunehmende Taubheit. Verlangen Sie Hilfe

Sie müssen aufpassen, daß wegen Ihrer Ohren zu wenig über Sie berichtet wird als in der Zeitung. Wenn Sie taub werden, ist es nicht Ihre Schuld, sondern die Schuld der Natur. Sie müssen sich helfen, indem Sie Ihre Ohren behandeln. Wenn Sie taub werden, ist es nicht Ihre Schuld, sondern die Schuld der Natur. Sie müssen sich helfen, indem Sie Ihre Ohren behandeln.



Sie müssen aufpassen, daß wegen Ihrer Ohren zu wenig über Sie berichtet wird als in der Zeitung. Wenn Sie taub werden, ist es nicht Ihre Schuld, sondern die Schuld der Natur. Sie müssen sich helfen, indem Sie Ihre Ohren behandeln.

Dieser Kupen Sie hat freien

Über Ihre Ohren. Es ist ein Fehler, wenn Sie nicht aufpassen, daß wegen Ihrer Ohren zu wenig über Sie berichtet wird als in der Zeitung. Wenn Sie taub werden, ist es nicht Ihre Schuld, sondern die Schuld der Natur. Sie müssen sich helfen, indem Sie Ihre Ohren behandeln.

Sie müssen aufpassen, daß wegen Ihrer Ohren zu wenig über Sie berichtet wird als in der Zeitung. Wenn Sie taub werden, ist es nicht Ihre Schuld, sondern die Schuld der Natur. Sie müssen sich helfen, indem Sie Ihre Ohren behandeln.

Nahrungsmittelkontrolleur gefeiert, daß er nicht in der Lage ist, dem Nahrungsmittel-Wucher zu steuern.

Ottawa. — Nahrungsmittelkontrolleur Dana äußerte sich in einem Bericht über den „Canadian Press, Limited“ gegenüber wie folgt: „Eine übergroße Anzahl von Zwischenhändlern ist das größte Hindernis einer Herabsetzung der Lebensmittelpreise, und unter den gegenwärtigen Verhältnissen würde das willkürliche Befestigen der Preise für jede Stadt und Ortschaft im Lande vorübergehenden Nutzen bedeuten.“ Diese Erklärung wurde von Herrn Dana abgegeben, nachdem er mehrere Wochen lang über die Preisfrage und die allgemeine Lage gründlich studiert hatte. Er sagte, es sei sein Bestreben, den ganzen Einfluß des Nahrungsmittelkontrolleurs gegen die Produzenten und Zwischenhändler anzuwenden, die unredelmäßige Verdienste einheimischen. Eine plötzliche Herabsetzung der Preise jedoch und eine Verringerung der Zwischenhändler würde den Handel gleichmäßig alle Real-Einkaufswerte gleich Null gestalten und in den Arbeiterverhältnissen in den Städten eine Panik verursachen.

Als Hauptfaktoren, welche die Nahrungsmittelpreise gegenwärtig beeinflussen, gab er folgende an: 1. Das Verhältnis zwischen Nachfrage einerseits und Angebot oder Vorrat, Verbrauch und Produktion andererseits. 2. Ungehindertes Wettbewerbs zwischen den großen fremdländischen Märkten von Nahrungsmitteln in unfernen Märkten. 3. Ungleichmäßige Verteilung der vorhandenen Vorräte; Unzureichbarkeit der überflüssigen Vorräte einer Provinz für die andere, in der Mangel an denselben Dingen herrscht.

Bergessen Sie Ihr Gesicht zu waschen, aber Niemals Ihre Zähne

Kinder werden gelehrt, daß ein unreines Gesicht sehr unangenehm und unanständig ist, doch wissen wenige, daß ein unreiner Mund oft ein Begräbnis verurteilt. Die Mutter kann das Gesicht waschen, doch muß das Kind die Verantwortung, Mund und Zähne rein zu halten, selbst tragen. Der Zahnarzt wird nach Kräften helfen. Alles, was er jedoch tun kann, ist, zu warnen, daß ein unreiner Mund den Magen verdirbt und zu chronischen Krankheiten führt; daß die Zähne nicht schmelzen und die Gesundheit zu gleicher Zeit gut sein können.

Wenn Sie Ihre Zähne von uns untersuchen lassen, können Sie sich auf gründliche Arbeit verlassen. Unsere Behandlung ist ebenso gut wie eine Untersuchung mit X-Ray-Strahlen für die Entdeckung versteckter Krankheiten, die man unbedingt heilen muß.

Dr. G. R. CLARK, Zahnarzt
614 Rose Str. and Gifte Ave. — Regina, Sask. — Telefon 5821.

Oesterreich-Ungarns Budget 1917-1918.

Am 1. d. m. — Wiener Nachrichten zufolge hat der österreichische Finanzminister dem Abgeordnetenhaus das Budget für 1917-1918 unterbreitet, welches 22,169,000,000 Kronen Ausgaben und 3,890,000,000 Kronen Einnahmen veranschlagt. Um das Defizit zu decken, erludt die Regierung um einen Kredit von 18,000,000,000 Kronen.

Die gesamten Kriegsausgaben Oesterreich-Ungarns für die ersten drei Kriegsjahre waren 27,893,000,000 Kronen. Die Kosten für das vierte Kriegsjahr werden auf 12,000,000,000 Kronen geschätzt.

Frieden nur nach völligem Sieg, sagt Painleve. Paris. — Der neue Premier Painleve hielt vor einigen Tagen in der Deputiertenkammer unter förmlichem Beifall der Regierungsparteien seine Programmrede. In derselben betonte er energisch aufs Neue den Entschluß Frankreichs, den Krieg fortzusetzen, bis Elah-Zerbringungen zurückerobert ist und Deutschland gewonnen wird, eine Entschädigung für den in Frankreich angerichteten Schaden zu bezahlen. Solange diese Ziele nicht erreicht seien, sei der Frieden ausgeschlossen, erklärte er.

Frankreichs Grenze Rhein, sagt Cambon. Paris. — Die Jules Cambon, General-Sekretär des Ministeriums für auswärtige Angelegenheiten, erklärte, habe der Rhein seit Caenars Zeiten die wirtschaftliche Grenze zwischen Frankreich und Deutschland gebildet. „Deshalb in Frankreich seit 1870 eine leidenschaftliche Forderung für Elah-Zerbringungen empfanden“, bemerkte Cambon, „so haben wir doch nie daran gedacht, so als Wiedererlangung dieses Landes einen Weltkrieg zu wagen. Da der Krieg ihnen jedoch aufgedrungen wurde, so fordern sie nunmehr, daß das Elah dem Mutterlande zurückgegeben werde.“

Lied die Leviten. Atlantic City, N. J. — Carl Broman, Hilfssekretär im Landwirtschaftlichen Department, hielt eine Ansprache vor der hier tagenden Bauernkonvention, in der er erklärte, daß Amerika des Sieges sicher sei, solange die Frage sei nur, wann der Sieg kommen werde. Er wies darauf hin, daß die Nahrungsmittelkontrolle den Ausschlag geben werde, und zeigte einen Appell an die großen Geschäftsleute, den Patriotenismus über den Wunsch nach Gewinn zu stellen, da sie sonst als „Sladers“ im übertragenen Sinne angesehen werden müßten. Er schloß die Rede mit dem Hinweis, daß die Regierungspartei ein unparteiischer Magnat sein sollte, der die Interessen der Nation nicht frei von Junkern und illegalen Reaktionen sei.

Finland will los von Rußland. Petrograd. — Derselben aus Helsinki berichtete, daß die Einberufung des finnischen Reichstages große Aufregung hervorgerufen hat, da man überlegt ist, daß der Zweck derselben ist, Finland von Rußland loszulösen. Die Einberufung erfolgt direkt gegen den Willen der prosozialistischen Regierung. Kerenski dürfte alles tun, um die Stipungen zu verhindern.

Denkmal will los von Rußland. Petrograd. — Derselben aus Helsinki berichtete, daß die Einberufung des finnischen Reichstages große Aufregung hervorgerufen hat, da man überlegt ist, daß der Zweck derselben ist, Finland von Rußland loszulösen. Die Einberufung erfolgt direkt gegen den Willen der prosozialistischen Regierung. Kerenski dürfte alles tun, um die Stipungen zu verhindern.

Denkmal will los von Rußland. Petrograd. — Derselben aus Helsinki berichtete, daß die Einberufung des finnischen Reichstages große Aufregung hervorgerufen hat, da man überlegt ist, daß der Zweck derselben ist, Finland von Rußland loszulösen. Die Einberufung erfolgt direkt gegen den Willen der prosozialistischen Regierung. Kerenski dürfte alles tun, um die Stipungen zu verhindern.

The Standard Bank of Canada

Gegründet 1873 Gegründet
Autorisiertes Kapital \$1,000,000.00
Eingezahltes Kapital \$7,000,000.00
Reservefonds und nichtverteilte Gewinne 7,250,984
Allgemeine Bankgeschäfte werden ausgeführt
Regina Zweig (McCallum-Gil Gebäude) J. H. N. Morgan, Präsident

Anleihen für Vieh

Die Union Bank of Canada ist bereit, gutliebenden Farmern Anleihen zum Ankauf von Vieh zu Zucht- oder Mastzwecken zu niedrigen Zinsen zu geben. Es liegt im besten Interesse der Farmer, ihre Herden zu vergrößern. Sprechen Sie diese Sache mit dem lokalen Geschäftsführer der Bank.

UNION BANK OF CANADA

Gingezahltes Kapital \$5,000,000.00
Totalvermögen über \$100,000,000.00
Regina-Zweig:
D. A. Seebler, Manager.
Die Pioneer Bank von Western Canada

The Merchants Bank of Canada

Gegründet 1864
Autorisiertes Kapital \$10,000,000
Eingezahltes Kapital 7,000,000
Reservefonds und nichtverteilte Gewinne 7,250,984
Allgemeine Bankgeschäfte werden ausgeführt
Die Bank macht Farmer und Rancher-Geschäfte zu einer Spezialität, und ist stets bereit, ein besseres und größeres Gemeinwohl aufbauen zu helfen.

Farm-Bedarfsartikel
In Großpreisen in Massenabnahmen. — Winterpel, Salz, Sauer, Portland Zement und Flöster. Bewußt billig für Großverbraucher. Geben Sie unsere Preise, die Sie anderswo kaufen. — Die erste Firma, die direkt von der Fabrik an den Farmer verkauft.
Merchants Bank, Winnipeg, Man. McCollum Lumber & Supply Co., von Finland nach Petrograd gekommen ist.

Denkmal will los von Rußland. Petrograd. — Derselben aus Helsinki berichtete, daß die Einberufung des finnischen Reichstages große Aufregung hervorgerufen hat, da man überlegt ist, daß der Zweck derselben ist, Finland von Rußland loszulösen. Die Einberufung erfolgt direkt gegen den Willen der prosozialistischen Regierung. Kerenski dürfte alles tun, um die Stipungen zu verhindern.

Denkmal will los von Rußland. Petrograd. — Derselben aus Helsinki berichtete, daß die Einberufung des finnischen Reichstages große Aufregung hervorgerufen hat, da man überlegt ist, daß der Zweck derselben ist, Finland von Rußland loszulösen. Die Einberufung erfolgt direkt gegen den Willen der prosozialistischen Regierung. Kerenski dürfte alles tun, um die Stipungen zu verhindern.

Denkmal will los von Rußland. Petrograd. — Derselben aus Helsinki berichtete, daß die Einberufung des finnischen Reichstages große Aufregung hervorgerufen hat, da man überlegt ist, daß der Zweck derselben ist, Finland von Rußland loszulösen. Die Einberufung erfolgt direkt gegen den Willen der prosozialistischen Regierung. Kerenski dürfte alles tun, um die Stipungen zu verhindern.

Zam-Buk

Es ergibt sich daraus, daß die Deutschen in dem Jahre, das am 1. Juni 1916, begann und am 31. Mai, 1917, endete, folgende Verluste hatten:

In England

(Fortsetzung von Seite 1.) 1455 Stimmen. Jedoch bedeutet die Abstimmung dieser Resolution einen Sieg für den Premier.

Petrograd, 3. Okt. — Die schwere Krise, die Premier Kerenski bereits überwinden glaubte, hat plötzlich wieder eine Verschärfung erfahren und ist ernstlich dem Niedergang der demokratischen Kongressregierung die Bildung eines Koalitionsministeriums mit 766 gegen 688 Stimmen gutgeheißen, ist dieser Beschluß von der Körperschaft heute mit 813 gegen 180 Stimmen widerrufen worden.

Der Triumph der Bolschewiki bildet, auch wenn er nur temporär ist, einen schweren Schlag für Kerenski. Selbst wenn die Radikalen schließlich unterliegen, ist kaum zu erwarten, daß der Kongress ein Koalitionsministerium konstituiert, wie er es bilden will. Die gestern anonomemte Resolution wurde nämlich sofort und mit großer Stimmenmehrheit abgelehnt, daß alle Elemente der Bourgeoisie, besonders aber alle Personen, welche die Rebellion des Generals Korniloff unterstützt, und die Verfassungsdemokraten von der Koalition ausgeschlossen sein sollten.

Die Krise folgt der andern. Petrograd, 8. Oktober. — Nach einer drei Stunden währenden Konferenz von Mitgliedern der Regierung mit den Delegierten des demokratischen Kongresses und der Premierminister Kerenski, wurde ein Verbot erlassen, welches die Teilnahme an öffentlichen Versammlungen untersagt. Kerenski erklärte, daß die Regierung die Absicht habe, sofort ein Komitee zu bilden, in dem die Angelegenheiten der Koalition geregelt werden sollen.

Der allgemeine Eisenbahnstreik, der eine vollständige Lahmlegung des Transportwesens bedeutet, ist durch Sanitäts- und Militärzüge nicht betroffen, ist in der Samstagnacht eingetreten. Alle Bahnhöfe sind heute aus Petrograd abfahren, sind nicht abgefahren, mit Ausnahme derjenigen Züge, die den Verkehr nach der Front unterhalten.

Kerenski verteidigt Regierung. Petrograd, (Berzgeret). — Premier Kerenski hielt in der ersten Sitzung des demokratischen Kongresses, der 1200 Delegierten aus allen Teilen Russlands, ferner das gesamte Kabinett und Mitglieder des diplomatischen Korps beizumoten, eine Rede und erzielte Beifall von den weniger radikalen Gruppen.

eine Person, welche einen wichtigen diplomatischen Posten in Deutschland besetzt, für sich einige französische Politiker das Angebot gemacht habe, gewisse Fragen, die für Frankreich von Interesse seien, zu diskutieren, daß aber dieser Versuch zurückgewiesen worden sei.

Der italienische Vorkämpfer informierte die Regierung, daß Italien fortfahren werde, mit Russland für die gemeinsame Sache zusammenzuarbeiten und daß sie jeden Gedanken von Friedensunterhandlungen auf Kosten russischer Interessen abgewiesen habe.

Graf Czernin. (Fortsetzung von Seite 1.) Armierung würden die Nationen gezwungen sein, alles in Zahl je nach zu erhöhen und die Werte der militärischen Anlagen der Großmächte würden sich in die Billionen belaufen.

Ein am Abend herausgegebenes amtlicher Bericht lautet: Inunterirdischen Kämpfe haben nicht stattgefunden. In Belgien, an einigen Stellen an der Westfront und auf dem rechten Ufer der Maas war der Artilleriekampf zeitweise äußerst lebhaft.

London, 7. Okt. — Während der Nacht fanden ziemlich beträchtliche Artilleriekämpfe an der Schladfront statt. Eindeutlich von Broodbeinde haben wir einen erfolgreichen Erfolg gegen die feindlichen Stellungen unternommen und den Feinde einige Verluste zugefügt.

London, 8. Okt. — Eine große Menge Soldaten und Frauen brachen eine Versammlung auf, die in der Stadt in einer „Brotherhood“-Kirche im Kingsland abgehalten werden sollte. Die Menge zündete ein Feuer im Gange der Kirche gerade vor dem Predigtstuhl an.

Teufel wütet. Tokio, 3. Okt. — Über hundert Personen wurden bei einem Teufelstreich getötet, der die Stadt und das Umland von Japan heimsuchte.

Offizielle Berichte

(Fortsetzung von Seite 4) Britischer Bericht über die Kämpfe in Maschouien.

London, 8. Oktober. — Feindliche Abteilungen, die in Daman Kamilla, südwestlich von Seres gelegen, eingedrungen waren, sind durch unsere Artillerie wieder aus der Ortschaft getrieben worden.

Gesucht wird. Wichtiger Schneider, der Veränderungen machen kann. Anzuträger bei Tip-Top Tailors, 1751 Hamilton Str., Regina.

Gesucht für moderne Farm, 6 Meilen von Saskatoon, ein erfahrener Mann, ebenso ein Mann für Hausarbeit, oder zwei verheiratete Leute.

Zu pachten gesucht, eine halbe Section oder mehr gutes kultiviertes Farmland in der Regina Gegend. Pferde und Maschinen zu kaufen gewünscht.

von Doiran-See, bombardiert. Unsere Aeroplane warfen auch Bomben auf feindliche Batterien und beschossen die Infanterie mittels Maschinengewehren.

Frankösischer Bericht. Paris, 7. Okt. — Im Banzailon-Loffau- und Kurler-Gebiete, wie auch auf dem rechten Ufer der Maas, hauptsächlich nördlich von Hügel 344 und in der Richtung auf Dejoncourt war die beiderseitige Artillerie ziemlich lebhaft tätig.

Ein am Abend herausgegebenes amtlicher Bericht lautet: Inunterirdischen Kämpfe haben nicht stattgefunden. In Belgien, an einigen Stellen an der Westfront und auf dem rechten Ufer der Maas war der Artilleriekampf zeitweise äußerst lebhaft.

London, 7. Okt. — Während der Nacht fanden ziemlich beträchtliche Artilleriekämpfe an der Schladfront statt. Eindeutlich von Broodbeinde haben wir einen erfolgreichen Erfolg gegen die feindlichen Stellungen unternommen.

London, 8. Okt. — Eine große Menge Soldaten und Frauen brachen eine Versammlung auf, die in der Stadt in einer „Brotherhood“-Kirche im Kingsland abgehalten werden sollte.

Teufel wütet. Tokio, 3. Okt. — Über hundert Personen wurden bei einem Teufelstreich getötet, der die Stadt und das Umland von Japan heimsuchte.

Offizielle Berichte. (Fortsetzung von Seite 4) Britischer Bericht über die Kämpfe in Maschouien.

London, 8. Oktober. — Feindliche Abteilungen, die in Daman Kamilla, südwestlich von Seres gelegen, eingedrungen waren, sind durch unsere Artillerie wieder aus der Ortschaft getrieben worden.

Gesucht wird. Wichtiger Schneider, der Veränderungen machen kann. Anzuträger bei Tip-Top Tailors, 1751 Hamilton Str., Regina.

Gesucht für moderne Farm, 6 Meilen von Saskatoon, ein erfahrener Mann, ebenso ein Mann für Hausarbeit, oder zwei verheiratete Leute.

Zu pachten gesucht, eine halbe Section oder mehr gutes kultiviertes Farmland in der Regina Gegend.

Marktpreise

Winnipeg Getreidemarkt, 6. Oktober. Wochenbericht der „North-West Grain Company“

Table with 2 columns: Grain type and Price. Includes items like Weizen, Gerste, Roggen, Hafer, etc.

Der Getreidemarkt war ganz flau während der vergangenen Woche, verursacht hauptsächlich von der Arbeitslosigkeit (Streik) in Fort William und Port Arthur.

London, 7. Okt. — Während der Nacht fanden ziemlich beträchtliche Artilleriekämpfe an der Schladfront statt. Eindeutlich von Broodbeinde haben wir einen erfolgreichen Erfolg gegen die feindlichen Stellungen unternommen.

London, 8. Okt. — Eine große Menge Soldaten und Frauen brachen eine Versammlung auf, die in der Stadt in einer „Brotherhood“-Kirche im Kingsland abgehalten werden sollte.

Teufel wütet. Tokio, 3. Okt. — Über hundert Personen wurden bei einem Teufelstreich getötet, der die Stadt und das Umland von Japan heimsuchte.

Offizielle Berichte. (Fortsetzung von Seite 4) Britischer Bericht über die Kämpfe in Maschouien.

London, 8. Oktober. — Feindliche Abteilungen, die in Daman Kamilla, südwestlich von Seres gelegen, eingedrungen waren, sind durch unsere Artillerie wieder aus der Ortschaft getrieben worden.

Gesucht wird. Wichtiger Schneider, der Veränderungen machen kann. Anzuträger bei Tip-Top Tailors, 1751 Hamilton Str., Regina.

Gesucht für moderne Farm, 6 Meilen von Saskatoon, ein erfahrener Mann, ebenso ein Mann für Hausarbeit, oder zwei verheiratete Leute.

Zu pachten gesucht, eine halbe Section oder mehr gutes kultiviertes Farmland in der Regina Gegend.

In der Mitte, südwestlich von Oberreuz und östlich von Bernau haben wir zwei vom Feinde gegen unsere Stellungen unternommene Überfälle abgelehnt. In der Champagne, westlich von der Marais-Baum und im Bezirke von Reims fanden gegenläufige Artilleriebombardements statt.

Italienischer Bericht. Rom, 5. Okt. — Unsere Patrouillen sind an der Front zwischen Gaidarica und Brent tätig gewesen und haben einige Mann gefangen genommen.

London, 7. Okt. — Während der Nacht fanden ziemlich beträchtliche Artilleriekämpfe an der Schladfront statt. Eindeutlich von Broodbeinde haben wir einen erfolgreichen Erfolg gegen die feindlichen Stellungen unternommen.

London, 8. Okt. — Eine große Menge Soldaten und Frauen brachen eine Versammlung auf, die in der Stadt in einer „Brotherhood“-Kirche im Kingsland abgehalten werden sollte.

Teufel wütet. Tokio, 3. Okt. — Über hundert Personen wurden bei einem Teufelstreich getötet, der die Stadt und das Umland von Japan heimsuchte.

Offizielle Berichte. (Fortsetzung von Seite 4) Britischer Bericht über die Kämpfe in Maschouien.

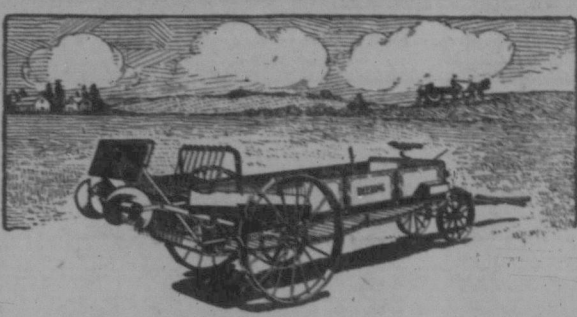
London, 8. Oktober. — Feindliche Abteilungen, die in Daman Kamilla, südwestlich von Seres gelegen, eingedrungen waren, sind durch unsere Artillerie wieder aus der Ortschaft getrieben worden.

Gesucht wird. Wichtiger Schneider, der Veränderungen machen kann. Anzuträger bei Tip-Top Tailors, 1751 Hamilton Str., Regina.

Gesucht für moderne Farm, 6 Meilen von Saskatoon, ein erfahrener Mann, ebenso ein Mann für Hausarbeit, oder zwei verheiratete Leute.

Zu pachten gesucht, eine halbe Section oder mehr gutes kultiviertes Farmland in der Regina Gegend.

Der neue Deering Streuer



Dies ist ein Streuer, der 20 Ladungen Dünger die Arbeit verrichtet macht, für die 40 gewöhnlich nötig waren.

Die Spirale, die Sie direkt hinter dem Schläger haben, verrichtet die Arbeit. Sie fängt den Dünger auf, sobald er vom Schläger kommt, bricht denselben in noch kleinere Stücke auf und streut so viel weiter als die Maschine, so daß die Streifen immer auf unbedeckten Boden laufen, wenn sie mit den letzten Streifen übereinstimmen.

International Harvester Company of Canada, Ltd. Winnipeg, Alta., Edmonton, Alta., Caledon, Ont., etc.

Paris, 4. Okt. — Auf dem Plateau südlich von Ailles, fanden Granaten- und Artilleriekämpfe statt. Eindeutlich von Broodbeinde haben wir einen erfolgreichen Erfolg gegen die feindlichen Stellungen unternommen.

London, 7. Okt. — Während der Nacht fanden ziemlich beträchtliche Artilleriekämpfe an der Schladfront statt. Eindeutlich von Broodbeinde haben wir einen erfolgreichen Erfolg gegen die feindlichen Stellungen unternommen.

London, 8. Okt. — Eine große Menge Soldaten und Frauen brachen eine Versammlung auf, die in der Stadt in einer „Brotherhood“-Kirche im Kingsland abgehalten werden sollte.

Teufel wütet. Tokio, 3. Okt. — Über hundert Personen wurden bei einem Teufelstreich getötet, der die Stadt und das Umland von Japan heimsuchte.

Offizielle Berichte. (Fortsetzung von Seite 4) Britischer Bericht über die Kämpfe in Maschouien.

London, 8. Oktober. — Feindliche Abteilungen, die in Daman Kamilla, südwestlich von Seres gelegen, eingedrungen waren, sind durch unsere Artillerie wieder aus der Ortschaft getrieben worden.

Gesucht wird. Wichtiger Schneider, der Veränderungen machen kann. Anzuträger bei Tip-Top Tailors, 1751 Hamilton Str., Regina.

Regina und Umgebung

Heist dem Krankenhaus der Grauen Nonnen

Die Vorleserin der grauen Nonnen, die das Hospital der Grauen Nonnen leitet, hat uns erzählt, bekannt zu geben, daß am Freitag, den 12. Oktober, im Hospital ein sogenannter "Zoo" abgehalten wird. Der Zoo dieses "Zoo" ist, dem Krankenhaus durch Stiftung von irgend etwas Nützlichen zu helfen. Es waren, Reimond, Bettzeug, Decken, usw., werden von den Schwestern des Krankenhauses gern und dankend entgegengenommen. Der Frauenverein der katholischen Gemeinde hat diesen "Zoo" organisiert und bittet um die Unterstützung aller Bürger Reginas, ohne Unterschied auf Nation oder Konfession. Das Krankenhaus der grauen Nonnen hat seit seiner Gründung schon viel Gutes gestiftet und viele arme Menschen, ohne Unterschied auf religiöses Bekenntnis oder Nationalität, kostenfrei behandelt und beherbergt. Mag Ihre Gabe noch so klein sein, sie wird von den Schwestern des Krankenhauses gern entgegengenommen. Beachtet die Anzeige auf Seite 5 dieser Ausgabe.

H. McKim's Geschäftsführer für das westliche Canada hat sein Amt angetreten.

H. Pratt Kuhn wurde als westlicher Geschäftsführer für die wohlhabende Maklerfirma H. McKim, Limited, deren Hauptbüro sich in Montreal befindet, ernannt und hat sein Amt bereits angetreten. Herr Kuhn wird als einer der erfahrensten und besten Maklerleute in Canada angesehen und dürfte für dieses verantwortungsvolle Amt sehr geeignet sein. Herr Kuhn hat schon jahrelang in den Diensten McKim's.

Oberst Berrett wird wiederholt blind werden.

Oberstleutnant Berrett, der vor kurzer Zeit durch eine Kartatzenkugel verundet wurde, wird nach Aussagen von Spezialisten kein Augenlicht wiederholt für immer verlieren. Er kämpfte an der westlichen Front, als er verwundet wurde. Vor seinem Eintritt in die Armee war Oberstleutnant Berrett Prinzipal der Normalhohle zu Regina.

Stadt löst \$9,000 für Weizen von der Bogay Creek Farm.

Ungefähr \$9,000 hat die Stadt für den Verkauf des Weizens, den sie von der Bogay Creek Farm geerntet hat, bekommen. Zu ganzen sind in dieser Herbstzeit von dieser Farm vier Waggonsladungen Weizen verladen worden, von denen drei vollgeladen sind und die vierte nur teilweise geladen war. Die vollen Waggons brachten jede die hübsche Summe von \$2,500 ein. Alle Weizen geerntete No. 1 hart und der für den Verkauf erzielte Preis betrug \$2.21, weniger Kommission für Verladung des Weizens und Fracht. Die Durchschnittsernte betrug ungefähr 20 Bushel pro Ader. Die Stadt besitzt auch 50 Acker Acker in "Bogay Creek", und man erwartet, daß die Durchschnittsernte des Acker ungefähr 41 Bushel pro Acker sein wird. Dies wird mehr als genügen, um alle im Besitz der Stadt befindlichen Pferde für die nächsten zwölf Monate zu füttern. Die Kommission glauben, daß noch etwas zum Verkauf übrig bleiben wird.

Die Kosten der Verarbeitung der "Bogay Creek Farm" betragen in diesem Jahre ungefähr \$3,500. Nach Abzug dieser Summe bleibt der Stadt immer noch ein ganz hübscher Reingewinn an Bargeld, außer dem Acker, den sie für die Pferde bekommen hat. Wenn die Stadtväter als Farmer so erfolgreich sind und soviel Geld für die Stadt verdienen, würde der arme geplagte Bürger eine Herabsetzung der viel zu hohen Steuern sicher zu schätzen wissen.

Kirche in Sedles, Sask., am Sonntag, den 14. Oktober.

Die katholische Gemeinde in Sedles, Sask., hat es für notwendig befunden, die Kirche zu vergrößern und auszubauen, weil sich die alte Kirche für die vielen Gläubigen, die sich zu den verschiedenen Gottesdiensten einfanden, mit der Zeit als zu klein erwies. Die Kirche wurde nach dem Stile der Reginaer St. Mary's Kirche ausgebaut und ist mit roten Ziegeln besetzt worden. Das Pfarrhaus ist ebenfalls renoviert und verbessert worden. Diese Verbesserungen und Neubauten an der Kirche und dem Pfarrhaus dürften über \$16,000.00 kosten. Alle Arbeiten sind bereits beendet und die neue Kirche ist zum Gebrauch fertig. Am

Ein verteiltes Bier haben Sie sich mit Reichheit so gerne besetzen

Dairisch Bier-Extrakt

ist das wohlbeliebteste Mittel, das landwirtsch. Familien kennen, um ihr Lieblingstrank zu bereichern, nach alter deutscher Art zu brauen. Und der Preis heißt sich auf nur 5c pro Glas.

Seiden Sie sich \$1.25 und sofort erhalten Sie große Gläser für 7 Gallonen feinstes Bier.

HAGEN IMPORT CO.

St. Paul, Minn.

Agenten überall gesucht.

Sonntag, den 14. Oktober wird Erzbischof Mathieu von Regina dieses neue Gotteshaus feierlich einweihen. Viele Priester und Laien aus verschiedenen Teilen der Provinz haben ihren Besuch zu diesem Feste bereits zugesagt. Katholiken aus den Nachbarkreisen und Dörfern sind zu diesem Festweihen, das in der Ortskirche Sedles als ein großes Ereignis gefeiert werden wird, freundlich eingeladen.

Reginas Bürger sind jetzt sparsamer.

Nach Berichten städtischer Beamten sind die Ausgaben der Bürger Reginas um fünfzig Prozent niedriger als vor dem Kriege. In anderen Worten, die Bürger Reginas sind im Verbrauch der Nahrungsmittel sparsamer und werfen jetzt nicht halb so viel gute Nahrungsmittel weg, als sie dies vor dem Kriege taten. Diese Behauptung wird auf die Tatsache gestützt, daß im Jahre 1913 viel mehr Getreide benötigt wurden, um die Ausgaben einzusammeln und zu verbrennen als dies jetzt der Fall ist. Die Zahl der Angelegten, die diese Arbeit zu verrichten haben, beträgt jetzt kaum noch die Hälfte der Zahl der im Jahre 1913 angestellten Arbeiter.

Direktor Mack vom "Collegiate Institute" legt seinen Bericht vor.

Der Bericht von Dr. Norman J. Mack, Direktor des "Collegiate Institute", erstattet bei der letzten Jahresversammlung der "Collegiate Institute" Bericht über die letzten Jahresleistungen der "Collegiate Institute". Der Bericht ist sehr lang und behandelt verschiedene Arbeitsgebiete der Schule.

Das "Collegiate" hatte in diesem Jahre, vom September an gerechnet, eine Studentenzahl von 431 gegen 411 im Vorjahre. Der durchschnittliche Schulbesuch während des letzten Monats betrug 389 oder 88 Prozent der gesamten Schülerzahl. Von den Schülern des letzten Jahres besuchten 210 auch in diesem Jahre die Schule. In diesem Bericht erklärt Dr. Mack auch das neue Prüfungssystem. Jeder Schüler wird jeden Monat eine kleine Prüfung zu bestehen haben. Diese Prüfung wird ohne vorherige Bekanntheit abgehalten. Die Resultate einer solchen Prüfung werden immer den Eltern oder Vormündern der Schüler mitgeteilt werden.

Ihre Zeit wird neuzeitlich verwertet. Dies geschieht dem Direktor, Herrn Dr. Mack, die Arbeit der Lehrer zu inspizieren, die Wohnhäuser der Mädchen, die in der Stadt allein wohnen, und im allgemeinen mehr nach dem Wechten zu sehen. Von Zeit zu Zeit muß er auch den einen oder den anderen Lehrer vertreten, der durch Krankheit oder Geschäftsverpflichtung ist, in die Schule zu kommen.

Prüft sich verjüngert. "Es bereitet mich Vergnügen", schreibt Herr William Sprenger von Wainwright, Alta., "Jungen mitteilen zu können, daß in meinem Falle die Wirkung von Horn's Alentranter einfach wunderbar war. Ich fühle mich vollständig verjüngert." Dieses, für das Blut und das ganze System so vorzügliche Kräuterheilmittel ist keine Apothekermittel. Sollten Sie sich dafür interessieren, so schreiben Sie an die Hersteller, Dr. Peter Hartney & Sons Co., Chicago, Ill. Horn's Alentranter wird in Canada vollständig zollfrei geliefert.

Sensationsnachricht der "Regina Daily Post" erweitert sich als Schwindel. "Kar ein Hirngespinnst einer schwärzlichen Frau im Krankenhaus."

Vor ungefähr einer Woche brachte die "Regina Daily Post" mit großer Ueberdichtung eine Sensationsnachricht, daß unter Deutschen eine Verschwörung bestehe, das Parlamentsgebäude in die Luft zu sprengen. Die ganze Sache war ganz schrecklich ausgemalt und den Reginaer Bürgern gehörig Angst eingejagt worden. Nach einer genaueren Untersuchung erwies sich das ganze sogenannte "Komplot" als Schwindel. Eine schwärzliche Frau im allgemeinen Krankenhaus hatte im Fieberwahn gesprochen und allen möglichen Unfuss zusammengeknüpft. Einige Patienten, die in der Nähe der Frau lagen, erzählten den Wärttern, die Frau wüthte von einem Komplot um. Natürlich hatten die topischen Wärtter nichts Eiligeres zu tun, als von dieser Schreckensnachricht die Abendzeitung zu benachrichtigen.

Caton wird mit seinem Neubau im Frühling beginnen.

Von Caton's Hauptbüro in Toronto geht uns die Nachricht zu, daß mit dem Bau des neuen, prächtigen und großen Geschäftshauses im Frühjahr begonnen werden wird. Schon während des Winters wird vieles von dem schweren Baumaterial zur Stelle geschafft werden, um im Frühjahr Zeit zu sparen und mit dem Bau sofort beginnen zu können. Das Gebäude wird so gebaut, daß es von Zeit zu Zeit vergrößert werden kann. In mancher Hinsicht wird es dem Gebäude der Caton Co. in Saskatoon ähnlich sein, doch werden in dem Reginaer Gebäude einige Änderungen vorhanden sein. Der Entwurf wird bereits ausgearbeitet, und der Plan des Gebäudes wird nach den Raumverhältnissen des Platzes ausgearbeitet werden. Die Caton Co. glaubt durch die Errichtung dieses großen Lagerhauses in Regina den Farmern Saskatchewan an ihren Bestellungen eine Woche bis zehn Tage Zeit sparen zu können. Die Gesellschaft ist mit dem Kaufe sehr zufrieden.

Co-Operative Elevator Co. kauft für \$20,000 Produktionsbonds.

In einer am letzten Donnerstag abgehaltenen Direktorenversammlung der "Saskatchewan Co-Operative Elevator Co., Ltd.", wurde beschlossen, die Summe von \$20,000 zum Ankauf von Saskatchewan Anleihenbonds zum besten vermehrter Produktion anzulegen. Die Direktoren wollen keine größere Summe zum Ankauf dieser Bonds verwenden, ehe die Anlage nicht von der jährlichen Vermahlung der Anleihenbonds gutgeheißen worden sei. Sie sind jedoch sicher, daß die Vermahlung eine noch viel größere Summe zum Ankauf dieser so sicheren Bonds autorisieren wird. Die jährliche Vermahlung der Anleihenbonds der "Saskatchewan Co-Operative Elevator Co." findet im November statt.

Neue Organisation gegründet unter dem Namen "Nordost-Steuerzahler-Vereinigung" (North-East Taxpayers Association).

Steuerzahler von Costen Anne, Catoiwid und Janimore bildeten vor einiger Zeit eine Vereinigung, um ihre gemeinsamen Interessen zu wahren. In der ersten Versammlung des Verwaltungsausschusses wurde beschlossen, diese neue Organisation die "Nordost-Steuerzahler Vereinigung" zu nennen. Die erste offizielle Versammlung dieser neuen Vereinigung wird am Freitag, den 12. Oktober, in der Chalmers Kirche abgehalten werden. Der Aofe ist eingeladen, von dieser Versammlung eine Rede über

Neu Ludwig Kähler aus Kannel, die sich am Freitag im Krankenhaus

von Kannel am Freitag im Krankenhaus von Regina einer Operation unterzogen, ist am Sonntag, den 8. Oktober, gestorben. Das Leichenbegängnis findet am Mittwoch, den 10. Oktober, von Kannel aus statt. Herr Kähler ist von dem Tode seiner Gattin schwer betroffen, weil er glaubte, die Operation sei glücklich überstanden worden und seine Frau befände sich auf dem

Auf der Krankenliste.

Herr Wilhelm Gorman, der unter den Deutschen so wohlbeliebte Herr, ist seit einigen Tagen erkrankt und muß das Bett hüten. Herr Gorman ist bereits 78 Jahre alt und sein Zustand ist bei diesem Alter etwas besorgnis erregend. Frau A. E. Caton, Maple Leaf Block, liegt seit Sonntag ebenfalls krank darnieder. Ihre Mutter, Frau Ober aus Brandon, ist Montag Abend angerekommen, um sie zu pflegen.

Montag, den 8. Oktober war Dankfesttag.

Montag, der 8. Oktober wurde in der ganzen Dominion als ein Dankfesttag gefeiert. In fast allen Kirchen sind an diesem Tage besondere Gottesdienste abgehalten worden, um für die diesjährige Ernte zu danken. Alle Geschäfte waren an diesem Tage geschlossen.

Wegen Diebstahls eines Fahrrades verhaftet.

Geo. E. Lee wurde vor einigen Tagen von der städtischen Polizei wegen des Diebstahls eines Zweirades verhaftet und in die Zellen des städtischen Gefängnisses gesperrt. Derlei Mann wurde vor einigen Wochen angeklagt, ein Automobil gestohlen zu haben. Falls die Anklage gegen Lee bewiesen werden sollte, dürfte es ihm ziemlich schlecht gehen, da er dann wohl kaum ohne eine längere Gefängnisstrafe davonkommen dürfte.

lerer Aufsteige besprochen werden. Die Versammlung wird auch beschließen, die Regierung zu ersuchen, in diesem Stadteile einen Postkasten zu errichten, in den Zeitungen und kleine Pakete geworfen werden können.

Montag, den 8. Oktober war Dankfesttag.

Montag, der 8. Oktober wurde in der ganzen Dominion als ein Dankfesttag gefeiert. In fast allen Kirchen sind an diesem Tage besondere Gottesdienste abgehalten worden, um für die diesjährige Ernte zu danken. Alle Geschäfte waren an diesem Tage geschlossen.

Wegen Diebstahls eines Fahrrades verhaftet.

Geo. E. Lee wurde vor einigen Tagen von der städtischen Polizei wegen des Diebstahls eines Zweirades verhaftet und in die Zellen des städtischen Gefängnisses gesperrt. Derlei Mann wurde vor einigen Wochen angeklagt, ein Automobil gestohlen zu haben. Falls die Anklage gegen Lee bewiesen werden sollte, dürfte es ihm ziemlich schlecht gehen, da er dann wohl kaum ohne eine längere Gefängnisstrafe davonkommen dürfte.

lern gut besetzt waren. Die Hauptrolle wurde von Hrl. Clinton, die schon im vorigen Jahre als "Klaber" in Regina aufgetreten ist, mit sehr viel Grazie und Natürlichkeit gespielt. Die Musik war sehr gut und die Chormädchen machten ihre Sache ausgezeichnet. Drei Humornisten, die mit ihren Witzen und Scherzen die Audienz fast in einen Lachsturm versetzten, machten das Stück besonders lebhaft und unterhielten die Audienz während des Szenenwechsels. Die Symphonie war sehr vornehm und für das Stück besonders passend. Im ganzen war das Stück ein großer Erfolg. Robinson Crusoe wird am Dienstag und Mittwoch Abend wiederholt werden. Der Besuch dieses ersten Aufführungs ist sehr empfehlenswert.

Montag, den 8. Oktober war Dankfesttag.

Montag, der 8. Oktober wurde in der ganzen Dominion als ein Dankfesttag gefeiert. In fast allen Kirchen sind an diesem Tage besondere Gottesdienste abgehalten worden, um für die diesjährige Ernte zu danken. Alle Geschäfte waren an diesem Tage geschlossen.

Wegen Diebstahls eines Fahrrades verhaftet.

Geo. E. Lee wurde vor einigen Tagen von der städtischen Polizei wegen des Diebstahls eines Zweirades verhaftet und in die Zellen des städtischen Gefängnisses gesperrt. Derlei Mann wurde vor einigen Wochen angeklagt, ein Automobil gestohlen zu haben. Falls die Anklage gegen Lee bewiesen werden sollte, dürfte es ihm ziemlich schlecht gehen, da er dann wohl kaum ohne eine längere Gefängnisstrafe davonkommen dürfte.

Polka weite am 28. Februar in New York, und die Untersuchungen haben ergeben, daß er durch vorgeschobene Bankbücher die Transaktion großer Geldsummen nach Paris vornahm, ohne daß Bedarf gesteuert wurde, daß es sich um Geld für deutsche Spionagezwecke handelte und daß Herr Bernstorff unter diesen Transaktionen steckte. Herr Hugo Schmidt, ein früherer Mitarbeiter der deutschen Post.

Washington, 4. Oktober.

Das Bernstorff geschicht in den Ber. Staaten seit dem Beginn des Krieges \$27,000,000 veranschlagt hat, wurde von Beamten des Staatsdepartements erklärt, jedoch mit dem Bemerkung, daß ein Teil dieses Geldes für legitime Zwecke, Ankauf von Rohmaterialien für die Bundesarmee etc. verwendet werden sei.

Sindenburg geest.

(Fortsetzung von Seite 4) Ihn als die Rekonstruktion der gerechten Entwicklung des preussisch-deutschen Vaterlandes. Dieser sind eine Tugendhaftigkeit und der Selbstverleugung viel vor dem Hauptanliegen einer Kampagne an Betreuer und andere Kollegen, in welcher er die Arme und die stillen Millionen Millionen daheim nicht und sagte: "Es gereicht mir zur selbstbewußten Freude, mich einzuweisen mit dem deutschen Volk in seinem Eigenen und seiner Eigenen." Der Feldmarschall ist seine Kaprede mit einem Blick auf den Kaiser, der alle erkrankten Soldaten zur Erde lud. In seiner Rede feierte der Herrscher den Feldmarschall als den deutschen Helden, dem es vergönnt sei, Later von weltgeschichtlicher Größe zu vollenden, und er sagte zum Schluss: "Mittige Jahrhunderte werden um die geliebte und verehrte Befehl des Feldmarschalls Sagen werden. Wie Gott ihn uns erlaube zu seiner Ehre, so wird die zum höchsten Ende des Krieges, um den ein stolzes, geliebtes und angelegenes Deutschland hergesehen wird."

Der von Kählmann, der Staatssekretär des Auswärtigen, fand die folgende Mitteilung:

Die reiche Lagen von unvergleichlicher Größe klopeln den heutigen Tag zu einem Festtag der Nation. Das deutsche Volk baut mit unerschütterlichem Vertrauen und in der Hoffnung auf Deutschlands Zukunft darauf, daß die Grenzen des Reiches auch in der Zukunft nachvollständig bleiben werden.

Der von Kählmann, der Staatssekretär des Auswärtigen, fand die folgende Mitteilung: Die reiche Lagen von unvergleichlicher Größe klopeln den heutigen Tag zu einem Festtag der Nation. Das deutsche Volk baut mit unerschütterlichem Vertrauen und in der Hoffnung auf Deutschlands Zukunft darauf, daß die Grenzen des Reiches auch in der Zukunft nachvollständig bleiben werden.

Beischer.

Benedikt Reboldus, Leihstallbesitzer von Ribank, und Joachim Gerlein von Oelha hielten sich letzte Woche geschäftlicher in der Stadt auf und hatten den "Courier" bei dieser Gelegenheit einen willkommenen Besuch ab.

Weitere Hilfe notwendig.

Vor einigen Wochen haben wir einen Brief des Herrn Sebastian Peter veröffentlicht, der für die in großer Not befindliche Familie Wod um eine Unterstützung bittet. Wie jetzt haben viele unserer Leser eine kleine Gabe beigetragen, doch ist der bis jetzt eingegangene Betrag, im Vergleich zu der großen Not, in der sich die Familie befindet, ziemlich gering. Wir bitten hiermit nochmals, der armen, so schwer betroffenen Familie noch Kräfte zu helfen. Vor einigen Tagen ging uns von einem unserer Leser folgender Brief zu, den wir hier veröffentlichen:

High River, Alta. Wertes Courier! Erst heute entdeckte ich zufällig den Aufruf des Herrn Sebastian Peter, der für die in der Not befindliche Familie Wod um Unterstützung bittet. Ich bin gern bereit, etwas zu helfen und sende hiermit eine Geldsumme über \$5.00 für die arme Witwe. Ich hoffe, daß noch viele andere, die doch jetzt gedroschen haben müssen und mit weltlichen Gütern mehr oder weniger gesegnet sind, an der armen Frau das edle Werk der Nächstenliebe ausüben und einen kleinen Betrag senden werden.

Mit Gruß, Carl Schlädt.

La Kollette-Komitee vor Komitee.

Washington, 8. Okt. — Im Bundes-Senat verberstet sich die Weigerung immer mehr, daß hinter der besagten wachsenden Klage der Petitionen, welche den Ausschluß des Senators La Kollette vom Oberhaus des Kongresses verlangt, eine Demonstration liegt, deren Ziel nicht ermittelt wurde. Die Petitionen zur "Hörscheinung" zählten sich teilweise auch gegen die Senatoren Stone, Granger, Holt, Harding und Buchanan. Das Senats-Komitee für Petitionen wird sich heute mit der Klage beschäftigen.

Deutscher Seefahrer vermisst.

Ein atlantischer Dampfer, S. D. Die Offiziere eines heute hier angekommenen amerikanischen Dampfers melden, in Brasilianischen Gewässern ein Schiff gesehen zu haben, welches sie für einen deutschen Dampfer halten. Nach ihren Mitteilungen geht das Schiff keine Woge, man sah aber eine Deckkastje, welche ihrer Ansicht nach als Rest für Geschütze diente. Das Schiff schien ein dreimaliger Seefahrer zu sein, als aber der amerikanische Dampfer heranahnte, stieß es unter Dampf fort.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, den 14. Oktober, wird, so Gott will, Wollhosfest in Goldsack stattfinden. Gottesdienst beginnt um 1/21 Uhr. Serbe selbst predigen. R. Stelzer.

Polos Polhos Intrigen.

Paris, 4. Oktober. — Mit der Verhaftung des Revantiners Polo Polho scheint einer der bedeutendsten Agenten Deutschlands in den Ländern seiner Feinde gefangen genommen worden zu sein. Der Polho hat seinen Plan, sich zu Tode zu hungern, geändert, aber beantwortet an ihn gerichtete Fragen nur jägernd. Jedoch hat die Untersuchung bereits ergeben, daß er Millionen deutschen Geldes zur Verfügung hatte, um in Frankreich die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die Entdeckung, daß er nach Amerika reiste, um dies Geld zu erlangen, bildete die neueste Sensation.

New York, 4. Oktober.

Das die von Staatsgeneralanwalt Weston E. Lewis angeführten Untersuchungen den Anlaß dazu gaben, daß Polo Polho in Paris verhaftet wurde, hat hier großes Aufsehen erregt. Polo

Haben Sie Ihre Produktionscheine zum Besten vermehrt? Produzione schon gekauft?

Jede Pfund ist klar. Jeder Dollar Ihrer Erparnisse sollte sich in diesen Produktionscheinen im Interesse vermehrter Produktion angelagt werden, weil jeder auf diese Weise angelegte Dollar die landwirtschaftliche Produktion vermehren hilft. Dies ist nicht nur eine patriotische Pflicht, sondern bedeutet für Sie auch eine sehr gewinnbringende Weisung. Diese Saskatchewan Bonds tragen 5 Prozent Zinsen und können zu irgend einer Zeit, nach dreimonatlicher Kündigung, von der Regierung eingelöst werden. Anders wie die meisten Bonds, verlieren diese Bonds nicht an Wert, weil sie nach dreimonatlicher Kündigung eingelöst werden können. Sie sind immer denselben Preis wert, den Sie dafür bezahlt haben.

Ihre \$20.00 werden ebenso benötigt, wie die \$1000.00 Ihres Nachbarn. Jeder Dollar hilft

Die ganze Welt verlangt heute mehr Nahrungsmittel. Nahrungsmittelhersteller müssen reichlich werden und Saskatchewan muß dazu seinen Teil beitragen. Sie, als ein Bürger Saskatchewan, werden angefordert, Ihren Teil zu tun, indem Sie Ihre Erparnisse in diesen Bonds zum Besten vermehrter Produktion anlegen. Es kein groß, Ihre Erparnisse werden jetzt benötigt.

Wie man vermehrte Produktions-Anleihe-Bonds kaufen soll. Man benutze dieses Applikationsformular. An den Provinzial-Schatzmeister, Anleihe-Bureau, Parlaments-Gebäude, Regina, Sask.

Bege zur Genugung. Die Veriorbene hinterläßt außer dem trauernden Gatten neun kleine unversorgte Kinder, von denen das jüngste kaum acht Wochen und das älteste erst neun Jahre alt ist. Der Vater der Frau Statler ist Herr Martin Sauer, in Angerbrigg, Sask., wohnhaft.



"Wettrenn-Szene" aus "Old Kentucky", gegeben im Regina Theater für drei Tage, beginnend Montag, den 15. Oktober, mit Nachmittagsvorstellung am Mittwoch. Man achte auf die große Straßenparade und die "Picannin"-Musikpelle.

Man benutze dieses Applikationsformular. An den Provinzial-Schatzmeister, Anleihe-Bureau, Parlaments-Gebäude, Regina, Sask. Wertes Betrag! (Hier geben man an, ob "Cheque", "Money Order", etc., gefüllt wird.)

Regina Theater. Theaterbesucher wurden am Montag durch die überaus gute Vorstellung des Lustspiels "Robinson Crusoe" festerlich angenehm überrascht. Das ganze Stück wurde sehr gut gegeben, da die einzelnen Rollen von fähigen und talentierten Schauspielern

Die Schulen und deren Verwaltung zu halten. Das Ausschuss-Komitee wird der Vermahlung auch einen Entwurf der Konstitution und der Nebengesetze vorlegen. Bei dieser Vermahlung wird auch die Notwendigkeit besser Beleuchtung und vermehrter bes.

Die Besetzung des Krankenhauses der grauen Nonnen gut bekannt, daß der kathol. Frauenverein Reginas vom 9. bis zum 12. Oktober ein Sabotagefest organisiert hat. Die Sabotagefesten sind in der Regel ein dreimaliger Seefahrer zu sein, als aber der amerikanische Dampfer heranahnte, stieß es unter Dampf fort.

Gabenwoche für das KRANKENHAUS DER GRAUEN NONNEN. Die Besetzung des Krankenhauses der grauen Nonnen gut bekannt, daß der kathol. Frauenverein Reginas vom 9. bis zum 12. Oktober ein Sabotagefest organisiert hat. Die Sabotagefesten sind in der Regel ein dreimaliger Seefahrer zu sein, als aber der amerikanische Dampfer heranahnte, stieß es unter Dampf fort.

Genossenschaftlicher Geflügelverkauf

Um Farmern zu ermöglichen, ihr Geflügel für Bargeld und zu den höchsten Preisen zu verkaufen, hat die Regierung Vorkehrungen getroffen, um genossenschaftliche Geflügelkäufe und Verkaufsstationen zu errichten und zu betreiben in

Regina und Saskatoon

5. November bis zum 31. Dezember 1917.

Passende Gebäude sind gezeichnet worden, und Geflügelställe in den Gegenden, die einer dieser Stationen am nächsten gelegen sind, werden erlaubt, ihr Geflügel lebend nach diesen Geflügelverkaufsstationen zu senden. Fachleute von der Geflügelverkaufsstelle der Landwirtschaftlichen Abteilungen werden das Abkühlen, Reinigen, Verpacken und die Gradi-



Gut gemästetes fleischiges Huhn, vorchriftsmäßig geschlachtet und gepulvt.



Seitenansicht, Fleisch des Schenkels zeigend.

Um No. 1 gradieren zu können, muß ein Vogel in guter Gesundheit sein, einen breiten Kumpf haben und gut bei Fleisch sein. Der Schnabel muß lang und gerade sein.

Geflügel, das ziemlich gut bei Fleisch ist, doch einen gebogenen frummen Schnabel, einen schlechten Körperbau hat, oder sehr dünne und dicke Knochen hat, oder Geflügel, das Federn verliert und sich maufert, gradiert gewöhnlich als No. 2.

Alle Hühner werden gewöhnlich No. 2 oder No. 3 gradiert, je nach der Verfassung. Es wird sich nicht bezahlt machen, halbwegs gemästetes oder für mageres Geflügel zu schicken. Mit ein wenig extra Pflege, wie in diesem Artikel weiter angeführt ist, kann der Wert solcher Geflügel in kurzer Zeit verdoppelt werden.

Wenn die Marktpreise niedrig sind, wenn das Geflügel erhalten wird, so wird dasselbe geschlachtet, gereinigt und in Eisbüchsen aufbewahrt, bis die Preise besser werden und es vorteilhaft verkauft werden kann. Wenn alles Geflügel verkauft worden ist, wird eine entgeltliche Zahlung gemacht werden. Der Händler erhält jeden Cent des Erlöses vom Verkauf des Geflügels nach Abzug der Transport- und Schlachtereulosten und der Kosten für Fracht, Verpackung und Aufbewahrung im Kühlhaus.

Folgende Bestimmungen in Bezug auf Vorkauf für den Verkauf von lebendem Geflügel sind von der Dominion-Eisenbahnkommission aufgegeben worden, und Erprobungsfällen können die Annahme von Zer-

nungen von lebendem Geflügel für Transportierung verweigern, wenn sie nicht mit den von der Kommission festgelegten Bestimmungen und Bedingungen übereinstimmen. Folgende Beschreibung der Lattenstützen, in denen lebendes Geflügel befördert werden soll, wird dem Geflügelhändler eine Anleitung zur Herstellung solcher Stützen geben:

Geflügelstämme, in denen lebendes Geflügel für Transportierung verwendet wird, muß an beiden Enden und am oberen Deckel aus Latten hergestellt sein. Der Deckel mit Latten, die mehr als 1 1/2 Zoll voneinander entfernt sind, müssen durch ein Drahtnetz geschützt sein.

Käfige, die Hühner oder Enten enthalten, dürfen nicht niedriger als zwölf Zoll und nicht höher als 16 Zoll für jede Reihe von Hühnern von gleicher Größe sein. Käfige, die Truthühner oder Gänse enthalten, dürfen für jede Gattung nicht niedriger als 16 Zoll und nicht höher als 22 Zoll sein.

Käfige dürfen eine Breite von dreißig Zoll und eine Länge von 1 1/2 Zoll nicht überschreiten. Sendungen von Geflügel in gebrochener oder schlecht und schwach geschnittenen Käfigen, oder in Käfigen, die mit diesen Vorschriften nicht übereinstimmen, müssen verweigert werden. Leere Käfige, die zurückgekehrt werden, müssen zuerst gründlich gereinigt und alle toten Vögel aus ihnen entfernt werden, ehe sie für Transportation angenommen werden können.

Sendungen, die mit den obenange-

führten Vorschriften nicht übereinstimmen, können mit Beschlag belegt werden, und der Sender legt sich der Gefahr aus, von der Geflügelhändler für Verletzung von Grausamkeit an Tieren strafrechtlich verfolgt zu werden. Man lese die Abbildung eines Käfigs, in dem 24 Stück Geflügel unterbracht werden können.

Senden Sie nur voll ausgewachsene, gesunde Vögel, die viel Fleisch auf dem Brust haben. Die höchsten Preise können für irgend ein Produkt nur erzielt werden, wenn es von höchster Qualität ist. Es ist nicht ratsam, unentwickeltes und mageres Geflügel zu senden.

Senden Sie Ihr Geflügel so, daß es die nächste Schlachtereulstation zwischen dem 5. November und dem 8. Dezember erreichen kann. Nach dem 8. Dezember werden gar keine Sendungen von Geflügel mehr angenommen.

Senden Sie alles Geflügel per Erprobung und adressieren Sie folgende Adressen: „Government Co-Operative Poultry Marketing Station“, Saskatoon oder Regina, welche Station Ihrem Wohnort am nächsten ist. Schreiben Sie Ihren eigenen Namen und Ihre Adresse deutlich auf den Deckel eines jeden Käfigs. Nichten Sie Ihre Sendungen so ein, daß sie die besten Verbindungen haben können. Erprobungsfälle können vorausbezahlt werden. Wenn Erprobungsfälle nicht vorausbezahlt werden, wird der Betrag, den die Regierung für die Kosten hat auslegen müssen, von dem ersten Voranschuss abgezogen werden.

zwei Monate später. Orpingtons, sind gewöhnlich sehr gute Sorten und für die Mästung besonders gut geeignet; die erprobten sind jedoch die von Baskern vorgezogenen Sorten.

Sehr junges Geflügel kann gewöhnlich nicht mit Erfolg gemästet werden, weil es eher wächst als Fett ansetzt. Hühner sind zu nervös, um in Käfigen oder Hühnerställen erfolgreich gemästet zu werden. Wenn geschlachtet und gepulvt, sind diese Hühner nicht von der gewöhnlichen Größe, weil sie zum Braten auf dem Rest zu groß und als „Prat-hühner“ zu klein sind. Nischlinge sind von verschiedenen Größen, Formen und Farben, jedoch es unmöglich und unpraktisch ist, dieselben ebenfalls vorteilhaft zu handhaben, als reinerfarbige Hühner.

2. Geflügelschlag oder Käfig. Wenn man Geflügel in Verschläge oder Käfige einschließt, ist es möglich, dasselbe in einer verhältnismäßig kurzen Zeit zu mästen. Es muß jedoch darauf geachtet werden, daß das eingeschlossene Geflügel rein gehalten wird, genügend Luft hat und zufrieden werden erzielt, wenn Geflügel vor dem Einfrieren zur Mästung mit einem guten Insektenpulver behandelt wird.

Rur Mästung in Verschlägen soll Geflügel von derselben Art, derselben Größe und derselben Farbe zusammen eingeschlossen werden. Man mische junges Geflügel nicht mit altem, oder Hühner mit Gänzen oder Enten. Der Verschlag soll oft gereinigt und mit frischem Stroh versehen werden. Er soll gut gelüftet werden. Um dies zu erreichen, muß für je fünf Stück Geflügel ungefähr ein drei Quadratzuß großes Fenster, das mit Latten verdeckt ist, vorhanden sein. Große Sand-leinwand sollte über die Fenster gehängt werden, um zwischen den Futterzeiten den Raum zu verdunkeln. Für jeden Vogel sollten sechs bis sieben Zollige Stangen angebracht werden, und es sollte auch darauf geachtet werden, daß genügend Raum vor-

handen ist, so daß die Hühner oder das zu mästende Geflügel beim Futter nicht gebrängt wird. Die Temperatur in einem Verschlage soll, wenn möglich, immer in gleicher Höhe gehalten werden, am besten zwischen 45 und 60 Grad Fahrenheit.

Für Mästung in Käfigen können zwölf bis achtzehn Stück Geflügel in einem Käfig untergebracht werden. Ein solcher Käfig sollte sechs bis acht Zoll hoch sein. (Man einen Plan und den Anweisungsbogen für einen solchen Käfig zu erhalten, schreiben man an den „Statistics Branch“, Department of Agriculture, Regina, Sask., und verlange Proschüre No. 25.) Die Hauptvorsätze der Mästung sind folgende:

(a) Es können in einem Raum gegebener Größe mehr Vögel untergebracht werden;

(b) Vögel mit lebhaftem Temperament machen bessere Fortschritte, wenn sie keine Bewegungsfreiheit haben;

(c) Wenn die auf solche Weise gemästeten Vögel geschlachtet und auf gepulvt werden, sind sie von etwas höherer Qualität, vorausgesetzt, die Mästung ist sorgfältig und verständlich gemacht worden.

Die Nachteile dieses Systems sind jedoch folgende:

(a) Mehr Ausstattung ist notwendig;

(b) Es ist oft schwierig, das richtige Futter zu bekommen, um die besten Erfolge zu erzielen.

(c) Größere Vorsicht muß in der Zubereitung des Futters und in der Fütterung geübt werden, weil eine Überfütterung Unverdaulichkeit verursachen kann, wodurch das Geflügel in der Annahme von Gewicht vermindert wird;

(d) Nicht alle Vögel können dieses System der Mästung auch nur eine Woche lang ertragen.

3. Mästung. Eines der besten Mästfutter für Geflügel ist zusammengesetzt aus fein gemahlener Hafer (der gut durchgeschrotet und von dem die Schale entfernt ist) gemischt mit einer nur halb so großen Menge Maismehl, oder Weizen niedrigen Grades oder Kleie. Dieses Mästfutter muß zwölf Stunden lang in Buttermilch geweidet sein. Ungefähr sieben Pfund Buttermilch sollen für zehn Pfund gemahlener Getreides verwendet werden. Diese Mischung soll dünn genug sein, um langsam gefressen werden zu können, und doch nicht genug sein, damit das Geflügel es mit den Schnäbeln aufpickeln kann. Wenn keine Buttermilch oder saures Milch zu haben ist, kann auch kochendes Wasser verwendet werden, doch ist dies nicht so gut. Am ersten Tage gebe man nur eine leichte Fütterung; am nächsten Tage gebe man zwei Fütterungen, und zwar so viel, als der Vogel in zehn Minuten aufgefressen. Von dann an gebe man täglich zwei Fütterungen, so viel als der Vogel innerhalb von fünfzehn Minuten aufgefressen. Alles Futter, das nach dieser Zeit liegen bleibt, soll sofort weggeräumt und entfernt werden.

Wenn Geflügel in Käfigen gemästet wird, geben man die Mästung auf dem obenangenannten Futter zur Mittagszeit eine leichte Fütterung von ganzem Getreidekörnern. (Diese Getreidekörner sollen über das Stroh gestreut werden, doch achte man darauf, daß sie nicht unter das Stroh zu liegen kommen oder im Stroh verdeckt werden.)

An jedem Käfig sollte jederzeit eine Schüssel mit Wasser und ein Maß großes Sandes vorhanden sein. Zwischen den Futterzeiten sollte der Käfig verdunkelt werden, um die Vögel an die Dunkelheit zu gewöhnen. Wenn Geflügel in Käfigen gemästet wird, sollte an jedem Käfig ein feilfäher Trog mittels Klammern so angebracht werden, daß die Vögel das Futter leicht und bequem erreichen können, und daß der Trog zum Reinigen leicht entfernt werden kann. Nach dem ersten Tage sollen die Vögel mit dem oben angegebenen Mästfutter zweimal täglich gefüttert werden.

In warmen Tagen, wenn die Vö-

gel vor Durst liegen, sollte ihnen während der Mittagsstunde etwas von einer sehr verdünnten Mischung zum Trinken gegeben werden. Jeden zweiten oder dritten Tag sollte in die Futtertröge etwas feiner Schutt oder Geflügelhand getan werden. Um das Geflügel besser zu mästen und dem Fleische einer feineren Geschmack zu geben, sollte dem gemahlenden Getreide, ehe es geweidet wird, ungefähr 5 Prozent Salz beigefügt werden. Diese Mischung sollte aber nur während der letzten Tage der Mästung verabreicht werden. (Man beachte Flug-schrift No. 25.)

4. Wann man aufhören soll. Soweit ein einziger Vogel in Betracht kommt, sollte mit der Mästung aufgehört werden, sobald der Vogel aufgehört, an Gewicht zuzunehmen, und nicht mehr fetter wird. Man beobachte täglich alle Vögel, und wenn einer dieser Vögel nicht gehörig fröhlich und nicht gleich zum Futtertrög kommt, soll er sofort aus dem Verschlag oder dem Käfig entfernt werden. Es ist am besten, einen solchen Vogel sofort zu schlachten und zu verkaufen, weil, wenn er im Verschlag oder Käfig noch länger gelassen wird, er gar keine Fortschritte mehr machen wird, und auch nach Wochen, wenn er aus dem Käfig bereits herausgelassen wird, selten einen Fortschritt zeigen wird. Wenn mit Futter und Fütterung genau nach Vorschrift verfahren wird, werden bei Mästung in Verschlägen gewöhnlich die besten Erfolge in zwei bis drei Wochen erzielt. Mästung in Käfigen sollte nicht länger als auf zehn Tage und höchstens zwei Wochen aufgedehnt werden.

Enten und Gänse werden gewöhnlich in Verschlägen gemästet. Sie benötigen eine reiche Mischung von gemahlendem Getreide, dem 15 bis 20 Prozent Fleischabfälle und etwas gemahlene Knochen und Sand hinzugefügt worden sind. Gänse sollten mit Runkelrüben, Kohlrabi, gedämpftem Alfalfa, zusammen mit einer Mischung aus gleichen Teilen gemahlener Weizens und Hafers (ohne Schalen) gemästet werden. Genügend grober Sand, Knochen und Holzschliffe sollten immer zur Verfügung stehen. Gänse und Enten brauchen reichlich Trinkwasser, und solches sollte immer in der Nähe von den Futtertrögen angebracht sein.

Truthühner sollten während der Herbstmonate nicht in Verschläge gesperrt werden, weil sie gewöhnlich fressfähriger sind und an Gewicht verlieren. Wenn möglich, lasse man sie im Freien, und füttere sie mit einem Futter, dessen Mischung dem oben angegebenen Futter ähnlich ist. Die Fütterungen sollten morgens und abends vorgenommen werden. Zur Mittagszeit soll auf das Gras oder die Truthühner aufhalten, etwas Futtergetreide gestreut werden. Man achte jedoch darauf, daß die Getreidekörner auf dem Gras liegen bleiben und nicht in dasselbe verscharrt werden. Für Truthühner schaffe man luftige und trockene Schlafstätten, von denen anderen Geflügel entfernt. Man gebe ihnen reichlich reines Wasser zu trinken.

Ein halbmilchiger Bericht, der in der deutschen Presse erschienen ist, sagte, daß die Regierung es absichtlich unterlassen habe, die Bedingungen näher anzuführen. Es heißt, daß die Bedingungen mit der Weisheit und dem Ansehen Belgiens vereinbar sind. Deutschland unterliege, der Thronfrage Erwähnung zu tun, da dies Belgiens innere Angelegenheit sei. „Deutschland“, so heißt es weiter in dem Bericht, wird irgendeiner Regierung in Belgien zustimmen, welche die vorangegebenen Bedingungen annimmt. Die Hauptfrage ist, wie die Garantien, die angeboten sind, formuliert werden können.

Fühlte wie eine neue Person

Nachdem sie eine Schachtel „Fruit-a-tives“ eingenommen hatte.

Cost Ship Harbor, N. B. „Es bereitet mir ein großes Vergnügen, Ihnen mitteilen zu können, daß das Einnehmen von „Fruit-a-tives“ mir sehr gut tat und für mich von großem Nutzen war. Für Jahre litt ich an Verstopfung und Kopfschmerzen und fühlte mich sehr unwohl. Keine Medizin schien mir zu helfen. Schließlich verordnete ich „Fruit-a-tives“ als letztes Rettungsmittel und der Effekt war geradezu wunderbar. Nach Einnahme von nur einer Schachtel fühlte ich wie eine neue Person und werde nicht länger von diesen schrecklichen Kopfschmerzen geplagt.“

Frau Martin Dewolf.

50 eine Schachtel, 6 für \$2.50, Preisgarantie 25c. Bei allen Händlern oder portofrei von Fruit-a-tives Limited, Ottawa.

Gerücht, daß Deutschland Belgien unter gewissen Bedingungen aufzugeben bereit ist.

London, 26. Sept. — Nach einem Bericht von Bern an die „Wireless Press“ zu urteilen, ist in Deutschland offiziell bekannt geworden, daß Deutschland bereit ist, Belgien unter gewissen Bedingungen aufzugeben.

Deutschland, so heißt es, müsse das Recht haben, seine ökonomischen Unternehmungen in jeder Hinsicht in Belgien, hauptsächlich aber in Antwerpen entwickeln zu können.

Diese Vorschläge sollen in einer zweiten Note dem Ratifikationsamt gegeben worden sein, nachdem die eigentliche Antwort auf den von Pappe Vandert im Interesse des Friedens unternommene Schritt bereits abgegeben war. Sie sollen in Form einer mündlichen Überlieferung und zwar von Seiten des Ministers des Äußeren Belgiens an den päpstlichen Nuntius zu Brüssel erfolgt sein. Der Minister des Äußeren soll diesen die Bedingungen bekannt gegeben haben, auf der Basis der Räumung Belgiens Frieden zu schließen. Es heißt, daß Deutschland wünschenswert sei, seinen Anteil an der Kriegsentlastung zu erhalten, die Belgien erhalten soll, zu tragen. Von Belgien würde eine Garantie dafür verlangt, daß eine solche Garantie, wie sie Deutschland im Jahre 1914 bedroht habe, für fernere Zeiten ausgeschlossen sei. Belgien müsse flandern und die waldenburger Provinzen getrennt halten, da eine derartige Trennung dem Volke der Mehrheit des belgischen Landes entprende, und da Deutschland aus Interessenrücksichten für eine solche Trennung eintrete.

Ein halbmilchiger Bericht, der in der deutschen Presse erschienen ist, sagte, daß die Regierung es absichtlich unterlassen habe, die Bedingungen näher anzuführen. Es heißt, daß die Bedingungen mit der Weisheit und dem Ansehen Belgiens vereinbar sind. Deutschland unterliege, der Thronfrage Erwähnung zu tun, da dies Belgiens innere Angelegenheit sei. „Deutschland“, so heißt es weiter in dem Bericht, wird irgendeiner Regierung in Belgien zustimmen, welche die vorangegebenen Bedingungen annimmt. Die Hauptfrage ist, wie die Garantien, die angeboten sind, formuliert werden können.

Schweizer Regierung sorgt für das Rolf.

Bern. — Präsident Schulthess sagte im Bundesrat, daß 1,350,000 Personen, mehr als ein Drittel der Bevölkerung der Schweiz, Brot und andere Nahrungsmittel durch die Unterfütterung seitens des Bundes zu reduzierten Preisen erhalten. Die Schweizer Ausfuhr beschränkt sich nun fast ganz auf Schokolade und Tabak, da alle Nahrungsmittelarten des Landes für den eigenen Bedarf benötigt werden.

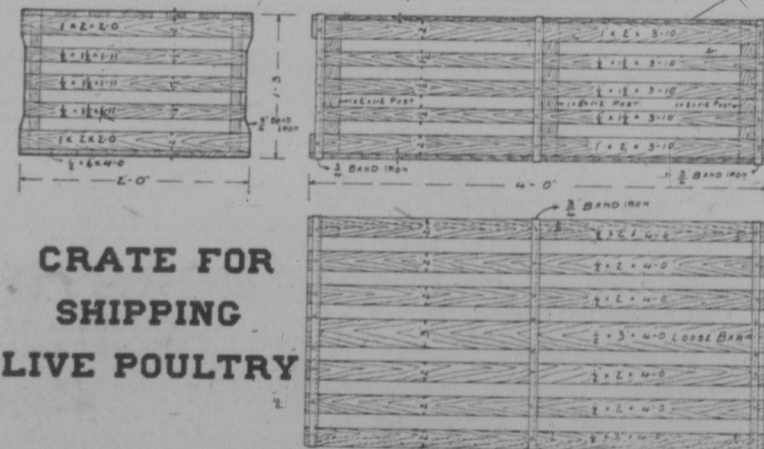
Kinder Schreien nach Fletcher's Castoria.

Suchomlinow des Hocherrats überführt.

Petrograd, 27. Sept. — General Suchomlinow, der frühere russische Kriegsminister, wurde heute von dem Gerichtshof des Hocherrats schuldig befunden und auf Lebenszeit zu schwerer Kerker bei harter Arbeit verurteilt. Frau Suchomlinowa wurde freigesprochen.

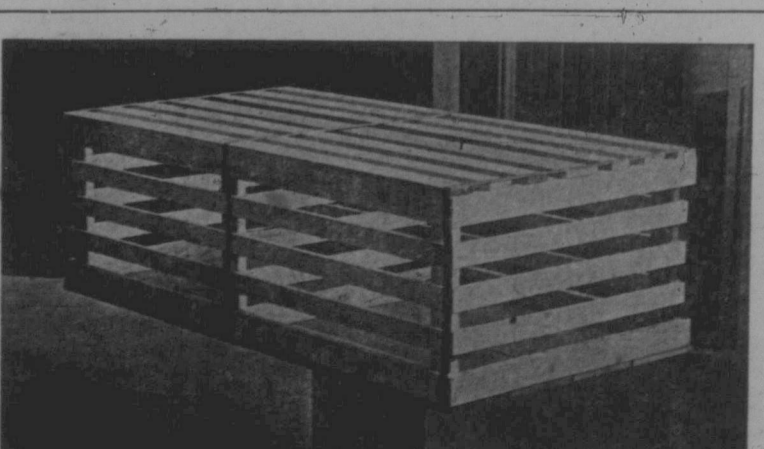
Weitere vierzig Millionen an Frankreich.

Washington, 27. Sept. — Ein weiterer Kredit von 40 Millionen Dollars ist heute durch die Regierung an Frankreich bewilligt worden. Die Gesamtsumme der bis jetzt den Alliierten gewährten Darlehen stellt sich dadurch auf \$2,466,000,000.



Beschreibung des Baumaterials, das zum Bau eines Versandkäfigs benötigt wird.

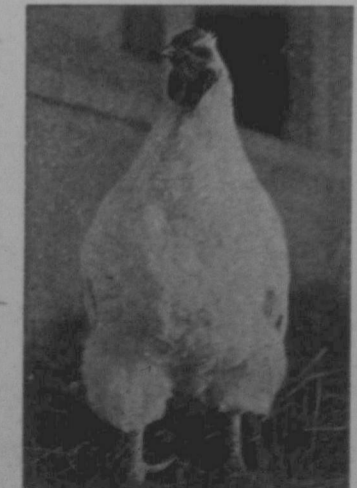
- | | |
|---------------------------------------|---|
| (Nieten- oder Lattenholz) | |
| 6 Pfosten 1" x 2" x 1" 2" | 6 Endlatten 1/2" x 1 1/2" x 1" 11" |
| 4 Seitenlatten 1" x 2" x 3" 10" | 2 Abteillingslatten 1" x 2" x 1, 10" |
| 6 Seitenlatten 1/2" x 1 1/2" x 3" 10" | 3 Abteillingslat. 1/2" x 1 1/2" x 1" 10" |
| 6 Decklatten 1/2" x 2" x 4" | 3 Stück Blechbänder 3/4" x 6" 6" |
| 1 Decklatte 1/2" x 3" x 4" | 1 Pfund 24zöllige gewöhnliche Nägel |
| 4 Bodenbretter, 1/2" x 6" x 4" | 1/4 Pfund 1 1/2zöllige Schindelnägel für die Befestigung der Blechbänder. |
| 4 Endlatten 1" x 2" x 2" | |



Bester Versandkäfig für Hühnergeflügel oder Enten. Größe 4 Fuß lang, zwei Fuß breit u. 16 Zoll hoch.

Wegen weiterer Auskunft und Versandzettel schreiben Sie an den „Director of Co-Operative Organizations“, Department of Agriculture, Regina.

H. A. Defer, Professor der Geflügelkunde. H. N. Rotherwell, Ackerbauminister. B. D. Thompson, Direktor der Co-operativen Organisation.



Starker, gesunder Hahn, tüchtig, ausgewähltes Lisch-geflügel zu züchten.



Armigeriger Topus, von geringer Lebenskraft, unbrauchbar für Markt und wertvoller Ausblick auf dem Fleischmarkt.

Anweisungen zum Mästen und Versenden von Geflügel

Mästung von Geflügel. Erfolg im Mästen von Geflügel hängt von den Fähigkeiten des Züchters ab, folgendes zu tun:

1. Die richtigen Vögel für den Zweck auszuwählen.

2. Sie in solcher Art und Weise zu unterbringen, daß sie sehr wenig Bewegungsfreiheit haben und nicht kopfhängerisch werden.

3. Passendes, und schmackhaftes Futter zu besorgen, das sehr leicht verdaulich ist.

4. Zu wissen, wann es Zeit ist, mit dem Mästen aufzuhören.

1. Die Kostwahl. Selbst der erfahrenste Züchter kann von 100 Hühnern die er auswählt, nicht mit Bestimmtheit sagen, daß alle während der ganzen Zeit der Mästung gleichmäßige Fortschritte

zu machen werden. Er kann aber die frühen Hühner erkennen, sowie diejenigen, die stark, gesund und zufrieden aussehen, klare Augen, volle, tiefe Brust, gerade Schnabelbeine und gut entwickelte Beine haben. Diese Hühner haben jedenfalls die Aussicht, mit gutem Erfolg gemästet zu werden und guten Gewinn zu bringen.

Wilmouth, Rods, Brandottes, Rhode Island Reds, und, einen oder

Nachlesen bringt Vorteil

Kleine Anzeigen des „Courier“

Inserieren bringt Erfolg

Patente

Patente verschafft, gekauft und verkauft. Senden Sie uns Skizze mit Beschreibung Ihrer Erfindung u. verlangen Sie unseren freien Rat über Patentierung derselben. Sie können in Patenten ein Glück machen, warum verwandeln Sie Ihre Idee nicht in Dollars? Schreiben Sie um freie Einzelheiten. **McMurtry Co.** Patentanwälte, 154 Bay Straße, Toronto, Canada.

Apotheken

Deutsche Apotheke

W. Ruffig
Maple Leaf Bldg.,
1522-11. Ave. Regina, Sask.
empfehle alle Medizinien und Hausmittel, wie: Lebertropfen, Standard Alpenkräuter, Effigourte Toner, Waldrein-Tropfen, Luftermittel, Eisenbungen, Pflaster, Watte, Binden, etc., etc.
Schreiben Sie in Deutsch an:
W. Ruffig, P. O. Box 124,
Regina, Sask.

Optiker

D. S. McCung, Office
1833 Scarth Straße, südlich von der Post-Office. Telefon 8597.

G. B. Church, professioneller Optometrist und Optiker. Wissenschaftliche Untersuchung von Gläsern zur Beseitigung von Kopfschmerzen u. Überanstrengung der Augen. 1747 Scarth Str., Regina, Sask.

Juweliere

Wir sind Expert-Uhrmacher und reparieren auch Juwelen. Wir haben ein vollständiges Lager von Uhren und Juwelien. Wir stellen Geratskatalogen aus. Kostschätzungen werden prompt ausgeführt. Wir sprechen Deutsch.
Weslern Juweliers,
1909 So. Railway Str., Regina.
Gegenüber C.P.R. Bahnhof.

M. G. Howe, Uhren-Reparaturen, Verfalls-, Ufensien, Trauringe, freie Augenuntersuchung und Anfertigung von Gläsern, während man wartet. M. G. Howe, Juwelier, Scarth Straße, Regina, Sask.

Rechtsanwälte

Doerr & Guggisberg, Deutsche Advokaten, Rechtsanwältinnen und Notare. Einzige deutsche Rechtsanwalts-Firma in Canada. Geld auf Grundbesitz. Zimmer 303, Northern Bank Bldg., Regina, Sask. J. Emil Doerr, J. W. Guggisberg, J. A.

John B. Pfeiffer, Deutsch-Advokat, Rechtsanwalt und Notar. 1755 Scarth Straße, Regina, Sask.

Balfour, Casey & Co. Rechtsanwältinnen, Anwälte und öffentliche Notare. Jas. Balfour, Avery Case, V.C. Geld zu verleihen. Office: Darle Bldg., 11. Ave., Regina, Sask.

McMurtry & Wilson, Rechtsanwältinnen, Advokaten und öffentl. Notare. Office: 47 Canada Life Building. Phone 3735, Regina, Sask.

Ernest Caycock, B.A., LL.B. Rechtsanwalt und Advokat. — Wilkie, Sask.

Bryant & Wheat Advokaten, Rechtsanwältinnen und Notare. Office: Neuer McCallum & Hill Bldg., Regina, Saskatchewan, Canada. James B. Bryant, W.A., LL.B., Francis G. Wheat.

W. B. Washford, öffentl. Notar, General-Agent für erstklassige Anleihen- und Versicherungs-Geschäften. Geld zu verleihen. Versicherungen aller Art. Kollektieren eine Spezialität. W. B. Washford, Notieren, Sask.

Martin, McEwen & Martin, Rechtsanwälte, Advokaten, etc., Leader Gebäude, Regina. — W. M. Martin, W. S. McEwen, J. D. Martin.

H. B. Froste, Rechtsanwalt, Advokat und öffentlicher Notar. Merchant Bank Gebäude, Telephone 3056, Regina; Office auch in Francis, Sask.

Secord & Kennedy

Rechtsanwälte, Advokaten, etc. John C. Secord, George S. Kennedy, 1861 Scarth Str., Regina.

John J. Keelan, L.L.B. Advokat, Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Prelate, East.

Medizinische Ärzte

Dr. V. Roy, M.D.C.M. studierte an der Universität in Paris, Frankreich. Spezialität: Chirurgie und Geburtshilfe. Office: Zimmer 12 Canada Life Gebäude, Erste Ave. und Cornwall Str. Telephone 2548, Wohnung 2636 Victoria Ave., Telephone 2407, Regina, Sask.

Dr. Hendricks & Hart Spezialisten — Chirurgie — Geburtshilfe. Frauen- und Kinderkrankheiten. Büro 812 McCallum-Bldg. Gebäude, Sprechstunden: 11 Uhr vormittags bis 5 Uhr abends. Büro-Telephon 5466. Dr. Hendricks Haus-Telephon 5463. Dr. Hart's Haus-Telephon 2758.

Dr. P. Wolochow Doktor der Medizin. Pulmag. Bldg., Wilkie, Sask.

Zahnärzte

Dr. Ralph Lederman, Zahnarzt. 105-108 Westman Chambers, Rose Straße. Telephone 2937. Regina, Sask.

Dr. A. Gregor Smith u. W. Smith, Stellenweise und allgemeine Zahnärztinnen für schmerzloses Zahnziehen. Gregor Smith Bldg., Hamilton Straße, gegenüber dem Rathaus, Regina, Sask.

Dr. C. H. Weider, Zahnarzt, 304 Westman Chambers an Rose Str., gegenüber City Hall, einen Block südlich vom C.P.R. Bahnhof. Empfehle mich als erstklassiger Zahnarzt und besonders für Zahnziehen. Mehrere Sprachen werden hier gesprochen. Telephone: Office 4962, Wohnung 2025.

Barbiere und Friseure

The Capital Barber Shop, Hamilton Straße. Deutsches Barbiergehäuf. Gutes und bestes Barbiergehäuf in der Stadt. Gute, reelle deutsche Bedienung. Große Auswahl von Haaren und Tabak. Willard-Halle und Badezimmer. A. Knorr, Eigentümer.

Für Kupons

die Sie mit jedem Einkauf bei Greens Zigarren- und Tabak-Läden erhalten, bekommen Sie nützliche Geschenke.
Reichhaltiges Lager von Zigarren, Zigaretten, Tabak, Pfeifen, u. s. w. Billigste Preise.
A. L. Green.
Vier Zigarren-Läden in Regina.

Photographen

Rossie's Atelier, Regina Größtes photographisches Atelier im Westen.

Photographien die wirklich gut sind und die künstlerisch ausgeführt sind, erhält man bei billigsten Preisen im **ROYAL PHOTO STUDIO, Regina** Ueber Broomfields 5-15c jeden Erste Ave., nahe der Postoffice.

NATIONAL JOBBERS Die lebendige Verkaufsgesellschaft. Wir kaufen und verkaufen irgendwelche Gegenstände.

Auktion jeden Mittwoch und Samstag. Privatverkäufe täglich. Hausbaltungsarbeiten eine Spezialität. — Nicht zu klein und nicht zu groß. Telephone 2166. Prompte Bedienung. Wohnungstelephon 2440.

Büro und Verkaufsräume: 1706 Schulte Ave., Regina, Sask.

A. J. Welsh, Es ist mir nicht erlaubt zu sagen, daß ich Sie heile, aber jeder, der meine Medizin einnimmt, wird geheilt. Rheumatismus oder Magenmedizin und Einiment \$1.25 per Flasche. Sprechstunden 10-12, 3-5, 7-8 Uhr. Zimmer 308, Westman Chambers, Regina.

Zu verkaufen

Achtung! Jetzt ist es Zeit gutes, reines Land zu bekommen. Halten Sie es rein, bearbeiten Sie es gut und werden Sie reich. Das Land verlangt es von Ihnen. Ich habe gutes Land zu verkaufen und besseres können Sie in der ganzen Provinz nicht erhalten. Meine Preise sind niedrig und die Zahlungsbedingungen sehr leicht. Schreiben Sie an mich wegen näherer Einzelheiten.
J. H. HASLAM
1770 Scarth St., Regina, Sask.

Farmen zu verkaufen oder zu vertauschen. Wir haben eine große Auswahl von Farm-ländereien in der Nähe von Regina. Wenn Sie eine Farm haben wollen, sehen Sie sich mit uns vertrauensvoll in Verbindung. Wir können sehr billig und auf gute Bedingungen verkaufen. Wenn Sie tauschen wollen, fragen Sie um unseren Rat. Wir erledigen alle Finanzgeschäfte. Wir empfehlen uns als Land- und Finanzagenten. **John W. Chmann & Co.,** 1516-11. Ave., Regina, Sask.

Kaufen Sie Land!

Jetzt ist es Zeit, Land zu kaufen, wenn die Weizenpreise hoch sind. Das Reich wünscht, daß Sie es jetzt tun. Wir haben einige sehr gute verbesserte und unverbaute Farmen zu verkaufen. Wenn Sie kaufen, verkaufen oder vertauschen wollen, fragen Sie uns bitte, was Sie wollen. Schnelle und reelle Bedienung zugesichert. Wir sprechen und schreiben Deutsch. — **G. N. Hoff, 1770 Scarth Straße, Regina, Sask.**

Farm zu verkaufen. Zahlungsbedingungen nach Belieben. Wenn Sie eine Farm brauchen, jetzt ist die Zeit um eine zu kaufen. Farm in der Nähe von Stadt und in guter Farmgegend. **Boyle, Ltd., Belleville, Sask.**

Warum nach Texas oder V. C.

Eine Gelegenheit für 16 Farmer oder Farmers-Söhne, 16 Viertel-Sektionen Land zu kaufen, und so zugleich eine Ansiedlung im Kleinen zu bilden. Zwei Meilen nord von Holden, Man., nahe am Markt — Schule am Platz. 1800 Acker unter Kultur; 300 Acker Sommerbrache; von 400 Acker die erste Ernte; auch gutes Heuland.
Wegen näherer Auskunft wenden Sie sich persönlich oder schriftlich an **J. Kennedy, Farmer, Rosenfeld, Man.**

Motoröl-Tonit \$1.00 Wert gleich 15 bis 40 Gallonen Kerosin. hängt vom Zustande des Motors ab. Erstklassige Agentur, Ausstattung und freie Kerosin, \$6.00. **Northen Kerosin Co., Saskatoon, Sask.**

Zu kaufen gesucht

Zu kaufen gesucht überfällige Konten, Notizen oder vollstreckbare Urteile. Wenn gewünscht, kollektiere ich dieselben gegen mögliche Kosten. **Boys Limited, Belleville, Sask.**

Zu pachten gesucht eine Farm auf Anteil von Mitte Oktober in der Nähe Edmontons, am liebsten mit Weiden und Ackergeräten. Gest. Angebote zu richten an **D. E. P. O. Box 301, Edmonton, Alberta.**

Stellengesuche

Junges deutsches Ehepaar, mit Kindern im Alter von 3 und 4 Jahren, sucht Stellung auf Farm über Winter, evtl. auch längere Zeit. **Albert Bonit, Waco, Tex., Sask.**

Erfahrenes reichsdeutsches Ehepaar, kinderlos, sucht Stellung auf Farm. Junges Ehepaar bevorzugt. Gest. Offerten erbeten an **Box 10 S. S., Raymore, Sask.**

Deutsches Ehepaar sucht für sofort od. später Beschäftigung auf Farm. Mann ist 34 J. alt, 5 J. in Alta.; Frau erfahrene Wirtin. Ausführl. Offert. erbetet **Georg Haf, P. O. Lorraine, Alta.**

Aufruf! Wer von den werten Lesern kann mir Auskunft geben, wo eine Dreifachmaschine zum Drehen benötigt wird. Habe eine Maschine 28 bei 42 Separator und Gas-Traktor. Schreibe soll gleich volle Information schreiben. **Fred Wagner, Freiburger, Sask.**

Offene Stellen

500 Oesterreichische und deutsche Männer werden gesucht, um das Automobil- und Gastraktor-Geschäft zu erlernen in **Hemphills** staatlich genehmigten Motorischen in Winnipeg, Regina, Saskatoon und Edmonton. — Militärsrang ist jetzt eingeführt, und Hunderte von Canadianer, welche Automobile und Gastraktoren gefahren haben und auch Automobilmechaniker werden ihre Stellen verlassen müssen, um in die Armee einzutreten. — **Hier ist Ihre Gelegenheit, in kürzester Zeit ein gutes Handwerk zu erlernen.** — Nehmen Sie eine dieser Stellen, welche von \$80.00 bis \$200.00 pro Monat bringen. — Wir lehren praktisch Automobile, Transportautos, Gas-Traktoren, feste und fahrbare Maschinen zu handhaben und zu reparieren. — Nur 6 Wochen Lehrzeit. — **Handwerkzeuge frei.** — Unter freies Stellenvermittlungsbüro wird Ihnen eine Stelle verschaffen, wenn Sie den Kursus beendigt haben. — Säumen Sie nicht, kommen Sie sofort **Katalog frei.** — Schreiben Sie die nächste Schule entweder **Hemphills Motorische, 220 Pacific Ave., Winnipeg, oder 1827 So. Railway St., Regina, oder 20th St. East, Saskatoon, oder 10th St., Edmonton.**

Suchen Sie Hemphills Barbier- oder Motorische: 1827 South Railway Straße, Regina.

Gesucht Oesterreicher,

Deutsche und Männer u. Frauen anderer Nationen, um das Barbiergehäuf zu erlernen, weil Hunderte von canadischen Barbieren ihre Stellen und ihre Barbierläden verlassen müssen, um in die Armee einzutreten. Militärsrang ist jetzt in Canada eingeführt. Jetzt ist ihre beste Gelegenheit, ein gut zahlendes Geschäft zu erlernen und selbst ein erfolgreiches Geschäft anzufangen. Wir zahlen Ihnen guten Lohn, während Sie lernen, und verschaffen Ihnen ersteinstufige Stellen, nachdem Sie angelernt haben, die Ihnen von \$18.00 bis \$25.00 pro Woche einbringen werden, oder wir helfen Ihnen, selbst ein Geschäft anzufangen nach einem monatlichen Abzahlungsplan. Nur acht Wochen bezahlt, um zu lernen. Hunderte von österreichischen, deutschen Männer und Frauen haben bei uns das Barbiergehäuf gelernt und verdienen jetzt einen hohen Lohn; oder betreiben selbst Barbiergehäufe. Sprechen Sie sich mit uns, indem Sie unsere nächste Schule besuchen. Schreiben Sie sofort um unseren **freien Katalog, Hemphills Barbierische, 220 Pacific Ave., Winnipeg, Iowa** Stellen in Regina, Moose Jaw und Saskatoon. — Wir unterrichten auch in Telegraphie, operationen von Wästelbildern und Damenhaarfrisuren, in unseren Geschäftsschulen in 209 Pacific Ave., Winnipeg.

Gesucht tüchtiger

Wann, der das ganze Jahr von Farm zu Farm reist. Wohl Deutsch sprechen können. Katibolitz vorgezogen. Kenntnis der englischen Sprache nicht unbedingt notwendig. Gehalt von \$50 bis \$100 per Monat. Angebote zu richten an **Box 66, Denzil, Sask.**

Gesucht per sofort ein

tüchtiger Schmied. Deutscher vorgezogen. Nur tüchtige und erfahrene Leute wollen sich melden. Guter Lohn, gute Stellung. Wegen näherer Einzelheiten anfragen **1869 Halifax Str., Regina, Sask.**

Geschäftsteilhaber ge-

sucht. Wünsche mit jungem, ehrlichem und einigermassen gebildetem Manne zum Zweck der Gründung eines leichten Geschäftes sofort in Verbindung zu treten. Ruhig verschiedener europäischer Sprachen, wie ungarisch, russisch, türkisch, polnisch und deutsch in Wort und Schrift mächtig sein. Gest. Offerten zu richten an **Box 100, Courier, 1835 Halifax Str.**

Tüchtiges Hausmädchen

für kleine Familie in Städtchen gesucht. Wohl deutsch sprechen. Gutes Heim und leichte Arbeit. Lohn \$35. monatlich und freie Fahrt nach Afrika. Um nähere Auskunft wende man sich sofort an **Dr. Sanford, 1755 Hamilton Straße, Regina.**

Mädchen gesucht für

leichte Hausarbeit bei kleiner Familie. Gutes Heim, angenehme und leichte Stellung. Telefonieren Sie 4799 oder richten Sie Ihre Angebote an **Box 71, Courier, Regina.**

Mädchen gesucht für

leichte Hausarbeit. Ansuchen: 2313 Cornwall St., Regina.



Die Bezahlung wird dieselbe sein.

Männer, die zum Militärdienst eingezogen werden, erhalten dieselbe Bezahlung wie diejenigen, die freiwillig eingetreten sind. Canadische Soldaten erhalten \$1.10 bis \$1.50 pro Tag und Kost und Kleidung frei, ebenso Wohnung und Transportation. Zum Dienst eingezogene Männer können ebenfalls Geld für Angehörige, die auf ihre Unterstützung angewiesen sind, erhalten, genau so wie andere Soldaten.

Veröffentlicht durch den Militär-Dienst-Rat.

303

Ausfahrjunge

gesucht zum sofortigen Austritt. Gute Stellung, guter Lohn. Ansuchen bei **M. A. Wittner, Schulte Avenue, Regina.**

Heiratsgesuche

Zwei hübsche wohlherzogene Farmernädchen 18 und 25, Löcher nicht unheimlicher Eltern. Sowie ältere Mädchen. **Miss Wilton** 25-60 mit und ohne Vermögen, darunter Besitztümer von Farmen und Geschäften, wünschen sich baldigst zu verheiraten durch **Osford Kuchl, 174 W. 9th Street, St. Paul, Minn.** Briefen ist Stärke beizulegen.

Ein tüchtiger Farmer,

37 Jahre alt, mit 320 Acker Land, in guten Verhältnissen, wünscht die Befähigung eines deutschen Mädchens oder einer jungen Witwe zwecks Heirat. Gest. Offerten erbeten an **Box 63, Courier, Halifax Str., Regina, Sask.**

Stets reichhaltige Auswahl u

Möbel ein vollständiges Lager. Wir verkaufen auf Teilzahlung und geben Rabatt für Bar.
REINHORN BROS.
Im alten „Sanitary Market“
Laden, Erste Ave., gegenüber
Cueber Bank. Phone 3433.
Regina, Sask.

Deutsches Restaurant

1324 Dritte Ave. Regina, Sask. **Mathias Brunner, Besitzer** Gut Backen zu 35c, gute Petteu zu 35c. Alle meine Bekanntheiten und Farmer werden besonders erachtet, mich zu besuchen. Der besten und freundschaftlichen Bedienung können Sie schon im Voraus versichert sein. **Telephon 5476**

Kaufen Sie einen Bauplatz

Wir können Ihnen Bauplätze verkaufen für nur \$195.00 per Stück. Zahlen Sie \$15.00 bar und den Rest in monatlichen Teilzahlungen. Zu verkaufen zu den obengenannten Preisen der ganze Block 66 in Broders Annex. Wegen näherer Einzelheiten schreiben Sie an **Box 82, Courier, Halifax Straße, Regina, Sask.**

Nachtrag

Ein erschütterndes Schlachtenbild von der Westfront.

Ein Sergeant veröffentlicht in einer Zeitung nachfolgende Schilderung über einen nächtlichen Kampf an der Westfront: Der Feind hatte sich einige Tage

ruhig verhalten, doch heute morgen hatten unsere Beobachter eine gewisse Unruhe dort drüben bemerkt. Auch jungen sie wieder in ihren Schützengräben, was allemal auf einen Angriff schließen ließ.

Der Abend kam. Wie sonst zogen die Doppelposten aus, wie sonst streifte sich die übrige Wachmannschaft aus Stroh, froh darüber, daß der unheilvolle Tag ein Ende erreicht hatte. Bald mars in den Unterständen still.

Da krachte ein Schuß, dumpf, schwer, in der Regennacht. Die Posten hielten auf, angestrengt spähten viele Augenpaare in die Nacht hinaus. Was war das denn? So nah klang, wie vor dem Drahtverhau, hatten unsere Geschosse, hatte der Feind ... Blitze sprühen aus, fast vor den Augen! Schreien, eilige Schritte und dann aus dem Laute heraus, was hergeht! Der Feind war da, war schon vor dem Drahtverhau, jetzt galts ... Raketen flogen auf, blendende Velle verbreitend. Nicht da lagen feindliche Soldaten, in kurzer Entfernung vor dem Verhau, noch nicht viele waren, doch weiter hinten die dunklen Massen, die sich gegen die Stellung wälzten. Die Schläfer stürzten aus ihren Unterständen, eilig stolpernd, noch nicht wissend, was eigentlich los sei. Aus schönen Träumen aufgeschreckt, heraus in die Wirklichkeit, in die dunkle Nacht, für viele die letzte. Die Blitze an den Schützengräben sind schnell befeht, das Gemehr heraus, den Sicherheitsflügel jurist und nun Feuer, Feuer auf den Gegner, den man in der regendunsten Nacht nur am Aufblitzen der Schiffe erkennt!

Ein rasendes Schnellfeuer setzte ein, das pfliff, kratzte, heulte und prasselte, der reinste Hexenabbatz! Und durch all den Wirrwarr klang die tiefe, ruhige Stimme unseres Kommandanten. „Ruhig, Leute, keine unnütze Munitionsverschwendung!“ Am linken Hügel wirres Getöse. „Was ist das los? Ist der Feind schon in der Stellung?“ Einer drängt sich vorbei, durch, rüchloslos, leuchtend. „Wo ist der Hauptmann?“ — „Hier, was ist los?“ — „Ich soll Herrn Hauptmann melden, der Feind habe sich in Gang 4 festgesetzt. Leutnant K. läßt um Befreiung bitten!“ — „Gut, Handgranaten her! Sergeant B., folgen Sie mir mit Ihren Leuten!“ Raketen schlugen auf! In ihrem Scheine lagen wir das ruhige, erste Gesicht des „Alten“ und neben ihm die schmachvolle Gestalt eines jungen Sergeanten. Am linken Hügel verflüchtete Ge-löse, krachende Schläge, eins, zwei, drei, fünf blendende Feuergeraden fielen auf, vielfaches Krachen, einschlagende Bomben im vorderen Schützengräben, und wir ahnen, nein, wir wissen, der Feind hat sich zur Flucht gemeldet. Jetzt legt auch unsere Artillerie ein. Und dann rücken wir vor!

Während die Granaten noch über unsere Köpfe wegheulten und der Feuerschein brennender Hülsen uns leuchtete, suchten wir die Stellung ab, verbunden die Verwundeten und bar-gen die Gefallenen. Mancher liebe Freund, so mancher gute Kamerad war nicht mehr. — Unter den Toten

befand sich auch der junge Sergeant. Eine Kugel hatte seine Brust durchbohrt.

Dies ist keine Zeit, um über Frieden zu sprechen, sagt Churchill. London, 3. Okt. (Reuters Ottawa Agentur.) — Winston Spencer Churchill sagte heute gelegentlich eines im Admoral-Klub gehaltenen Vortrags, folgendes: Wir befinden uns zur Zeit im ernstlichen Absicht des Krieges. Wir betreten den Abschnitt, in dem die Anstrengungen der Nationen die schärfsten sein werden, und in dem die Früchte, die zusammengeführt und errungen werden, entweder von uns gewonnen oder für immer verloren werden. Dies ist keine Zeit, um über Frieden zu reden. Dies ist die Zeit, in der man von britischer Willenskraft, britischer Macht und britischer Pflicht redet. Es besteht nicht der geringste Unterschied zwischen der Sorte von Frieden, die wir jetzt wünschen, und dem Frieden, den wir vor dem Ausbruch des Krieges wollten. Dies ist die Zeit, in der man von britischer Willenskraft, britischer Macht und britischer Pflicht redet. Es besteht nicht der geringste Unterschied zwischen der Sorte von Frieden, die wir jetzt wünschen, und dem Frieden, den wir vor dem Ausbruch des Krieges wollten.

Es ist nicht zu weit gegangen, wenn man sagt, daß die Führer dieses Militarismus die Feinde der menschlichen Rasse sind. Wenn der Krieg morgen durch einen unvollständigen Frieden zu Ende gebracht werden würde, so würde der preisliche Militarismus behaupten, daß er Deutschland vor einem Einfall und einer Niederlage bewahrt habe. Die deutschen Junker-Führer würden dem deutschen Volk sagen, daß sie es gewesen seien, die das Volk gerettet hätten, und sie würden uns am Rande dieses fatalen Friedens dazu einladen ihre Freunde zu werden, um Sommerliche Verbindungen zu fördern. „Ich sage“, so fuhr Churchill fort, „daß es nach Ablauf des dritten Kriegsjahres unsere Ansicht ist, daß wir unter keinen Umständen eine Lösung dieser Art annehmen werden. Es würde ein gewissenloser Schmeichelei und schlimmer als ein Verbrechen sein, unsere Frieden zu schließen, ehe unsere Ziele erreicht sind. Wenn die Deutschen sich wie eine ermordete Nation benehmen wollten, ähnlich wie die freien Demokratien der Welt, dann würde der Friede wieder da sein — ein wirklicher, dauernder Friede. — Wenn der Krieg jedoch durch einen nicht entscheidenden Frieden beendet werden sollte, so würde England niemals unter den bestehenden Verhältnissen zur Ruhe kommen, auch die Vereinigten Staaten werden nicht erlauben, bis eine endgültige Entscheidung, entweder den einen Weg oder den andern erlangt worden ist.

Erstes in Manitoba

Kant der Regierungsbürokratie sind die Erträge der Ernte der C. P. N. Hauptlinie bedeutend besser als im letzten Jahre. Die C. P. N. Hauptlinie sind etwa 80 Prozent des Ertrags vollendet, etwas weniger als im letzten Jahre. Die Erträge sind in den meisten nördlichen Distrikten für reichlich Futter vorhanden, weshalb von den dortigen Farmern viel Vieh aufgezogen wird. Die Erträge sind in den südlichen Distrikten für reichlich Futter vorhanden, weshalb von den dortigen Farmern viel Vieh aufgezogen wird. Die Erträge sind in den südlichen Distrikten für reichlich Futter vorhanden, weshalb von den dortigen Farmern viel Vieh aufgezogen wird.

Retungsmittel an zwei Schulkindern

Winnipeg, Man. — Ein fünfjähriges Kind, das am 17. Juli zusammen mit dem vierjährigen Bruder in den Red River gefallen waren, die Rettungsarbeiten sind beendet worden. Die beiden Jungen sollen die Kinder, die von dem Gefallen sind, werden sein können, an der Spitze des Stromes am Meer gebracht haben.

Ziel vom Gericht und Blick auf der Stelle

Winnipeg, Man. — John Chiquet, Bauarbeiter, fiel am Montag vergangener Woche von einem am Kreuz der Paris-Gebäude an Postage Avenue errichteten Baugerüst und blieb auf der Stelle tot. Das Unglück soll auf eine Unachtsamkeit seitens des Aufstellers zurückzuführen sein.

W. A. W. Telegraphenbrief beendet

Winnipeg, Man. — Der Brief der W. A. W. Telegraphenbeamtin ist vor einigen Tagen, nachdem derselbe genau eine Woche gedauert hatte, zu Ende gekommen. Die Telegraphenbeamtin hat den Brief, der dem einzigen anderen Beamten des Betriebes eine Erklärung in den Händen überreichte.

Teuer richter Schaden in einem Automobilunfall

Winnipeg, Man. — An dem am 1. Oktober in einem Automobilunfall in der Nähe von St. James, der einen Schaden an den Besatzungsmitgliedern und am Automobil von etwa \$700 verursachte. Heber die Ursache des Unfalls ist nicht bekannt.

Siehe werden benötigt

Winnipeg, Man. — Einige Tage vor dem Rückzug des 21. Abteilungen betrug die Zahl der zum Abzug benötigten Mannschaften 100, als jedoch fünf von diesen des Abzuges ein Kapitel abspalten wurde, erzwang es sich, daß nur 95 Personen auf ihre Reisen antworteten. Die Zahl der benötigten Mannschaften ist der Militärbehörde nicht bekannt.

Kartoffel von seltenem Gewicht

Winnipeg, Man. — Ein 100 Pfund schwerer Kartoffelknolle wurde unter den von ihr geernteten Kartoffeln einige Exemplare entdeckt. Die Knolle ist ein überaus seltener Fund und wird für einen Preis von etwa \$1000 angeboten. Die Knolle ist ein überaus seltener Fund und wird für einen Preis von etwa \$1000 angeboten.

Im Royal Alexandra Hotel der Unfall

Winnipeg, Man. — John Ross, ein Arbeiter von Danforth (St. John), der sich bei einem Unfall im Royal Alexandra Hotel verletzte, wurde in ein Krankenhaus gebracht. Die Ursache des Unfalls ist nicht bekannt.

Stand dürfte die von Angestellten im Lohnverhältnis

Winnipeg, Man. — Die Ergebnisse der Untersuchungen, denen sich J. P. Watt, ein Angestellter des Lohnverhältnisses, hat zu Ende gekommen. Die Ergebnisse sind nicht bekannt.

Rheumatismus

Prof. D. Mott's... Rheumatismus... Die Ursache des Unfalls ist nicht bekannt.

Kaufkraft der Automobilisten

Winnipeg, Man. — J. P. Watt... Kaufkraft der Automobilisten... Die Ursache des Unfalls ist nicht bekannt.

Wohl ein Automobilunfall

Winnipeg, Man. — In der... Wohl ein Automobilunfall... Die Ursache des Unfalls ist nicht bekannt.

Den Tamen vorgenommen worden

Winnipeg, Man. — Den Tamen vorgenommen worden... Die Ursache des Unfalls ist nicht bekannt.

Zum Friseur gewickelt

Winnipeg, Man. — Zum Friseur gewickelt... Die Ursache des Unfalls ist nicht bekannt.

Wohl ein Automobilunfall

Winnipeg, Man. — Wohl ein Automobilunfall... Die Ursache des Unfalls ist nicht bekannt.

Wohl ein Automobilunfall

Winnipeg, Man. — Wohl ein Automobilunfall... Die Ursache des Unfalls ist nicht bekannt.

Wohl ein Automobilunfall

Winnipeg, Man. — Wohl ein Automobilunfall... Die Ursache des Unfalls ist nicht bekannt.

MAKE YOUR OWN

MAKE YOUR OWN... Die Ursache des Unfalls ist nicht bekannt.

Wohl ein Automobilunfall

Winnipeg, Man. — Wohl ein Automobilunfall... Die Ursache des Unfalls ist nicht bekannt.

Wohl ein Automobilunfall

Winnipeg, Man. — Wohl ein Automobilunfall... Die Ursache des Unfalls ist nicht bekannt.

Wohl ein Automobilunfall

Winnipeg, Man. — Wohl ein Automobilunfall... Die Ursache des Unfalls ist nicht bekannt.

Wohl ein Automobilunfall

Winnipeg, Man. — Wohl ein Automobilunfall... Die Ursache des Unfalls ist nicht bekannt.

Wohl ein Automobilunfall

Winnipeg, Man. — Wohl ein Automobilunfall... Die Ursache des Unfalls ist nicht bekannt.

Wohl ein Automobilunfall

Winnipeg, Man. — Wohl ein Automobilunfall... Die Ursache des Unfalls ist nicht bekannt.

Wohl ein Automobilunfall

Winnipeg, Man. — Wohl ein Automobilunfall... Die Ursache des Unfalls ist nicht bekannt.

Wohl ein Automobilunfall

Winnipeg, Man. — Wohl ein Automobilunfall... Die Ursache des Unfalls ist nicht bekannt.

Wohl ein Automobilunfall

Winnipeg, Man. — Wohl ein Automobilunfall... Die Ursache des Unfalls ist nicht bekannt.

Landwirtschaftliche Ausstellung

Winnipeg, Man. — Die Landwirtschaftliche Ausstellung... Die Ursache des Unfalls ist nicht bekannt.

Wohl ein Automobilunfall

Winnipeg, Man. — Wohl ein Automobilunfall... Die Ursache des Unfalls ist nicht bekannt.

Wohl ein Automobilunfall

Winnipeg, Man. — Wohl ein Automobilunfall... Die Ursache des Unfalls ist nicht bekannt.

Wohl ein Automobilunfall

Winnipeg, Man. — Wohl ein Automobilunfall... Die Ursache des Unfalls ist nicht bekannt.

Wohl ein Automobilunfall

Winnipeg, Man. — Wohl ein Automobilunfall... Die Ursache des Unfalls ist nicht bekannt.

Ausführung der deutschen nationalliberalen Partei in Generalversammlung

Berlin, 27. Sept. — Die Ausführung der deutschen nationalliberalen Partei in Generalversammlung... Die Ursache des Unfalls ist nicht bekannt.

Ausführung der deutschen nationalliberalen Partei in Generalversammlung

Berlin, 27. Sept. — Die Ausführung der deutschen nationalliberalen Partei in Generalversammlung... Die Ursache des Unfalls ist nicht bekannt.

Ausführung der deutschen nationalliberalen Partei in Generalversammlung

Berlin, 27. Sept. — Die Ausführung der deutschen nationalliberalen Partei in Generalversammlung... Die Ursache des Unfalls ist nicht bekannt.

Ausführung der deutschen nationalliberalen Partei in Generalversammlung

Berlin, 27. Sept. — Die Ausführung der deutschen nationalliberalen Partei in Generalversammlung... Die Ursache des Unfalls ist nicht bekannt.

Ausführung der deutschen nationalliberalen Partei in Generalversammlung

Berlin, 27. Sept. — Die Ausführung der deutschen nationalliberalen Partei in Generalversammlung... Die Ursache des Unfalls ist nicht bekannt.

Ausführung der deutschen nationalliberalen Partei in Generalversammlung

Berlin, 27. Sept. — Die Ausführung der deutschen nationalliberalen Partei in Generalversammlung... Die Ursache des Unfalls ist nicht bekannt.

Ausführung der deutschen nationalliberalen Partei in Generalversammlung

Berlin, 27. Sept. — Die Ausführung der deutschen nationalliberalen Partei in Generalversammlung... Die Ursache des Unfalls ist nicht bekannt.

Saskatoon Bier!

Das Beste im Westen
Jetzt leicht zu bekommen!

1 Faß, 6 Duzend Quartflaschen . . . \$12.50
1 Faß, 10 Duzend Pintflaschen . . . \$12.50

Alle Preise F.O.B. Birken, Man. Senden Sie bitte Geld per P.O., Express oder Post-Geldanweisung. Leere Flaschen und Fässer sollten an die Saskatoon Brewing Co., Ltd., Saskatoon, zurückgeschickt werden, weil wir diese Sachen nicht handhaben. Geld für leere Flaschen und Fässer wird Ihnen von Saskatoon geschickt werden.

Wenden Sie darauf, daß Ihre nächste Bestellung „Saskatoon Bier“ ist. Sie werden sehr zufriedengestellt sein.

The Hudson's Bay Co.

VIRIDEN MANITOBA

Interiebote werden nunmehr gemindert

London, 3. Okt. — Die Interiebote werden nunmehr gemindert... Die Ursache des Unfalls ist nicht bekannt.

Interiebote werden nunmehr gemindert

London, 3. Okt. — Die Interiebote werden nunmehr gemindert... Die Ursache des Unfalls ist nicht bekannt.

Interiebote werden nunmehr gemindert

London, 3. Okt. — Die Interiebote werden nunmehr gemindert... Die Ursache des Unfalls ist nicht bekannt.

Interiebote werden nunmehr gemindert

London, 3. Okt. — Die Interiebote werden nunmehr gemindert... Die Ursache des Unfalls ist nicht bekannt.

Interiebote werden nunmehr gemindert

London, 3. Okt. — Die Interiebote werden nunmehr gemindert... Die Ursache des Unfalls ist nicht bekannt.

Interiebote werden nunmehr gemindert

London, 3. Okt. — Die Interiebote werden nunmehr gemindert... Die Ursache des Unfalls ist nicht bekannt.

Interiebote werden nunmehr gemindert

London, 3. Okt. — Die Interiebote werden nunmehr gemindert... Die Ursache des Unfalls ist nicht bekannt.

Interiebote werden nunmehr gemindert

London, 3. Okt. — Die Interiebote werden nunmehr gemindert... Die Ursache des Unfalls ist nicht bekannt.

Interiebote werden nunmehr gemindert

London, 3. Okt. — Die Interiebote werden nunmehr gemindert... Die Ursache des Unfalls ist nicht bekannt.

Interiebote werden nunmehr gemindert

London, 3. Okt. — Die Interiebote werden nunmehr gemindert... Die Ursache des Unfalls ist nicht bekannt.

Interiebote werden nunmehr gemindert

London, 3. Okt. — Die Interiebote werden nunmehr gemindert... Die Ursache des Unfalls ist nicht bekannt.

Interiebote werden nunmehr gemindert

London, 3. Okt. — Die Interiebote werden nunmehr gemindert... Die Ursache des Unfalls ist nicht bekannt.

Interiebote werden nunmehr gemindert

London, 3. Okt. — Die Interiebote werden nunmehr gemindert... Die Ursache des Unfalls ist nicht bekannt.

Interiebote werden nunmehr gemindert

London, 3. Okt. — Die Interiebote werden nunmehr gemindert... Die Ursache des Unfalls ist nicht bekannt.

Interiebote werden nunmehr gemindert

London, 3. Okt. — Die Interiebote werden nunmehr gemindert... Die Ursache des Unfalls ist nicht bekannt.

Interiebote werden nunmehr gemindert

London, 3. Okt. — Die Interiebote werden nunmehr gemindert... Die Ursache des Unfalls ist nicht bekannt.

Interiebote werden nunmehr gemindert

London, 3. Okt. — Die Interiebote werden nunmehr gemindert... Die Ursache des Unfalls ist nicht bekannt.

Interiebote werden nunmehr gemindert

London, 3. Okt. — Die Interiebote werden nunmehr gemindert... Die Ursache des Unfalls ist nicht bekannt.

Interiebote werden nunmehr gemindert

London, 3. Okt. — Die Interiebote werden nunmehr gemindert... Die Ursache des Unfalls ist nicht bekannt.

Interiebote werden nunmehr gemindert

London, 3. Okt. — Die Interiebote werden nunmehr gemindert... Die Ursache des Unfalls ist nicht bekannt.

Interiebote werden nunmehr gemindert

London, 3. Okt. — Die Interiebote werden nunmehr gemindert... Die Ursache des Unfalls ist nicht bekannt.

Interiebote werden nunmehr gemindert

London, 3. Okt. — Die Interiebote werden nunmehr gemindert... Die Ursache des Unfalls ist nicht bekannt.

Interiebote werden nunmehr gemindert

London, 3. Okt. — Die Interiebote werden nunmehr gemindert... Die Ursache des Unfalls ist nicht bekannt.

Mutter Monika

Roman von Max Otto, Bruderheim, Alberta
Alle Rechte vorbehalten

(16. Fortsetzung.)

Stach der Rede des Försters blieb es eine ganze Weile still in dem Zimmer. Der Richter hatte die Arme auf den Rücken gelegt und ging mit jenen gefalteten Händen auf dem weichen Teppich auf und ab. Er war innerlich verstimmt darüber, daß er sich von einem Laien im Kriminalwesen auf seine eigene Nachlässigkeit aufmerksam machen lassen mußte, nämlich, daß er selbst nicht bis jetzt daran gedacht hatte, den Umstand des Todes auf etwaige Merkmale zu untersuchen. Zugleich bewunderte er den ausgezeichneten Schariften des Försters, dessen klare Schlüsse, die er aus den Kriminalen gezogen, und die dem besten „Geheimen“ Ehre gemacht haben würden. Als er seine Verlegenheit hintergedenken hatte, blieb er vor Bergwald stehen und sagte lachend:

„Herr Förster, Sie scheinen Ihren richtigen Beruf verfehlt zu haben. Sie hätten Geheimpolizist werden sollen.“

Dieser erwiderte ebenfalls lächelnd: „Damit ich bei meiner reichlich großen Figur jeder Zeithunde oder Verbrecher schon von weitem kennt und gemächlich Neufans weichen kann. Nicht, so meinen Sie doch?“

„Schon befehle“, sagte der Richter, wieder ernst werdend, „immerhin haben Sie mit Ihren wunderbaren Schariften mit einem wertvollen Dienst geleistet. Ich werde nach meiner Rückkehr in die Stadt die Angelegenheit mit Rücksicht auf Ihre Verdienste untersuchen lassen und nachsehen, was sich daraus ergibt.“

„Da ist noch ein Punkt, der zu bedenken gibt“, begann Bergwald, von Neuem. „Hätte Anton die Tat vollbracht, dann wäre derselbe sicher ein Kampf vorausgegangen. Wie die Untersuchung ergeben hat, ist der Bauer mörderisch, also ohne die geringste Abmahnung einer feindseligen Handlung, mit seiner eigenen Art erschlagen worden. Dieser Umstand ist für mich ein Beweis, daß der Mörder sich dem nun Toten als wohlbekannt, scheinbar guten Freund genähert und sich an Tatplatz mit demselben unterhalten hat. Später hat dann der Mörder in unauffälliger Weise die Art des Bauern zur Hand genommen, und entweder abgewartet, bis das Opfer sich einmal blute, oder — was noch wahrscheinlicher ist — es durch irgend einen vorübergehenden Grund absichtlich veranlaßt, eine feindselige Stellung einzunehmen, so daß der Mörder mit aller Sicherheit den tödlichen Streich führen konnte. Anders liegt die Sache mit Anton. Er und der Heidenhofer gehen einander in freiem Bogen aus dem Wege und angengenen, der Anton wäre irgend einmal mit dem Heidenhofer auf irgend einem Wege zusammengetroffen — bei der Wut, die der Bauer gegen den Förster hatte, und bei seinem Jähzorn, den er befehl — wozu eine Rauferei im ersten Augenblick erfolgt. Und gerade das abnormale Verhalten des Bauern zeigt mir, daß der Täter mit demselben scheinbar gut Freund gewesen ist. Ich will heute keine weiteren Schlüsse ziehen, oder Andeutungen machen, aber ich hoffe, in Kürze den Mörder zu sprechen mit einer solchen Sicherheit, Herr Förster, daß ich annehmen muß, Sie haben einen bestimmten Verdacht gefaßt, und darum bitten möchte, mir denselben zu nennen.“

„Was, keinen Verdacht, Herr Untersuchungsrichter, wohl aber bestimmte Vermutungen, die ich aus meinen Schlüssen gezogen, und über

die ich jetzt noch schweigen muß, weil es mir widerstrebt, Namen zu nennen, gegen die ich nicht den geringsten Beweis in Händen habe. Trotzdem hoffe ich, wie schon gesagt, Ihnen in den nächsten Tagen Andeutungen machen zu können.“

„Sie wollen sich persönlich an den Nachforschungen nach dem wirklichen Mörder beteiligen?“

„Bergwald sah den Gerichtsbeamten ruhig mit einem durchdringenden Blick an und sagte: „Entschuldigen Sie, Herr Untersuchungsrichter, Sie sprachen eben die Worte „wirklichen Mörder“, darf ich annehmen, daß Sie selbst über die Richtigkeit meines Verdachtes im Zweifel sind?“

„Da hatte der Kriminalbeamte schon wieder einen Drib von dem Schariften Richter weg. Der sagte aber auch auf jedes Wort, und schnappte es weg, wie der Teufel eine Fliege. Aber Heiler hatten schon ganz andere Pläne gemacht, nicht bloß die Kriminalbeamten. In der räuberischen Weise der Letztere etwas verlegen, denn noch lagte er in verbindlicher Weise: „Ich will offen sein gegen Sie, meine Herren. Geben Sie mir Ihr Ehrenwort, daß das, was ich Ihnen jetzt sage, unter uns bleibt, bis der wirkliche Mörder gefunden ist. Vom menschlichen Standpunkte aus zweifeln Sie an der Schuld des Verhafteten, aber vom Standpunkte eines Untersuchungsrichters aus muß ich den geringsten Zweifel nicht als Unterdrückungsgelangenheit betrachten, sondern nur als gefährliche Verleumdung behandeln. Ich bin nicht bereit, die Untersuchung zu gestatten, wenn es nicht werden kann, bis entweder meine Unschuld oder schwerere Verdachtsmomente klar vorliegen. Ich wünsche selbst, den Mann bald wieder entlassen zu können und den wirklichen Täter in meinen Händen zu haben.“

Erreicht streckte Bergwald und der Doktor gleichzeitig dem Richter die Hand entgegen. „Herzlichen Dank für die hoffnungsvollen Worte, Herr Untersuchungsrichter. Und nun, Herr Bergwald fort, „glaube ich, daß Sie Ihr Zimmer aufsuchen möchten, ich werde Sie führen. Wann wollen Sie übrigens gewest sein?“

„Wenn das Beden nötig sein sollte — etwa bald wieder hier. Um acht will ich im Heidenhof sein.“

„Gut, wird besorgt werden. Leider müssen Sie sich da morgen beim Frühstück ohne mich befehlen, ich habe einen sehr dringenden Neoterang vor und muß nach vor Morgenstunden hinaus.“

„Das hat gar nichts zu sagen, Herr Förster. Ich komme mit dem lebenswichtigen Herrn Doktor und seiner verehrten Braut schon aus, gab der Richter mit verbindlichem Nicken zu.

Eine Viertelstunde später sahen der Förster mit dem Doktor, Theresie, sowie der alten Monika und ihrer Tochter im leisen Gespräch gekommen, und beiraten untereinander die Herabsetzung Anton's. Die ruhige Zurückheit, mit welcher der Förster über die Sache sprach, übten auf die alte Frau und Anna ebenfalls einen günstigen Eindruck aus, jedoch sie der Zukunft mit weniger Sorgen entgegen. Dann schickte er die drei Frauen aus dem Zimmer und blieb nur den Doktor noch einige Minuten bei ihm zu bleiben.



Aus den Minuten wurde aber eine volle Stunde, und was während dieser Zeit zwischen den beiden gelistete wurde, wußten nur sie allein. Dann trennten sie sich. Während der Doktor sein Zimmer aufsuchte, ging der Förster, nachdem er die Stiefel ausgezogen und sich ein paar weiche Schuhe an die Füße gestreift hatte, um so wenig Geräusch wie möglich zu machen, in den Hof, löste die dort in ihrer Stille liegende „Dina“ von der Kette, und führte sie am Halsband in sein Dienstzimmer. Nun nahm er den Rucksack von der Wand, schloß sich noch einmal nach der Küche und packte dort einige Flaschen nebst einer halben Flasche Wein zusammen. Ebenso ließ er sich umgehört nach seinem Dienstzimmer zurück. Dort zündete er sich eine Zigarette an, löste die Lampe aus und warf sich angelehnt auf das Sofa.

Handend und fummelnd verbrachte er die Nacht, bis die dunklen Schatten langsam wichen und ein heller Streifen im Osten den andredenden Morgen verkündete. Dann stand er auf, wusch sein Gesicht und faunete die Haare, ohne Licht anzubrennen, öffnete den Rucksack, fütterte den Hund und schloß ihn ein wenig. Dann zog er seine Stiefel an, nahm Gewehr und Rucksack auf und trat durch die Tür des Fensters hinaus. Dina folgte ihm mit einem Sprunge auf seinen Fährten. In wenigen Minuten war der Förster und sein Hund im Morgenrauschen verschwunden.

Ein Stück vom Fortsaufe entfernt, leate er den Hund an die Leine und schritt schnell mit ihm zwischen den Bäumen dahin. Sein Weg führte nicht direkt nach der Mordestelle. In einem großen Bogen ansolend, vermeidete er es bedächtig, einen Weg oder Steg zu benutzen, auf welchen Menschen gegangen sein konnten, wenigstens innerhalb der letzten zwei Tage. Er schritt allmählich wandte er sich dem Schauplatz des getrigen Dramas, zu, nahm aber eine solche Richtung, daß er von der völlig entgegengesetzten Seite dort hineingelangte.

Etwa 100 Schritte vor der Stelle hielt Bergwald inne und legte sich auf einen Baumstumpf. „Dina“ hatte sich zu seinen Füßen gelegt und mit ihr großen, hellen Augen zu ihm auf. Er strich dem Tiere mit der Hand über den schiefelförmigen Kopf und sagte leise zu ihm: „Dina, mein braves Hündchen, mußt heute wieder zeigen, was du kannst. Halte dich tapfer, mein guter Hund, es gilt heute auch deiner zukünftigen — Herin.“

Immer größer wurden bei jedem Worte die Augen des treuen Tieres, es sah aus, als ob es genau verstünde, was sein Herr ihm zurante. Mit dem angeborenen und angeerbten Instinkt erkannte er, daß es heute wieder einmal etwas Großes, Etwas von ihm verlangt wurde, etwas mehr, als nur die Fährte eines fruchtlos gesuchten Bildes zu folgen. Er erhob sich von den Füßen des Försters und richtete das treue Auge auf ihn mit einem Ausdruck, der zu sagen schien: „Gänge nur getreft an, ich schaff es schon!“

Zufrieden wollte sich Bergwald heute wieder einmal die unübertreffliche Fertigkeit seines Hundes im „Verlorenfinden“ zu Nute machen, um den Mörder des Heidenhofers an den Galgen zu bringen. Er hatte ihn ja abgerichtet auf Wäldchen und Wildfährten, und er hatte ihm, dem Förster, schon manchen guten Fang gebracht. Wandler Bildlich, der sich schon mit seiner Beute früher geborgen glaubte, war von „Dina“ ausgearbeitet worden, genau so fagte wie ein fruchtlos gesuchtes Bild. Würde er auch heute Erfolg haben? Noch waren ja kaum 24 Stunden seit dem Worte vergangen, auch lag nur ein ganz geringer Zeit, der die Rufe des Hundes nicht beeinflussten konnte, auf Wald und Feld. Dina hatte aber schon Fährten früher ausgearbeitet, die doppelt so alt waren. Und der Er-

folg sollte auch heute nicht ausbleiben.

Bergwald las die freundige Verleumdung zu dieser schweren Arbeit in den Augen seines Hundes. „Ja, mein Hund, wir fangen an!“

Er erhob sich von seinem Sitz, hielt „Dina“ kurz an der Leine und ging langsam, jeden Schritt abwägend, bis zu der Stelle, wo der Heidenhofer den tödlichen Schlag erhalten. Dort zog er eine, wohl 50 Fuß lange Leine, die sogenannte „Schweifeleine“ aus der Tasche und wickelte diese an dem Halsband des Hundes gegen die kurze Fährtenleine aus. „Jetzt soll schon Verloren! mein Hund!“

Schon schnappte dieser an dem schwarzen Gewundenen Pflied herum, ludete im Antreife und zog dann, die Rufe tief an den Boden gebettet, mit ruhiger Sicherheit der Stelle zu, wo der Verbrecher den Mord begangen hatte. Dort wurde der Hund aufsteigend irre, in Folge der vielen Menschen, welche die Leine umstanden hatten. „Nun! Dina! Such schon ruhig, mein Hund!“ ermahnte der Förster.

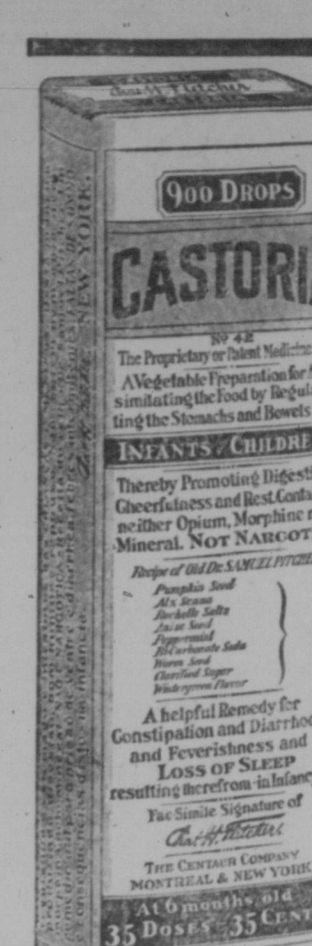
Sofort fing die Hundennahe an, bedächtiger zu arbeiten. Bald an dieser, bald an jener Stelle eine kurze Verweilend und „Bitterma“ nehmend, fing er an, spiralenförmige Kreise zu ziehen. Plötzlich blieb er stehen und legte sich traß in die Leine. In Bergwalds Augen leuchtete ein Funke der Freude und Hoffnung. Er konnte seinen Hund und mußte genau, daß er jetzt eine bestimmte „Bitterma“ gewonnen hatte. „Bitterma“ ging er näher und löste die Leine von dem Halsband. Im Augenblick zog Dina, bedächtig die Rufe an den Boden bindend, einige Schritte weiter, blieb wieder einen Moment still stehen und sprang dann mit einigen Schritten zu der Stelle zu, wo die Leine gelegen. Und da — nach einer kurzen Züge, während welcher der Förster unbedächtig auf seinen Platz getreten, — nahm sie plötzlich eine Spur an. Vanglang, mit kurzen Schritten zog sie weiter, vorbei an dem Förster und immer über die Stelle hinaus, an welcher sie sich fest in die Leine gelegt hatte. Bergwald holte erleichtert Atem. „Woh! Sie! Die Hündin hat die Spuren des Mörders gefunden!“

Eine Strecke weit folgte er dem immer weiter vom Schauplatz entfernten Hunde. Nach und nach wurde das Tier fester, zuverlässiger und demgemäß schneller in seiner Suche. Da ließ Bergwald einen leisen Pfiff aus. Bergwald aus Erz gegossen blieb der Hund auf der verfolgten Fährte stehen und drehte nur den Kopf nach seinem Herrn zurück. Dieser hob den Arm empor. Geheißend machte Dina „down“.

Von nun an ging die Suche wieder an der langen „Schweifeleine“ durch die Baumreihen dahin. Sie zeigte nach Süden. Etwa 500 Schritte vom Schauplatz entfernt, zog sich ein schmaler Wassergraben durch das Ackerfeld. Hier blieb der Hund stehen und wurde unruhig. Bergwald erfaunte, daß hier die Spur im Augenblick verloren war, deshalb hatte er die Leine aus und befehl wieder: „Such verloren!“ Dina zog wieder ihre spiralenförmigen Kreise, um sich „Wind“ zu holen, und zog dann jenseits des Grabens mit tiefer Rufe nach West. Hier hatte also der Verfolgte seine Ausrichtung plötzlich geändert. Bergwald legte den Hund wieder an die Leine, und nun konnte er der Spur ein langes Stück in direkt westlicher Richtung kneller folgen.

Nach und nach wurde die Sucharbeit für den Hund außerordentlich mühsam, denn es ging jetzt bald gerade aus, bald im Zigzag durch Äthos, zwischen welchem Strangwerk als Untergrund wucherte. Dennoch befiel Dina die Fährte, wenn die Verfolgung auch nur sehr langsam vor sich ging.

Endlich war Dina an der südlichen Ecke einer markshohen Fichtenhecke angelangt. Von dort ab zeigte



CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Mütter wissen, dass echtes Castoria Stets die Unterschrift Trägt von **Chas. H. Stebbins** In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren **CASTORIA**
THE CENTRAL COMPANY, NEW YORK CITY.

Kirchen-Anzeigen

- Regina**
- St. Mary's Kirche (Röm.-katholisch).**
7 Uhr Messe, 8 Uhr Messe, 10 Uhr Messe, 11 Uhr Messe, 12 Uhr Messe, 1 Uhr Messe, 2 Uhr Messe, 3 Uhr Messe, 4 Uhr Messe, 5 Uhr Messe, 6 Uhr Messe, 7 Uhr Messe, 8 Uhr Messe, 9 Uhr Messe, 10 Uhr Messe, 11 Uhr Messe, 12 Uhr Messe.
- St. Paul's Kirche (Anglikanisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. John's Kirche (Methodisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Peter's Kirche (Presbyterianisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. George's Kirche (Episcopally).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Andrew's Kirche (Presbyterianisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. James's Kirche (Anglikanisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Michael's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Elizabeth's Kirche (Methodisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Francis's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Clare's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Ann's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Rose's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Joseph's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Martin's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Nicholas's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Basil's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Constantine's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Helena's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Agatha's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Lucy's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Theresia's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Ignace's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Katerina's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Brigid's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Columba's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Emeric's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Erasmus's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Agatha's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Lucy's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Theresia's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Ignace's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Katerina's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Brigid's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Columba's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Emeric's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Erasmus's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Agatha's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Lucy's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Theresia's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Ignace's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Katerina's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Brigid's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Columba's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Emeric's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Erasmus's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Agatha's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Lucy's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Theresia's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Ignace's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Katerina's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Brigid's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Columba's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Emeric's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Erasmus's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Agatha's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Lucy's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Theresia's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Ignace's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Katerina's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Brigid's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Columba's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Emeric's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Erasmus's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Agatha's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Lucy's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Theresia's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Ignace's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Katerina's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Brigid's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Columba's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Emeric's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Erasmus's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Agatha's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Lucy's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Theresia's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Ignace's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Katerina's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Brigid's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Columba's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Emeric's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Erasmus's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Agatha's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Lucy's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Theresia's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr.
- St. Ignace's Kirche (Röm.-katholisch).**
Sonntag: 10 Uhr, 1



Unser Heim, 1933 South Railway Str. Neben der Union Bank

Durch Höflichkeit und zuvorkommende Bedienung, durch das Geben voller Werte, hoffen wir das Vertrauen und die Unterstützung des deutschen Publikums zu erwerben.

HERBSTVERKAUF

Bei dem Sie Geld sparen können, in "THE FAIR", Regina

Beginnt Mittwoch, 10. Oktober, 8 Uhr morgens

Dieser Verkauf wurde auf einer so großen Skala organisiert und geplant, das selbst Leute, die schon lange hier sind, sich wundern werden, wie solches überhaupt möglich war.

Zeit vielen Monaten haben wir schon Waren eingekauft, geplant, Waren gezeichnet und deren Auslegung geplant und alles möglich veranlagt, um diesen Verkauf zu einem der größten Unternehmungen zu gestalten, die jemals in Regina abgehalten worden sind.

Wir haben enorme Quantitäten von Waren eingekauft und dieselben direkt von den Fabrikanten zu fabelhaft billigen Preisen erhalten. Mit anderen haben wir besondere Abmachungen getroffen, ihnen alle ihre Käufer der Reisenden abzulassen. Wir sind in beständiger Verbindung mit großen Häusern im Osten und haben Kaufgelegenheiten, die keine andere Firma aufweisen kann.

Alle die Qualität wurden in Anspruch genommen, und zusammen mit unserer Entscheidung die Waren zu unzweifelhaft niedrigen Preisen zu markieren, den teureren Zeiten allen Trotz bietend, können wir gar nicht einsehen, warum unser Verkauf nicht von einem kolossalen Erfolg sein soll, oder warum das Publikum nicht in Scharen kommen soll, um von den gebotenen Gelegenheitskäufen einen Teil zu erhaschen.

Es gibt keinen Zurückhalt. Sie werden mit allen unseren Waren, Preisen und mit allen unseren Verkaufsplänen vertraut gemacht werden. Denken Sie nur, was Sie durch die Ausbeutung eines Mittelmannes sparen können wenn diese Waren von der Fabrik direkt an uns kommen.

Große Werte für Herren.

- Angiao, Mäntel und Sweaters für alle Herren, ganz ohne Unterschied was ihre Gestalt oder Größe ist — ob sie klein, oder ob sie klein oder von gewöhnlicher Statur sind. Sie müssen bei uns sparen. Dies ist ein wirklich echter Verkauf.**
- Wollmützen für Herren.** Befindlicher Stoff und Verkauf zu einem Ersparnisse von 1/3 des Wertes. Eine der größten Angebote der Saison. Zuverlässig in jeder Hinsicht. Gemacht und ausgeführt von Fachleuten mit warmen Steppunterfütterung und großen Kragen. Reg. \$110.00. Debit. \$79.50
- Wollmützen für Herren.** Befindlicher Stoff und Verkauf zu einem Ersparnisse von 1/3 des Wertes. Eine der größten Angebote der Saison. Zuverlässig in jeder Hinsicht. Gemacht und ausgeführt von Fachleuten mit warmen Steppunterfütterung und großen Kragen. Reg. \$110.00. Debit. \$79.50
- Wollmützen für Herren.** Befindlicher Stoff und Verkauf zu einem Ersparnisse von 1/3 des Wertes. Eine der größten Angebote der Saison. Zuverlässig in jeder Hinsicht. Gemacht und ausgeführt von Fachleuten mit warmen Steppunterfütterung und großen Kragen. Reg. \$110.00. Debit. \$79.50

Drei Sonderkäufe in Herrenanzügen.

- Neuer kariertes Anzug.** Weichem Stoff nach den neuesten Tendenzen und für Winter besonders geeignet. In nettem braunem Karree. Reg. \$22.50. Debit. \$13.95
- Gemischte Tweed-Anzüge.** Gute Wollmützen, importiert aus Island und England. Godeiten in jeder Hinsicht. Reg. \$25.00 bis \$27.50. Debit. \$17.95
- Neue Tergo-Anzüge.** Vom Standpunkte der Werte, Qualität und feinen Stoffen aus Japan. Sie sind nicht mit diesen Anzügen vergleichbar. Reg. \$30.00. Debit. \$22.50

Unentbehrliche Herrensweaters.

- Schwere Jumbo Strickerei.** Extrafeinere in hübschen verschiedenen Farben und Kombinationen. Reg. \$8.00. Debit. \$5.49
- Schwere Sweaters.** Eisbergtau, von ausgezeichnetster Qualität. Hält sehr warm. Reg. \$3.50. Debit. \$1.95
- Knabenweaters zum Überziehen.** Die Art der kleinen Jungen. Weich und andere Farben. Geeignet für Knaben von 5 bis 14 Jahren. Reg. \$2.25. Debit. \$1.29

Herrenhosen

- Wählen Sie die Größnisse.** Verschiedene Farben, gestreift. Reg. \$3.25. Debit. \$1.95
- Extra schwere Tweeds.** Reg. \$4.50. Debit. \$2.65
- Dunkelbraune Corduroy.** Sehr hart und dauerhaft. Reg. \$4.50. Debit. \$3.65
- Neue Tergohosen.** Trotzdem diese Hosen schwer zu bekommen sind, haben wir eine genügende Anzahl von ihnen übrig. Reg. \$4.50. Debit. \$2.95

Herrenunterwäsche

- Kombinationsunterwäsche.** Schwere, gewatte. Reg. \$2.00. Debit. \$1.50
- Penmans Kombinationen.** Gute Ware. Reg. \$6.00. Debit. \$3.95
- Französische Marine Kombinationen.** Reg. \$2.75. Debit. \$1.95
- Ganzwollene, flecegefüttete Kombinationen.** Extrafein. Reg. \$1.25. Debit. 89c

Vornehmheit und Sparsamkeit für Damen

- Diese Abteilung steht unter der Leitung eines erfahrenen Fachmannes.** Wir bestellern in Damenkleidern. Wir halten mit der Mode gleichen Schritt. Wir haben immer das Neueste und zeigen es Ihnen. Unsere Preise sind viel niedriger als die der Konkurrenz. Wenn Sie die Preise und Artikel Sie selbst.
- Wintermäntel für Damen.** Gemacht aus Vicunas, Sealers und schweren Tweeds in verschiedenen und hübschen Anordnungen. Alle Größen. Reg. \$16.50. Debit. \$8.75
- Deutscher Otertragemantel.** Nieder-Tuch von besonders guter Qualität. Steppunterfütterung. Eine hübsche Tülle. Reg. \$16.85. Debit. \$16.85
- Schwarze Fuchshagarnitur.** Extra großer, hübscher Mantel mit Kopf und Schwanz an beiden Enden. Hübsche Tülle. Reg. \$35.00. Debit. \$19.50

Seiden- und Sergekleider zu weniger als Kostenpreisen.

- Serge- und Corduroy-Kleider.** In hübschen Stilen von ausgezeichneter Schönheit. Hübsch gearbeitet, nach neuesten Moden und Stilen angefertigt. Große Auswahl in Farben. Reg. \$15.00. Debit. \$5.95
- Feine Seidenkleider.** aus hübscher tauschender Taffeta und anderen Seiden von bester Schönheit. Zerfallen Sie nicht diese Kleider zu sehen. Reg. \$25.00 bis \$27.00. Debit. \$14.95

Damenjweaters zu annehmbaren Preisen.

- Ganzwollene Sweaters.** in großer Farbenauswahl und Kombinationen von Farben. Reg. \$6.50. Debit. \$3.95
- Hollwollensweaters.** in weissen und grünen Streifen. Besonders geeignet für Sport. Reg. \$10.00. Debit. \$5.95
- Winterjweaters.** Winter von Reithosen. Aus einem hübschen Stoff, große Kragen, verschiedene Farben. Special. \$4.50

Modewaren

- Original und sehr modern. Das Beste in den neuesten Stilen und Moden.**
- Angebot in Seidenplusch-Damenmäntel.** Für diesen besonderen Winter Modellen von reichem Seidenplusch, den meisten Damen sehr gut liegend. Ein solcher Mantel muß gesehen werden um anerkannt zu sein. Alle Größen. Wert bis \$42.50. Debit. \$19.00
- Sonnhüte für Mädchen.** Netze Stile. Gemacht aus Corduroy in verschiedenen Farbenkombinationen und hübsch aufgesetzt mit Schneeballen ähnlichen Pelzen. Reg. \$2.25. Debit. \$1.25
- Kinder Sergekleider.** In Rot und Blau, hübsch aufgesetzt mit netten Wärmelöffeln. Größen für Kinder von 2 bis 7 Jahre. Reg. \$2.25. Debit. \$1.29
- Damen-Unterwäsche.** Seidenen und Beinkleider. 39c
Gestrippte Kombinationen Unterwäsche. \$2.00. Debit. \$1.29
Schöne gestrippte Kinder-Unterwäsche. Größen 4 bis 12 Jahre. 39c
Reg. 60c. für \$3.95
Viele andere Bargains täglich zu sehr herabgesetzten Preisen.
- Alle Hollwollensweaters.** Großer Schaltragen, sehr warm. Reg. \$5.95. Debit. \$3.95

Mädchen- und Kindermäntel



Solche Schönheiten und solche warmen Mäntel in warm, braunen, grünen und roten Farben, hübsch aufgesetzt mit Wärmelöffeln aus Seidenmohr und Nidelschmalze, und einem netten Steppunterfütterung, sind Ihnen kaum jemals zu diesen Preisen angeboten worden.
4 bis 8 Jahre. Reg. \$8.50. Debit. \$5.95
10-12 Jahre. Reg. \$10.50. Debit. \$6.95
14-18 Jahre. Reg. \$11.50. Debit. \$9.75
Wir fordern irgend eine Firma in Kanada, diese Werte zu überbieten.

Wer zeitig kommt, macht den besten Kauf.

- Herrenhosen.** Graue Wollstoffe. Reg. 35c. für 19c
- Ganzwollene Socken.** Schwere gewatte. Reg. 50c. für \$1.00
- Socken aus reiner Wolle.** Deimarbeit, extra gute Qualität. Reg. 80c. Debit. 69c
- Seidene Damenblusen.** Seiden Crepe de Chine Blusen von bester Schönheit. Einige haben große Kragen, andere sind hübsch aufgesetzt mit schweren Zipfen. Reg. \$6.00 bis \$8.00. Debit. \$3.95
- Blusen aus weißer japanischer Seide.** Die praktischste aller Blusen, weil sie sich sehr gut waschen läßt. Reg. \$3.25. Debit. \$1.75
- Weiße Soile Blusen.** Hübsch aufgesetzt, großer Kragen und lange nach hinten hängende Ärmel. Reg. \$6.00 bis \$8.00. Debit. 98c
- Damenröcke.** aus blauen und schwarzen Sergestoffen oder aus schwarzem Poplin. Hübsche Taschen und aufgesetzte Gürtel. Reg. \$6.00 bis \$7.50. Debit. \$3.95

Gute Fußbekleidung für die ganze Familie.

- Schwarze Filzschuhe für Kinder.** Gemacht aus hochwertigem Gummileder, hübschen Anopf- und Schnürstiele. Reg. \$6.00. Debit. \$4.45
- Gemacht aus warmem Filz mit Lederohle, sehr leicht und bequem.** Reg. \$2.00. Debit. \$1.69
- Sauschuhe für Kinder.** von extra feiner Qualität, in hübschen und bunten Farben, mit Lederohle. Eine Anzahl. Größen 3 bis 7. Reg. \$1.50. Debit. 65c
- Lederne Kinderschuhe.** Gemacht aus feinem Leder, in schwarz und braun. Anopf- und Schnürstiele. Größen 1 bis 7. Reg. \$1.85. Debit. \$1.39
- Knabenschuhe.** Gemacht aus starkem, solidem Leder. Ein Netz Halbleiter, mit guter Sohle. Reg. \$5.00. Debit. \$3.65
- Filzschuhe für Damen.** Gemacht aus feinem roten Filz, mit leichter Lederohle und Lederstiefeln, ausgezeichnet für dieses Wetter. Größen 2 1/2 bis 9. Reg. \$4.50. Debit. \$3.45
- Filzschuhe für Kinder.** Gemacht aus feinem roten Filz, mit hübschen Schnürstiele. Nur in Größen 4 bis 7. Sollten die Füße sehr warm. Reg. \$1.75. Debit. \$1.29

Sehr warme Bettdecken

Sehr nett und zart, gemacht aus feinem seidenartigen Satin in hübschen Blumenmustern und in verschiedenen Farben. Diese Decken sind sanitär gemacht und gut ventiliert.
Reg. Wert wenigstens \$4.00. Debit. \$2.95



Nette, starke und dauerhafte Knabenmäntel

Gearbeitet nach Männermuster aus dunkelgrünen irischen Stoffen, mit sehr schwerem karierten Unterfütterung.
Reg. \$12.50. Debit. \$7.90